Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 555. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 28. November.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Von A. Silvius.

Antivivisektion die Parole. — Vilma v. Partaghi als Fahnenträgerin. — Lilli Lehmann thut auch mit. — Synode-Lamento. — Giftmordprozeß in Sicht. — Liebestragödien.

Berlins Frauenwelt hat ein kleines Saison-Ereigniß. Es ist eine Angelegenheit, die jene Kreise moderner Frauenkämpferinnen interessirt, die sich — coûte que coûte — an irgend einer „öffentlichen Sache" betheiligen wollen. Nachdem das „Frauenstudium", das „Bürgerliche Gesetzbuch mit Bezug auf die Frau", das „Wahlrecht der Frau" u. A. m. weiblich durchgepeitscht ist und für Berlin wenigstens Neues im Augenblick sich nicht mehr bietet, ist dem Bethätigungs-Drange des modernen Frauencharakters in der „Vivisektion" ein Faktor entstanden, auf den sich das Interesse aller „gebildeten weiblichen Kreise" konzentriren soll. Mitten hinein in die Zeit fröhlicher Weihnachts-Vorbereitungen, glänzender Bazare, stark potenzirter Wohlthätigkeits-Bestrebungen und anderer Bethätigung für nützliche Dinge platzt der Alarmruf zum Kampfe gegen die Vivisektion! Und von Niemand Geringerem geht er aus als von Frau Vilma v. Partaghi! Wer ist die Dame und was will sie? Der große Leserkreis der „öffentlichen Meinung", die sich bekanntlich durch die Presse repräsentirt, hat zunächst ein Recht auf die Beantwortung dieser beiden Fragen, und zwar umsomehr, als die Genannte wohl nicht so schnell aus der öffentlichen Diskussion verschwinden wird. Frau Vilma v. Partaghi ist eine vielgenannte und hochgeschätzte Malerin, um die einmal ein goldener Medaillenstreit fürchterlich tobte; die Künstlerin malt Portraits und hat bereits mehrere Kaiserbilder geschaffen, die ihr „hohes Ansehen" eintrugen. Wenn bei Frau v. Partaghi nur „Frauenkampf" bisher die Rede sein konnte, so könnte sich diese Emotion höchstens auf den Ehekrieg, den ja jede Frau und insbesondere jede Künstlerin mehr oder minder energisch zu führen hat, beziehen. Bis zur Zeit hatte man von einer anderen freieren Bewegung, so sie die Frau angeht, nicht viel über die Malerin gehört, bis endlich jetzt durch ihr sonst immer so prächtiges Farbenkolorit ein „Grau in Grau" bricht. Diese düstere Tönung schildert die Greuel der Vivisektion und läßt in Frau v. Partaghi ein tief empfindsames Gemüth erkennen, welches sich gegen diese Art von Thierquälerei auf das Bestimmteste ausspricht. Die Dame wandte sich in einem offenen Schreiben an den Kultusminister, dem sie ja infolge ihrer hohen künstlerischen Eigenschaften wegen nicht unbekannt ist, und forderte auch gleichzeitig zu einem „Bellibunde zur Bekämpfung der Vivisektion" heraus. Eine Mitkämpferin in dem begonnenen Streite ist der Edlen in einer anderen Künstlerin erwachsen, in Frau Lilli Lehmann-Kalisch, jener herrlichen Sängerin, welche in manchen Wagnerkreisen geschätzt ist und soeben erst im hiesigen Opernhause im „Nibelungen-Ring" bedeutende Erfolge erzielt hat. Zweifelsohne ist Frau Lilli Lehmann eine streitbare Dame. Jetzt, welche Wandlung! Auch in das Herz der brunhildenhaften Sängerin ist die Milde eingekehrt, sie schlägt einen — lauteren Ton an. Man weiß es lange, daß Lilli eine enragirte Anhängerin des Deutschen Thierschutz-Verbandes ist, in welchem sie es bis zum Ehrenmitglied gebracht hat. Zwischen Anhängern des Thierschutz-Verbands und Gegnern der Vivisektion giebt es eine nur kurze Brücke, und auf dieser haben sich denn die beiden Künstlerinnen auch alsbald getroffen, um gemeinsam in den neuen Kampf zu gehen: Vilma mit einem Cyklus von Bildern, die die Greuel der Vivisektion darstellen, Lilli mit einem Preislied auf den Thierschutz. Aber die zarte Weiblichkeit hat in dem ersten heißen Gefecht sogleich eine Schlappe erlitten. Alles war zusammengekommen zur ersten Agitations-Versammlung, Professor Förster und sein Stab waren erschienen — der Gelehrte hielt den Vortrag. Nun muß er wohl gedacht haben: „ich spreche doch auf Betreiben einer berühmten Malerin, folglich muß ich die Farben gut mischen." — Kurz er schilderte das Verwerfliche der Vivisektion in so grellen Farben und sprach in so beweglichen Tönen, daß Frau Vilma und Frau Lilli ganz übel zu Muthe wurde. Beide Damen mußten nach ihrem Riechfläschchen greifen, sie fielen in eine tiefe Ohnmacht und mußten als „bewußtlose Opfer" des Vortrages aus dem Saale getragen werden. So endete die erste Versammlung gegen die Vivisektion, der erste Abend für die beiden Streiterinnen im Dienste der guten Sache.

Es hat oft kein Uebles, sich um das öffentliche Wohl verdient zu machen. Am meisten ist das u. A. auch an den Verhandlungen nachzuweisen, welche die Synoden führen. Gegenwärtig tagt wieder eine solche in Berlin. Man kann nicht sagen, daß das Interesse dem Reden gehört, die dort gehalten werden. Es ist das „Alte Lied", welches die Herren vom geistlichen Stande singen: Beklämpfung der Unsittlichkeit, der Völkerei und der Trunksucht. Die Mühe, welche die Herren Pastoren sich um die Unterdrückung der Unsittlichkeit geben, erregt heinahe Mitleid, da entweder der moderne Durchschnittsmensch sich sagen muß: Der Liebe Müh' ist umsonst, oder: Es ist gar nicht so schlimm, wie es geschildert wird, Berlin ist nicht schlechter und nicht besser wie jede andere Großstadt. „Material" hätten die Herren freilich augenblicklich genug; nimmt doch z. B. ein augenblicker Giftmordversuch das Interesse der Oeffentlichkeit gefangen, ein Vorfall, welcher in den sogenannten besseren Ständen spielt. Eine Frau ist mit ihrem Dienstmädchen verhaftet worden. Der Fall liegt ein wenig komplizirt. Der Mann soll sehr reich sein, er lebt mit seiner Frau in nicht gerade unglücklicher, aber auch in durchaus nicht glücklicher Ehe. Nun hat ein Dienstmädchen, das früher im Hause schaltete und waltete, die frühere Herrin denunzirt und sie des angedeuteten Verbrechens geziehen. Die Behörde selbst kam aber hierbei zu der Ansicht, daß — wenn das, was das Mädchen erzählt, wahr ist — es sie selbst schwer belastet hat, weshalb die Denunziantin ebenfalls verhaftet wurde. Die ganze Geschichte ist allerdings noch völlig unaufgeklärt, sie ist aber noch den Einzelheiten, die man hört, so schmutzig, daß trotz der „besseren Kreise", in denen die Affaire spielt, das sittliche Niveau der Betheiligten auf einer sehr tiefen Stufe stehen muß.

Das merkwürdige Zusammentreffen einer Reihe sogenannter „Liebestragödien" giebt ferner der obenerwähnten Synode begründeten Anlaß, sich zu entrüsten, wie denn auch ein Kindesmord beweist, welch hoher Grad von Verrohung in der menschlichen Brust schlummern kann. Ein Vater kehrt sinnlos betrunken heim, erfaßt das acht Monate alte Kind an den Beinen und schlägt es mit dem Kopf gegen die Bettkante. Dann legt sich der Unmensch mit der Leiche aufs Sopha schlafen, wo ihn die heimkehrende Frau findet. Ein schreckliches Bild! Aber ebenso düster, keinen Schimmer wirklicher Liebespoesie ausstrahlend, sind die drei Liebestragödien, die sich in der vergangenen Woche schnell hintereinander abgespielt haben. Eine junge Frau, die nie hat merken lassen, daß sie in ihrer Ehe nicht glücklich wäre, knüpft eine Jugendbeziehung wieder an, verläßt mit dem wiedergewonnenen Freunde die Wohnung ihres Mannes, lebt mit dem Entführer acht Tage in einem Hotel und geht dann freiwillig mit ihm in den Tod. Die anderen beiden Fälle sind Beiträge zur „Dienstbotenliebe". Sie kam aus Stettin hierher, er — den sie bisher nicht erhört hat — folgt ihr trotzdem; sie läßt sich bereden, mit ihm wenigstens zu „korrespondiren". Da erhält sie eine Postkarte, auf der ihr der Verschmähte mittheilt, er werde sie doch noch erschießen. Sie achtet die Drohung nicht, und als sie gerade in der Küche hantirt, kracht ein Schuß, der durch die Fensterscheibe fährt und ihr gegolten hat. Der Verschmähte wollte sie tödten. Der dritte und letzte Fall ist knapp und kurz. Er war ein flotter Dobosch und sie Mädchen für Alles; er war leichtlebig, ein lustiger Musikante, der auch die Spargroschen seines Verhältnisses durchbrachte. Das ließ er nicht, trotz aller Ermahnung, und als er gar nicht folgen wollte, stürzte das Mädchen sich hinab aus dem vierten Stockwerk und war todt. Ein schriller Mißton im Leben des sonst tüchtigen Musikanten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. November.

— **Für die beiden Jubiläums-Konzerte** des ehemals Frendenbergschen Konservatoriums zeigt sich im Publikum sehr reges Interesse. In dem am Montag, den 29. d. M., ½8 Uhr Abends im „Kaisersaal" stattfindenden Kammermusik-Konzert wird Gelegenheit geboten, eine neue vielversprechende Trio-Vereinigung, bestehend aus den Herren Riemann, Kühns und Brückner, kennen zu lernen, deren Wahl des Programms schon als von echtem künstlerischen Geschmack zeugend bezeichnet werden muß. Am nächsten Abend, den 30. d. M., kommt u. A. das unvergängliche Händelsche Pastorale: „Acis und Galathea" für Soli, Chor und Orchester unter der bewährten Leitung des Herrn Dir. Fuchs zur Aufführung. Dem Publikum stehen sicherlich zwei genußreiche Konzerte in Aussicht. Der Billetverkauf erfolgt, auch für je ein Konzert, in allen hiesigen Musikalienhandlungen.

— **Im Walhalla-Theater** verabschiedet sich mit dem zu Ende gehenden Monat das dergeitige vorzügliche und erfolgreiche Künstler-Personal. An den beiden letzten Abenden, Montag und Dienstag, wird Madame Olinka, die mit ihren lebenden „Kieser-Photographien" hier berechtigtes Aufsehen erregte und daher den Mittelpunkt des Interesses bildete, eine neue Serie kolorirter Bilder, nach Motiven der Oberammergauer Passionsspiele, bei Harmoniumbegleitung und unter Mitwirkung eines Gesangs-Quartetts, bringen, die gerade in der beginnenden Adventszeit Vielen willkommen sein wird. Unsere vornehmste Varietébühne zeigt hierin wieder, daß sie sich zur Aufgabe gestellt, in ihren künstlerischen Darbietungen die Unterhaltung auch durch Pflege der ernsten Muse zu fördern, ohne darum herzerfrischende Heiterkeit vermissen zu lassen.

— **Militär-Konzert.** Heute, Sonntag, 8 Uhr Abends, findet in der Männer-Turnhalle, Platterstraße 16, ein großes Militär-Konzert statt, welches von der Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Münch ausgeführt wird. Herr Münch hat für dieses Konzert ein außergewöhnlich schönes Programm zusammengestellt.

— **Orgel-Konzert.** Wir machen nochmals aufmerksam auf das am nächsten Montag, Abends 7½ Uhr, stattfindende Orgel-Konzert in der Ringkirche von Adolf Hempel. Das Programm ist ein sehr reiches und künstlerisch vielversprechendes.

— **Theater.** Vom 2. Dezember ab wird eine Wiesbadener Theatergesellschaft in der Stadthalle zu Mainz einige Abende Aufführungen zur Schau bringen.

— **Der Miethsmann — eine Bringschuld, keine Holschuld.** Die 1. Civilkammer des hiesigen Kgl. Landgerichts hat kürzlich in vorstehendem Sinne entschieden. Dieselbe fungirte als Berufungsinstanz in der Klagesache eines Vermiethers gegen einen Miether auf Ablieferung des Miethzinses in das Haus des Vermiethers. Letzterer hatte sich derselben geweigert und dem Vermiether anheimgegeben, sich den fälligen Miethsbetrag bei ihm abzuholen oder abholen zu lassen. Das Berufungsgericht stellte sich auf die Seite des Vermiethers und führte u. A. in dem Urtheil aus: „Der Streit der Parteien betrifft die Frage, ob das Erfüllungsgeschäft der Zahlung des fälligen Miethzinses bei dem Gläubiger, dem Kläger, oder bei dem Schuldner, dem Beklagten, abzuwickeln sei, und wer von beiden sich zum Zweck dieses Geschäfts zu dem anderen zu begeben habe. Die Entscheidung dieser Frage ist aber von der Bestimmung des Erfüllungsortes, des Gemeindebezirks, in welchem der Schuldner zu leisten hat, ganz unabhängig. Darüber, daß der Beklagte hier in Wiesbaden seinen Miethzins zu entrichten habe, herrscht denn auch, da sowohl Gläubiger wie Schuldner hier wohnen, unter den Parteien kein Streit, dieser betrifft vielmehr lediglich die Frage, ob der klagende Gläubiger nöthig habe, den beklagten Schuldner aufzusuchen, von diesem seine Befriedigung zu holen oder ob er begehren darf, daß der Schuldner zu ihm komme und ihm bringe, was er ihm schuldig ist, beziehungsweise ihm, dem Gläubiger, oder seinem Zahlungsbevollmächtigten, zusende. Hiernach bedarf es keiner weiteren Erörterung, welcher Ort als Erfüllungsort für den Beklagten anzusehen ist. Die Erfüllung seiner Obliegenheit aus dem Miethvertrage gegen seinen Gläubiger ist aber Sache des Schuldners, des Beklagten, er hat an denselben das demselben von ihm Geschuldete zu leisten; die Erfüllung, die Zahlung hat an den Gläubiger oder an den von ihm zur Empfangnahme Bevollmächtigten, zu geschehen. Aus dieser Verpflichtung des Beklagten zur seinerseitigen Erfüllung des Miethvertrages ergiebt sich — wenn auch ein allgemeiner Rechtssatz des Inhalts, daß der Schuldner Geldzahlungen portofrei an den Gläubiger zu übersenden habe, im Gebiete des gemeinen Rechts nicht besteht — für den Beklagten, daß seine Schuld keine Holschuld, sondern eine Bringschuld ist;

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebriefe von **Paul Lindenberg.**

II.

Luxor, 4. November.

Drei Tage sind wie im Fluge verstrichen, bald nach Karnak ging es in schnellem Ritt auf unseren Grauchen, den so vortrefflich trabenden und galoppirenden, alle Strapazen gleichmüthig ertragenden Eselchen, bald wurden die nahen Luxor-Ruinen besichtigt, oder wir ließen uns zum jenseitigen Ufer übersetzen und durchstreiften Thebens meilenweites Trümmerfeld. Fremdartig zuerst sprachen uns diese massigen Tempel an, die so nichts von der Heiterkeit und Anmuth griechischer und römischer Tempelbauten, dafür in ihrer Anlage und Ausführung oft etwas Gesucht-Unförmiges haben, aber allmählich fand man doch die richtige Stellung und Stimmung zu ihnen, und je öfter man sie aufsuchte und je länger man in ihren Säulengängen und Höfen, in ihren Sälen und Gemächern wandelte, desto beredter und fesselnder sprachen sie zu uns und desto lebhafter stiegen vor dem inneren Auge die Bilder der Priester- und Volkszüge empor, wie sie in langen Reihen heranwallten durch die schattigen Sykomoren-Alleen und durch die sich allmählich verengenden, von Sphingen besetzten Pfade hin zu dem ersten der Pylonen, an dessen Wänden die mächtigen Flaggenmasten emporragten mit lustig flatternden Wimpeln und vor dessen Thoröffnungen dichte Ketten zarter Lotosblumen herniederhingen. —

Die düstere, etwas beengende Größe, welche heute diese Tempel umfängt, war ihnen damals genommen durch die bunte Pracht, die von ihren Mauern, ihren Säulen, ihren Decken ausstrahlte in lichtesten Farben, von denen wir gelegentlich noch ein helles Blau, ein Rosa, ein Grün, wohl auch noch Gold an den wuchtigen steinernen Deckenbalken, den Lotos- und Papyros-Kapitälen der massigen Säulen, den fast ausschließlich die Verehrung der Götter und die Kriegsthaten der Könige darstellenden endlosen Reliefs der Innen- und Außenwände bemerken. Fast völlig noch erhalten umgiebt uns diese Farbenpracht gleich einem geheimnißvollen Zauber in den im libyschen Gebirge verborgenen Königsgräbern. Heiß haben wir die Strahlen der Morgensonne auf einstündigem beschwerlichen Ritt empfunden, über Schutt und Geröll ging's dahin, um uns nur das durch das wolkenlose Blau des Himmels noch verstärkte Gelb der Felsen, kein Halm, kein Strauch weit und breit, keine Spur eines lebenden Wesens, nur die erdrückende Einsamkeit einer todten Natur, und da plötzlich öffnet sich in schmalen Thal-Einbuchtungen dieser und jener Berg vor uns, und mittels eines Querschachtes dringen wir ein und sind von einer seltsamen Welt umgeben, die dreitausend Jahre hinter uns liegt: von der Todtenwelt der einstigen Beherrscher dieses Landes, unter ihnen Ramses II. und Sethos I.

Mehrere Korridore erstrecken sich hintereinander, zunächst noch vom Tageslicht beleuchtet, das dann durch Kerzenschein ersetzt werden muß; auf den Wandflächen sind die Wanderungen der Verstorbenen durch die Unterwelt dargestellt, und nicht gerade angenehme Ueberraschungen harren da ihrer, denn an unheimlichen Schlangen und Unthieren, an widerwärtigen Dämonen und bösen Geistern ist kein Mangel, bis endlich das Erscheinen der Sonnenbarke mit dem Sonnengott Licht und Freudigkeit verbreitet. Auch die Thaten der Könige sind wiedergegeben, und an der letzteren Heldenmuth und der Vernichtung ihrer stets in bedeutender Ueberzahl befindlichen Feinde dürfen wir nach all' den blutigen Scenen, deren Einzelheiten in kunstvollem Relief oft meisterhaft ausgeführt sind, kaum zweifeln. An die Korridore dann schließen sich schmalere, in die Tiefe führende Gänge, die in einem quadratischen Raum enden, der den Sarg des Königs enthielt. Sethos I. schien es besonders erwünscht gewesen zu sein, daß man seine sterblichen Reste möglichst verbarg, denn immer tiefer und tiefer gleiten die Gänge seines Grabes hinunter und erstrecken sich in mancherlei Windungen hin bis zu ihrem düsteren Endpunkte, wo man 1817 die Mumie des Herrschers fand.

Und „freudig begrüßt man das rosige Licht", wenn man wieder emporsteigt aus dieser Unterwelt mit ihren gemalten und gemeißelten Schrecken und Bedrängtigungen qualvoller Art, ihren Göttern mit Krokodils- und Schlangenköpfen, die der todten Seelen warten, und den sonstigen ausgesuchten Peinigungen, die da mit so liebevoller Umständlichkeit geschildert sind! Schnell auf unsere braven Grauchen hinauf und in jagendem Galopp zu dieser oder jener Tempelruine hin, wo bereits im Schatten kühler Säulenwände das Frühstück unserer harrt, das unsere dunklen Diener dorthin gebracht: ein Teppich ist ausgebreitet, Geflügel und kaltes Fleisch aller Art liegt verlockend auf den Tellern, leckeres Weißbrod lacht uns an neben herrlichen Früchten, und dort, nun ja, die Propfen reden bereits ihre willkommene Sprache. „Mit strahlendem Gesicht feiere einen frohen Tag und ruhe nicht an ihm; denn Niemand nimmt seine Güter mit sich und Niemand kehrt wieder, der dahingegangen ist" — so lässt ein Harfner in einem der Königsgräber seine Worte verhallen, wie es in sauberster Hieroglyphenschrift ausgedrückt ist. Und der brave Sänger hat ja so Recht, und gewiß wäre er einverstanden gewesen, hätte er gestern Mittag im Tempel von Medinet-Habu unser fröhliches Gläserklingen vernommen!

Und die Mahnung des Harfners, am frohen Tage nicht

für einen, allerdings dem Gebiete des preußischen allgemeinen Landrechts, welches speziellere Bestimmungen in dieser Beziehung enthält, angehörigen Rechtsfall hat dies auch das Reichsgericht V anerkannt. Einer Beweiserhebung darüber, daß hier, wie der Kläger behauptet, die Uebung besteht, daß die Miethe dem Gläubiger zu überbringen sei und daß der Schuldner in Fällen der vorliegenden Art auch dann die Miethe zu überbringen hat, wenn der Vermiether oder ein Rechtsnachfolger in ein anderes Quartier der Stadt ziehen, bedarf es daher nicht. Indem der Kläger den Beklagten zur Zahlung an das hiesige Bankgeschäft P. u. Cie. anwies, hat er demselben einen nach den Anforderungen des Verkehrs und nach Treu und Glauben ihm (dem Beklagten) nicht lästigeren Zahlungsempfänger angegeben. Infolge der nicht bestrittenen Mahnung des Klägers war hiernach der Beklagte seit dem 1. April 1897 im Zahlungsverzuge; es war deshalb sowohl die Zinsforderung des Klägers von der Miethrate, als auch die Klageerhebung desselben gerechtfertigt, und es war deshalb, nachdem die Hauptschuld am 30. Juli 1897 gezahlt worden ist, nach dem vom Kläger in dieser Instanz gestellten Antrag zu erkennen und dem Beklagten sämmtliche Kosten des Rechtsstreites aufzulegen."

— **Eine Radauscene,** wie sie sich leider fast täglich im westlichen Stadttheil zwischen betrunkenen Männer und — wahrscheinlich nicht nüchternen — dort wohnenden zweifelhaften Frauenzimmern abspielten, bot sich gestern kurz nach Mittag wieder den Passanten des Sedanplatzes. Arm in Arm kam ein Pärchen aus der Sedanstraße und zwar hatte sich, wie es ja neuerdings Mode ist, das männliche Geschlecht in den Arm des weiblichen eingehakt. Etwa in der Mitte des Platzes angekommen, riß sich der Mann plötzlich mit einem heftigen Ruck von seiner gestikulirenden Konkubine los, that einen Schuß nach vornen, spreizte dann die Beine auseinander, um nicht mit der Erde in Kollision zu gerathen, und nachdem er noch die Mütze, welche ihm bei der Anstrengung etwas zu tief in die Augen gerutscht war, nach hinten geschoben hatte, hielt er seiner Begleiterin eine kleine Standrede, vollgerüttelt und geschüttelt mit den unfläthigsten Ausdrücken. Diese blieb natürlich die Antwort nicht schuldig und so suchten sich Beide einige Sekunden in Schweinereien zu überbieten, bis der Schönen der Geduldsfaden riß und sie dem schimpfenden Männlein ein paar Ohrfeigen spendirte, die auch einen fester auf den Füßen stehenden Menschen mit dem Erdboden in Berührung gebracht haben dürften. Die Schlagfertige war schon in der Wellritzstraße verschwunden, als sich das Männlein stöhnend aufraffte und, einen gewissen Körpertheil befühlend, wackelnd derselben Straße zustrebte.

— **Verunglückt** ist bei den „Chemischen Werken vorm. H. u. E. Albert" in Biebrich am Mittwoch Abend ein Arbeiter. Auf dem in die Fabrik führenden Geleise war ein zum Ausladen bestimmter Waggon mit chemischen Rohprodukten bis nahe an die Ausladungsrampe angefahren worden. Um bequemer ausladen zu können, wollte man denselben nun noch etwas weiter vorschieben. Dabei rollte der Wagen jedoch auf die Holzplatte einer verkehrt stehenden Drehscheibe, die dadurch brach. Ein Arbeiter, der die gefährliche Situation erkannte, wollte den rollenden Wagen dadurch zum Stehen bringen, daß er — wie man sagt in unvorschriftsmäßiger Weise — einen Holzblock vor denselben warf. Er kam dabei jedoch zu Fall und der Wagen ging ihm über die Brust. Schwerverletzt trug man ihn vom Platz und schaffte ihn in das Biebricher Krankenhaus, wo er an demselben Abend noch starb. Bei dem Unfall waren dem Arbeiter die Brustknochen und einige Rippen erdrückt worden, was, da er ohnedies schon an Herzverfettung litt, seinen Todt zur Folge hatte. Der Verunglückte stand im Alter von 40 Jahren, war verheirathet und wohnte in Biebrich.

— **Verhaftet** wurde hier durch einen Mainzer Polizeibeamten ein gewisser Arenz aus Kastel, der in Mainz vor einiger Zeit ein Fahrrad gestohlen hatte. Das gestohlene Rad ist mit Beschlag belegt.

— **Kleine Notizen.** Wir verweisen ganz besonders auf die Bekanntmachung des „Thierschutz-Vereins" zu Wiesbaden im Inseratentheil (Seite 22).

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der Männer-Gesangverein „Cäcilia" unternimmt heute, Sonntag, Nachmittag einen Ausflug nach Rambach zu seinem Mitglied Meister (Saal „Zum Taunus"). Für gemüthliche Unterhaltung daselbst ist von Seiten des Vorstandes bestens Sorge getragen. Freunde des Vereins sind, wie stets, willkommen. Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgt 2 Uhr Nachmittags vom Kaiser Friedrich-Platz aus.

* Unter dem Namen „Philharmonischer Orchester-Verein zu Wiesbaden" beabsichtigt eine größere Anzahl kunstliebender Herren und Damen, dem Beispiel unserer Nachbarstädte folgend, wo gleiche Vereine seit Jahren in Blüthe stehen, auch in unserer Stadt eine Orchester-Vereinigung zu begründen, welche den Zweck verfolgt, klassische Orchester- und auch Kammermusik in geselliger Weise mit künstlerischem Streben zu pflegen. Der Anstoß zu diesem Unternehmen ging von Herrn Kapellmeister Gerhard aus, in dessen Händen auch die technische Leitung liegt. Schon der Umstand, daß Herr Gerhard als Dirigent ein bevorzugter Schüler von Felix Mottl ist, dürfte dem neuen Verein eine hervorragende und ideale Bahn sicher stellen. Aber auch von Seiten des provisorischen Vorstandes ist Alles geschehen, um den Verein auf einer möglichst soliden künstlerischen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Basis zu konstituiren. Es kann nicht der Zweck eines Dilettanten-Orchesters sein, mit unseren vorzüglichen Berufsorchestern auch nur in kleineren Aufgaben rivalisiren zu wollen, seine erste Aufgabe wird sein, den Mitgliedern durch das Zusammenspiel im Orchester die hierin gesuchte Anregung und Bildung und den hierdurch erstrebten Genuß zu gewähren. Dieser Absicht dienen die wöchentlichen Uebungsabende. Die erste Hauptprobe (Symphonie Nr. 10 von Haydn, Egmont-Ouvertüre von Beethoven, Orpheus von Liszt) findet nächsten Mittwoch, 8¼ Uhr, im Uebungslokale statt (Beethoven-Konservat. Friedrichstr. 48 III). Es werden um ihr Erscheinen gebeten alle sich für die Bestrebungen des Vereins interessirenden Herren und Damen, sei es zu aktiver oder inaktiver Betheiligung, da sich an die Probe eine Vorbesprechung der Konstituirung des ersten Konzerts und eine weitere Vorstandswahl anschließen soll. Auskunft ertheilen die derzeitigen Mitglieder des provisorischen Vorstands: Herr R. Zentner, Kl. Burgstr. 1, Herr E. R. Windschild, Oranienstr. 45, Herr Techniker Vollmann, Westendstr. 19, und Herr Kapellmeister Gerhard, Friedrichstr. 48 III.

* Der vom Verein „Frauenbildung" am 30. November, Abends 8 Uhr, in der „Loge Plato" in Aussicht genommene Vortrag der Frau Schulrath Cauer-Berlin über: „Die Frauenbewegung in geschichtlicher, wirthschaftlicher und sittlicher Beleuchtung" wird im großen Stile einen Ueberblick über die ganze Entwickelung und den augenblicklichen Stand der deutschen Frauenbewegung geben. Frau Cauer, welche auch die Gründerin der Zeitung „Die Frauenbewegung" ist, hat durch ihre umsichtige Leitung dieselbe zu einer bisher für ein deutsches Frauenblatt noch nicht dagewesenen Auflage von ca. 4000 gebracht, dessen Nachfrage noch stetig im Steigen begriffen ist. Auch wird dies Blatt unter anderen im Journalzimmer des Reichstags gehalten. Die hochverdiente Frau ist außerdem die Begründerin und langjährige Präsidentin des Vereins „Frauenwohl", welcher zu den thätigsten Propaganda-Vereinen für Frauenrecht zählt; ca. 12—14 Schwester- und Kartell-Vereine gleichen Namens im Norden, Süden, Osten und Westen führen gleichfalls ihre Existenz meist auf die organisatorische Thätigkeit Frau Cauers zurück. Alle diese Vereine sammelten sich kürzlich um ihre bewährte Führerin und stellten in zweitägigen ernsten Arbeitssitzungen, welche im deutschen Reichstagsgebäude tagten, das Programm ihrer künftigen Thätigkeit auf, welcher der große politische Blick und die ernste Zielbewußtheit Frau Cauers die Bahnen gewiesen hat. Man darf dem Vortrag dieser seltenen Frau mit umso größerem Interesse entgegensehen.

-ch. **Weilbach,** 27. November. Unsere Feuerwehr brauchte in den letzten zwei Jahren nicht mehr zur Uebung zusammen zu treten, denn leider Gottes hatte sie Gelegenheit genug, an wirklichen und wahrhaftigen Bränden ihre Fähigkeit im Feuerlöschen zu erproben. Daß die sich in unheimlicher Schnelligkeit wiederholenden Brände nicht auf natürliche Art entstanden, davon war man überzeugt — man hat auch im Sommer dieses Jahres einen jungen Mann von hier, den man als der Brandstiftung verdächtig hielt, einstecken lassen, mußte ihn aber, da sich ihm nichts beweisen ließ, bald wieder freigeben. Nachdem es im August d. J. zum letzten Mal gebrannt, die braven Feuerwehrmänner wieder anfingen, sich ihrer ungestörten Nachtruhe zu erfreuen, und man glaubte, der böse Geist, der die redlichste Absicht zu haben schien, unser Dörfchen wie Sodom und Gomorrha in Flammen aufgehen zu lassen, sei endlich beschworen, da erscholl an einem Abend Anfangs dieser Woche wieder der Ruf: „Feuer", und richtig, der böse Geist war wieder am Werke. Diesmal fiel ihm eine Scheune und ein Stall zum Opfer. Man ist allgemein der Meinung, der oben erwähnte junge Mann, gegen den man trotz seiner Freisprechung immer noch ein gewisses Mißtrauen hatte, sei doch nicht so ganz unschuldig bei der Sache.

Kleine Chronik.

In Dackenheim bei Dürkheim erschoß ein Knecht eine Bauerntochter und erhängte sich dann.

Der ehemals weit und breit bekannte Thierbändiger Daggesell, welcher seit 15 Jahren als Rentier und Hausbesitzer in Berlin lebte, ist in hohem Alter infolge wiederholter Schlaganfälle gestorben. Daggesell, welcher als Dresseur von Löwen, Tigern und auch Elephanten einen großen Ruf genoß, war in den Kreisen seiner Berufsgenossen sehr geachtet. Seit vielen Jahren bekleidete er das Amt eines zweiten Vorsitzenden im internationalen Artistenverband.

In Brügge, Landkreis Kiel, ist in einer Nacht zwischen dem Bußtage und dem Todtensonntag ein frecher Kirchenraub ausgeführt worden. Sämmtliche Altargeräthe, eine vergoldete Kanne aus Silber, silberne Leuchter, Becher und Teller, die silberne Hostienschachtel, sind geraubt worden. Der Dieb, ein früherer Heizer, wurde hier verhaftet, als er die in einen Silberklumpen verwandelten und völlig unbrauchbaren Geräthe veräußern wollte.

In Kaufbeuren wurde eine Wirthschaftspächterin ermordet. Geraubt wurden ca. 100 Mk. und einige goldene Schmucksachen. Der That verdächtig ist ein 37-jähriger Maurer aus der Bamberger Gegend.

Der Kapitän Blassich des Adriadampfers „Jokay" telegraphirte aus Folkestone, sein Schiff sei in der Nähe von Dungeiaß von dem englischen Dampfer „Baron Ardrossan" in Grund gebohrt worden. Außer ihm seien 21 Matrosen gerettet; ein Schiffsoffizier und 3 Matrosen seien ertrunken. Die Schuld an dem Zusammenstoß soll das englische Schiff treffen. Schiff und Ladung waren versichert.

Zwei starke Erdstöße wurden in der Nacht zum Donnerstag in Bukarest verspürt.

Der 26-jährige Brigant Ballis, der in Attika sein Wesen trieb, ist unter eigenthümlichen Umständen getödtet worden. Er war mit einem befreundeten Landmann auf die Jagd gegangen. Dieser ließ den Briganten vorausgehen und tödtete ihn durch zwei Flintenschüsse. Der Landmann nahm Ballis einen Dolch und 10,000 Drachmen, die er bei sich trug, ab und machte der Behörde Anzeige. Außer dem dem Briganten abgenommenen Gelde erhielt er noch den auf den Kopf Ballios gesetzten Preis von 3000 Drachmen.

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 27. November. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung gelangten u. A. noch folgende Fälle zur Verhandlung: Am 16. Mai d. J. hatten mehrere junge Leute von Wildsachsen mit Bergarbeitern daselbst, die in einer Wirthschaft zu einem „Fäßchen" versammelt waren, Krakehl angefangen, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Die jungen Burschen, die sich hierbei Lattenstücke bedient hatten, sind deshalb vom Schöffengericht bestraft worden, und zwar der Zimmergeselle Adolf Sch., geboren 1877, mit 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß, zwei andere mit 30 und 10 Mk. Während die beiden letzteren sich bei diesem Urtheil beruhigt haben, hat Sch. dagegen Berufung eingelegt, weil ihm die Strafe zu hoch dünkt. Die Strafkammer hielt diesen Einwand für gerechtfertigt und ermäßigte die Strafe auf 6 Wochen. — Schließlich wurde noch der Korbmacher Philipp F. von hier wegen Kuppelei mit 8 Monaten Gefängniß bestraft.

Letzte Nachrichten.

= **Berlin,** 27. November. (Privat-Telegramm.) Die Marine-Vorlage sieht die reichsgesetzliche Regelung der Flottenstärke, sowie die Herstellungszeit der erforderlichen Neubauten vor. Die künftige Gesammtstärke soll 19 Hochseepanzer, 8 Küstenpanzer, 42 Kreuzer betragen, die Vermehrung fünf Hochseepanzer und 9 Kreuzer. Die Mehrkosten sind auf 165 Millionen berechnet bei 7 Jahren Bauzeit. Der Plan hat klare, feste Grenzen und wahrt vollständig das Etatsrecht. Der Reichstag beschließt jährlich über die Zahl der Schiffsbauten und die Baugelder des Etatsjahres. Der Marine-Etat steigt in 7 Jahren von 118 auf 150 Millionen. Die Deckung ist wie bisher aus laufenden Einnahmen und geringen Anleihen beabsichtigt. Neue Steuern und größere Anleihen sind nicht erforderlich.

Paris, 27. November. Wie verlautet, vernahm gestern General Pellieux außer dem Oberst Picquart und dem Major Esterhazy noch viele andere Zeugen, sämmtlich aus militärischen Kreisen. Ueber den Verlauf dieser Vernehmungen wird nichts bekannt. Die Bewahrung des Geheimnisses, welche den Zeugen theils anempfohlen, theils befohlen wurde, wird von Allen streng innegehalten. Esterhazy und Picquart sollen einander noch nicht gegenübergestellt worden sein, indessen soll das heute geschehen. Ein von Pellieux abgeordneter Offizier nahm heute in Gegenwart des Oberst Picquart eine Durchsuchung aller in dessen Wohnung beschlagnahmten Papiere vor. Der heutige Tag wird wahrscheinlich für den Gang der Untersuchung entscheidend sein. — Oberst Picquart traf gestern Vormittag, 9½ Uhr, im Justizministerium ein und wurde sofort von General Pellieux vernommen. Major Esterhazy erschien gegen 11½ Uhr und verließ das Justizministerium um 12¾ Uhr. Er lehnte es ab, sich durch Reporter ausfragen zu lassen. Man vermuthet, daß er mit Picquart konfrontirt wurde. Die „Agence Havas" meldet, die Vernehmung Picquarts dürfte sich auf die von Esterhazy erhobene Beschuldigung bezogen haben, daß Picquart, um Dreyfus' Unschuld zu beweisen, eine Dokumentensammlung zusammengestellt habe, zusammengesetzt aus Proben von Esterhazys Schrift und anderen Schriftstücken, die mit vieler Kunst von Picquart angefertigt seien. Die Beamten des Justizministeriums und des Gouvernements von Paris beobachten über die Angelegenheit durchaus Stillschweigen.

---

zu ruhen, befolgten wir gestern, an unserm letzten Tage hier — denn schon in wenigen Stunden führt uns die „Cleopatra" wieder den Nil hinunter —, in vollem Maße. Zu einem deutschen Bierabend hatte uns ein an dem Bahnbau Nag-Hamadi-Luxor und Luxor-Assuan*) als Ingenieur beschäftigter Landsmann geladen. Von seinem unmittelbar am Nil gelegenen hübschen Hause wehte uns grüßend die deutsche Flagge entgegen, und einen zweiten Gruß der Heimath bedeutete das kühle Pilsener Bier, doppelt mundend nach der Hitze und den Anstrengungen des Tages und den bösen Bier-Erfahrungen im Luxor-Hotel. Wie behaglich saß und plauderte es sich in dem mit Teppichen ausgeschlagenen Gemach, von dem über die Veranda hinweg der Blick auf den Nil glitt und die silbernen Mondesstreifen, die sich zitternd in ihm abspiegelten. Und trat man hinaus, so ragten links, von flimmerndem Mondlicht überhaucht, in gewaltiger Wucht die Säulen des Ammon-Tempels auf mit ihren unförmigen Ramses-Figuren am uns zunächst gelegenen Eingange; zu unseren Füßen aber rauschte und raunte der Nil, und die Wellen plätscherten leise an das Ufer, aber ihr Plaudern und Flüstern ward nun übertönt durch klingende Weisen, die unser Wirth seinem Klavier entlockte, und mit schönem Baryton stimmte er Lied auf Lied an, und auch wir Uebrigen fielen allmählich ein, und weit hinaus drang es über den Nil und hin zu den schweigenden Stätten einstiger starrer Götterverehrung:

„Ich kenn' kein süß'res Kosen
Als an dem deutschen Rhein!" —

*) Die Strecke, zu der übrigens Krupp die Schienen und die Gute Hoffnungshütte das eiserne Brückenmaterial geliefert, wird schon Anfang Januar eröffnet. Es hört dann vermuthlich die schwere Schröpfung der Reisenden durch das Cook'sche Reisebüreau auf; ich warne alle Landsleute, sich für die kurze Nilfahrt mit Cook einzulassen, sie würden „theure" Erfahrungen machen.

Geschäftliches.

Der Wahrheit die Ehre!
Kein Schwindel! Kein Eigenlob!

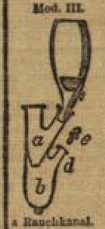
Das Urtheil vieler tausender Raucher geht dahin, daß die
Adlerpfeifen „System Berghaus"
mit den Rauch und Sotter trennenden Abgüssen D. R. G. M. und dem biegsamen Aluminiumschlauch D. R. P. alle bisher dagewesenen Gesundheitspfeifen rc. übertreffen.

Mod. II.

Goldene Medaille Münster 1896.

Herr Verlagsbuchhändler R. Werther, H.-Münden, schreibt am 6. Oktober 1897:
„Ich rauche seit 20 Jahren lange Pfeife, aber eine so vorzügliche, wie die Adlerpfeife, habe ich noch nicht gehabt".

Herr Stationsassistent Boland, Planen i. V., schreibt am 6. Oktober 1897:
„Ich habe bereits 15 Adlerpfeifen von Ihnen bezogen und bezeuge ausdrücklich, daß dieselben sich vorzüglich bewähren, weil man nicht nur trocken raucht, sondern auch einen angenehmen Geschmack hat. Dieselben übertreffen alle bisher dagewesenen. Senden Sie wieder 8 Stück Nr. 3, Modell II".

Mod. III.


a Rauchkanal.
b Sotterbehälter.
d Ausguss.

Im eigenen Interesse ist daher Jedem ein Versuch zu empfehlen.

Der Ruf unserer Firma bürgt für reelle Bedienung.

Preise per Stück in feinster Ausführung, weitgebohrt, Mod. II oder III:
Echtes wohlriechendes Weichselrohr Nr. 1, 100 cm lang, M. 4.70; Nr. 2, 70 cm lang, M. 4.20; Nr. 3, 50 cm lang, M. 2.40; Nr. 9, 50 cm lang, Jagdpfeife, M. 2.55. Echtes Cedernrohr Nr. 4, 100 cm lang, M. 3.70; Nr. 5, 70 cm lang, M. 3.50; Pflaumenbaum-, Wachholder- oder Ahornrohr Nr. 6, 100 cm lang, M. 3.20; Nr. 7, 70 cm lang, M. 3.10. Mit Neusilber-Kopfbeschlag 25 Pfg., mit Drahthut 15 Pfg. mehr.

Versandt ab hier, Verpackung 10 Pfg. per Pfeife. 6 Stück franko Porto und Verpackung. 12 Stück 10% extra. Nachnahme oder Vorausbezahlung. Tabak, fein geschnittener Varinas-Knaster, M. 0.80, 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, 3.—, per ½ kg.

Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinprovinz.

Kindern, welche in der Ernährung zurückgeblieben, wird von den Herren Aerzten **Nutrose** — dieses neue, aus reiner, frischer Kuhmilch, von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. dargestellte Eiweißpräparat warm empfohlen. **Nutrose** wird nach ärztlicher Verordnung in Schleimsuppen verabreicht und selbst bei schweren Erkrankungen des Magens und Darms noch da leicht verdaut, wo Kuhmilch nicht vertragen wird. Durch die Anwendung der Nutrose wir das Allgemeinbefinden in auffallender Weise günstig beeinflußt und findet eine Hebung der Kräfte, sowie Gewichtszunahme schnell statt. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Drogen-Handlungen u. s. w. zu beziehen. (Man.-No. 5600) F 9

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hofphotograph
Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 5496
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12897
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Eine **Ausstellung** der jetzt so modern gewordenen **Imit. Glasmalereien, Hängebilder und Fenstervorsetzer** in einer Auswahl, wie wir solche hier so reichhaltig noch nicht gesehen, befindet sich in den Schaufenstern des Geschäftslokals Ecke Mauergasse und Marktstraße.

Sonnenberg. Das reizend gelegene Hotel-Restaurant **„Wilhelmshöhe"** (Besitzer J. Dierner) geht seiner Vollendung entgegen. Seit der Eröffnung des Restaurationsbetriebs ist die „Wilhelmshöhe" schon der Lieblings-Aufenthalt eines jeden Besuchers, (der Einheimischen wie Fremden aus Nah und Fern) geworden, denn wenn man die Höhen erstiegen hat, werden durch eine prachtvolle Aussicht, die zwar jetzt durch die Jahreszeit zu leiden hat, und durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke alle Mühen belohnt. Da sich Schreiber Dieses von Allem, gestützt auf die wahre Völkerwanderung an Sonn- und Wochentagen, aufs Eingehendste überzeugt hat, so kann er einen Besuch der schönen „Wilhelmshöhe" bestens empfehlen, und Jeder wird mit Zufriedenheit diese heimische Stätte verlassen. F. R.

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen,
darunter „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau" No. 24.

Verantwortlich für die Redaction: E. Röthgerdt. Rotationsdruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 26. November. Es hat nicht den Anschein, als werde sich die Börse vor Jahresschluss aus der Lethargie aufraffen, welche sie gegenwärtig befangen hält. Alle Anläufe, welche in letzter Zeit genommen wurden, glichen nur einem Strohfeuer, dessen Wirkung nur gar zu bald erlosch. Die lebhafte Bewegung in elektrischen Werthen, welche in der Vorwoche dem Markte ein so animirtes Gepräge verlieh, hat hiervon keine Ausnahme gemacht. Geld ist ausreichend angeboten, der Privatdiskont hat sich die Woche über nahezu stabil verhalten und zeigt am Wochenschluss eher eine Neigung zur Abschwächung. Der heute erschienene Reichsbankausweis lässt eine bedeutende Kräftigung des Status erkennen. Die Nachrichten vom englischen Geldmarkt zeigen gleichfalls, dass man Besorgnisse hinsichtlich des Geldstandes nicht zu hegen braucht, wenngleich der Jahreswechsel voraussichtlich noch ein Anziehen der Sätze bringen wird. Von den auswärtigen Börsen ist kaum Erfreulicheres zu berichten als von unseren heimischen Märkten. Diese Gleichheit der Erscheinungen zeigt, dass wohl auch die Ursachen für das Daniederliegen des Geschäftes allgemeine sein müssen, wenn auch hier oder da noch besondere Gründe mit einwirken mögen. Die deutsche Regierung hat in dem planmässigen und mit polizeilichen Machtmitteln geführten Feldzug gegen die Börse eine Niederlage erlitten: das Verwaltungsgericht hat in erster Instanz die polizeiliche Schliessung der bekannten Versammlungen der Getreidehändler im Feenpalast zu Berlin für rechtsungültig erklärt. Damit ist der wichtige Grundsatz sanktionirt, dass die Vorschriften des Börsengesetzes über die Organisation der Börsen Privilegien darstellen, deren Annahme nicht erzwungen werden kann. Das Oberverwaltungsgericht wird in der Frage freilich noch das letzte Wort zu sprechen haben; immerhin ist es eine moralische Niederlage der Regierung, dass sie, durch Zwangsmassregeln eingegriffen, den Handel selbst und viele Einzelexistenzen schwer geschädigt hat, ohne sich auf eine rechtliche Basis stützen zu können, die über allen Zweifel erhaben gewesen wäre. Die Massregel selbst mit ihren beklagenswerthen Folgen lässt sich nicht rückgängig machen; den geschädigten Getreidehändlern, die mittlerweile einen anderen Ausweg suchen mussten, um ihr Geschäft weiter treiben zu können, bleibt nichts als die Genugthuung, dass in diesem ihnen aufgedrungenen Kampfe das Recht auf ihrer Seite gewesen ist. An Einzelheiten des Verkehrs ist wenig zu berichten. Die Bankwerthe sind wenig verändert, doch zeigen die Course infolge der Geschäftsstille gegen Ende der Woche etwas schwächere Tendenz. Gegen Kreditaktien besonders wurde die Betheiligung des Instituts an der niedergebrannten Pecoke Zuckerraffinerie ausgebeutet. Renten haben ihre Course behauptet; Italiener sind auf Käufe in Paris steigend, auch Mexikaner gebessert, Argentinier dagegen leicht nachgebend. Unter den Eisenbahnen zeigen die schweizerischen fortgesetzt matte Haltung, nachdem Deckungskäufe vorübergehend eine kleine Coursbesserung bewirkt hatten. Man sieht der Volksabstimmung über die Verstaatlichungsvorlage mit ziemlicher Beunruhigung entgegen, weil man, ob mit Grund oder nicht, ist schwer zu sagen, die Aussichten der letzteren für steigend hält. Prince Henri wurden durch Käufe der Berliner Spekulation bevorzugt; Amerikaner sind gebessert im Einklang mit den New-Yorker und Londoner Notirungen. Der Montanmarkt lag still. Die Course waren durch die Monatsausweise von Harpen und Hibernia ungünstig beeinflusst. Die rückgängigen Ziffern derselben verstimmten umso mehr, als der niedrige Wasserstand und der Wagenmangel auch für den laufenden Monat schlechte Aussichten eröffnen. Geld ist wie erwähnt reichlich vorhanden, der Privatdiskont fast unverändert.

Reichsbank. Nach dem Ausweis vom 23. November hat die Besserung im Stande der Bank weitere Fortschritte gemacht. Der Wechselbestand hat um 31,227,000 Mk. (i. Vorj. 10,959,000 Mk.) und der Beleihungsbestand um 6,169,000 Mk. (135,000 Mk.) abgenommen, wogegen auf Giro-Rechnung 28,149,000 Mk. (44,404,000 Mk.) eingezahlt worden sind. Die Besserung des Standes der Bank beträgt demnach rund 66 Millionen Mark (rund 56 Millionen) und findet ihren sichtbaren Ausdruck in dem um 27,23 Millionen Mark (im Vorjahr um 24,87 Millionen) erhöhten Baarbestand und in der Verminderung des Notenumlaufs um 29,29 Millionen Mark (im Vorjahr um 31,13 Millionen). Diese Veränderungen haben bewirkt, dass der Betrag der steuerfreien Noten von 59,360,000 Mk. auf 126,712,000 Mk. (im Vorjahr 144,406,000 Mk.) gestiegen ist.

h. **Sparkassen.** Wie weit das an Menschen so vielen anderen Staaten überlegene Russland noch in wirthschaftlicher Hinsicht zurück ist, zeigt u. A. der Bestand seiner Sparkassen, deren Gesammtvermögen nicht ganz 430 Millionen Rubel beträgt. Demgegenüber zeigen allein die preussischen Sparkassen einen Bestand von 4700 Millionen Mark. Einen sehr hohen Zinsfuss können auch die russischen Kassen nicht gewähren, da sie ihre 4½-procentige Staatsrente zu Coursen anschaffen müssen, die ihnen selbst keine Verzinsung von 4 pCt. gewähren können. Was die Zinsvergütung der preussischen Sparkassen betrifft, so macht sich bekanntlich da die Regierung ganz überflüssige Sorgen, dass den Einlegern zu viel gezahlt wird. Umso überflüssiger, als voraussichtlich die frühere Billigkeit des Geldstandes keineswegs wieder so rasch bei uns Platz greifen wird.

h. **Deutschlands Fleischimport.** Dass jetzt deutsche Grosshändler durch die Viehsperre sich veranlasst fühlen, in Ungarn und Serbien ausgehnte Schlachthäuser einzurichten, ist nur ein wirthschaftlicher Vortheil für uns, denn jetzt werden wir auf diesem Gebiete unsere eigenen Importeure. Allerdings ist zunächst mit grossen Anlagekosten zu rechnen, an denen alljährlich zu tilgen ist. Ohne Zweifel werden wir auch bald in Dänemark mit ähnlichen Etablissements beginnen, sodass die ausländischen Kaufmannsgewinne alsdann in unsere Tasche fliessen dürften. Es bleibt nur ungewiss, ob unsere Agrarier nicht sehr rasch auch die Einfuhr von Fleischwaaren von auswärts unter irgend einem Vorwand erschweren werden.

Fernschreibmaschine. Der englische Postminister hat der Telescriptor Cpy. Ltd. in London die Konzession ertheilt, in England und Kolonieen alle Privat-Telegraphenlinien für die Fernschreibmaschine zu benutzen. Die Londoner Telephon Cpy. vereinbarte ebenfalls, ihre Telephonleitungen zur Verfügung zu stellen, Ausschaltungen etc. selbst zu besorgen, gegen Vergütung von 25 pCt. der Telescriptor-Abonnements. — Die „Frankf. Ztg." erfährt aus Nürnberg: Für die praktische Verwerthung des Telescripteur ist unter Mitwirkung grosser Bank- und Industriefirmen ein Syndikat zu Stande gekommen. Mit der Massenfabrikation des Apparates wird erst im Laufe des Jahres 1898 begonnen werden.

Dividenden-Schätzungen. Deutsche Hypothekenbank, Akt.-Ges. in Berlin, 6 pCt. (im Vorjahr 6). Elberfelder Bankverein 7 pCt. (i. V. 7). Hypothekenbank in Hamburg 8 pCt. (wie Vorj.). Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. 7 pCt. (wie Vorj.). Peters u. Co. in Crefeld 7½ pCt. (wie Vorj.). Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Berlin, nicht geringer als im Vorjahre (9 pCt.). Akt.-Gesellschaft Königsborn 8 pCt. (i. V. 6½). Bergbau-Gesellschaft Concordia 18—20 pCt. (i. V. 13). Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft 7 pCt. (wie Vorj). Farbenfabriken vorm. Bayer in Elberfeld, nicht geringer als im Vorjahre (18 pCt.) Kaiserbrauerei in Charlottenburg 7 pCt. (wie Vorj.). Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen 14 pCt. (im Vorj. 13). Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn etwas mehr als im Vorjahr, wo 6½ pCt. vertheilt sind. Darmstädter Bank wieder 8 pCt. Norddeutsche Grundkredit-Bank 4½ pCt. (i. V. 5 pCt.). Real-Kreditbank wieder 0. Ostdeutsche Bank wieder 6½ pCt. Schlesische Zinkhütten-Aktiengesellschaft 12—13 pCt. (i. V. 9 pCt.). Rheinische Bergbau-Gesellschaft 10 pCt. (i. V. 5 pCt.). Eisenindustrie und Brückenbau vorm. Harkort in Duisburg 7 resp. 8 pCt. (2,8 resp. 3,7 pCt.). Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Meissen 9—10 pCt. (i. V. 10 pCt.). Spinnerei Vorwärts in Gadderbaum 4 pCt. (3 pCt.). Dresdener Strassenbahn etwas mehr als 8 pCt. (7¼ pCt.). Deutsche Wasserwerke 5½ bis 6 pCt. (5 pCt.). Birkenwerder wieder 0. Metallwaarenfabrik Baer u. Stein erstmals 11.

Gegen das Stadtpostregal. Die Privatpostanstalten haben es begreiflicherweise sehr übel vermerkt, dass unter den Reformplänen des Postmeistergenerals v. Podbielski die Erweiterung des Postregals auf die gewerbsmässige Versendung geschlossener Briefe auch innerhalb eines Stadtbezirks eine Rolle spielen soll. Sie berufen sich darauf, dass zehntausend Menschen gegenwärtig bei den sechzig deutschen Privatposten ihr Auskommen finden, und dass man diese deshalb nicht zu Grunde richten dürfe. Das ist selbstverständlich. Wenn die Post aber sämmtliche Stadtbriefe befördert, braucht sie auch mehr Menschen. Die Privatpostunternehmer und ihre Angestellten müssten im Falle der Verstaatlichung der Stadtpost ordentlich entschädigt werden.

Oesterreichs Aussenhandel. Nach dem Octoberausweis über den Aussenhandel der österreichisch-ungarischen Monarchie betrug die Einfuhr 65,4 Mill. (Plus 4,1 Mill.), die Ausfuhr 75,5 Mill. (Minus 6 Mill. gegen das Vorjahr). Es ergiebt sich somit für diesen Monat ein Ueberschuss der Ausfuhr über den der Einfuhr von 10,1 Mill. fl. (gegen 20,2 Mill. im Vorjahr). Während der Monate Januar bis October einschliesslich beziffert sich die Einfuhr auf 608,8 Mill. (Plus 28,4 Mill.), die Ausfuhr auf 639,7 Mill. (Plus 8 Mill.). Hieraus ergiebt sich ein Aktivum der Handelsbilanz von 30,9 Mill. gegen 51,3 Mill. im Vorjahre.

Kleine Notizen. Ein Piano-Ring, der die hervorragendsten amerikanischen Klavier-Fabrikanten umfasst, ist mit einem Kapital von 5,000,000 Dollars in der Bildung begriffen. — Ein anderer Ring, dem 25,000,000 Dollars zur Verfügung stehen, wird den Emaillwaaren-Handel beherrschen, während ein dritter, mit einem Kapital von 8,500,000 Dollars, den grössten Theil der amerikanischen Holzwaaren-Industrie an sich reissen will. — Saarkohlenpreise. Das von der Königl. Bergwerks-Direktion Saarbrücken herausgegebene Preisverzeichniss für die Lieferungsabschlüsse auf erstes Halbjahr 1898 weist so gut wie gar keine Aenderungen derjenigen Preise auf, die im Mai dieses Jahres für Lieferungsverträge im zweiten Halbjahr 1897 festgesetzt worden waren. Es hat also keine Preiserhöhung stattgefunden. — Ruhrkohlenpreise. Wie verlautet, verlangt das Kohlen-Syndikat betreffs neuer Abschlüsse auf Lieferung vom 1. April 1898 ab für manche Sorten um 25 bis 50 Pf. höhere Preise, während die Preisfeststellung für andere Sorten noch nicht entschieden sein oder unverändert bleiben soll. Der Erhöhung sollen namentlich Gasflammkohlen und Fett-Nusskohlen unterliegen.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 27. November, Abends 5½ Uhr. Dezbr.-Course. Credit-Act. 299¼, Disc.-Comm. 199.10, Staatsb. 284¼, Lombarden 69¼, Gotthardbahn-Actien 147.80, Schweizer Centralbahn 137.60, Schweizer Nordostbahn 105.80, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer 198.50, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.70, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—. Tendenz: fest.

Wirklich gute Spiele.

J. Keul,
bestassortirtes Spielwaaren-Geschäft,
12. Ellenbogengasse 12.

Neu!

Wer ein sehr unterhaltendes Brettspiel wünscht, das leicht spielbar und doch sehr spannend ist, bestelle sich
= Kismet. =
Preis 2 Mark.
Als äusserst interessant bestens empfohlen von
J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Das Angenehme mit dem Nützlichen,
d. h. Spiel und Arbeit vereinigen in bewundernswerter Weise die beiden neuen Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiele

Haustöchterchens Kochschule
von
Anna Jäger.
Reichhaltiger Inhalt: Illustr. Kochbuch, Wage mit Gewichten, Löffel, graduirte Gläser, alles in prachtvollem Kasten für Puppenportionen eingerichtet.
Preis 6 Mark.

Puppenmütterchens Nähschule
von
Agnes Lucas.
enthält eine f. Gelenkpuppe, Schnittmuster, Illustr. Buch mit Anleitung zur Anfertigung der Puppengarderobe, farbige Probebilder u. a., alles in prachtvollem Kasten.
Preis 6 Mk.

In diesen Arbeitsspielen lernen die Mädchen spielend Kochen u. Nähen.
(Verlag von O. Maier in Ravensburg.)

Beide Spiele sind vom Verein zur Verbreitung guter Jugendschriften, von hervorragenden Jugendlehrern, von zahlr. Eltern als vorzüglich nützliches und angenehmes Geschenk für junge Mädchen bestens empfohlen. Prospekt und Muster gratis.
Zu haben bei J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12.

Wer eine Gesellschaft von Jung und Alt köstlich unterhalten und in andauernde Spannung bringen will,
bediene sich am besten der neuen Zahlenspiele 16, 36, 101
Preis 75 Pf. erhältlich bei
J. Keul.
12. Ellenbogengasse 12.

Neu!

Reise durch Mitteleuropa.
Deutschland, Schweiz, Österreich.
— Preis 3 Mark. —
Ein kunstvolles, unterhaltendes und lehrreiches Gesellschaftsspiel auf einer richtigen Karte mit vielen Bildern.
Prächtiges Unterhaltungsmittel.
Ein ganz originelles, spannendes Spiel.
Vorräthig bei
J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12.

Vogel spiel.
Das altbekannte beliebte Spiel in — reizendem neuem — Gewand mit grosser Abwechslung im Spielplan.
Preis: M. 1

Wer kennt nicht das hübsche altbekannte
Gänsespiel?
Es ist von Künstlerhand jetzt neu und schön herausgegeben!
Preis nur M. 1.90.
Bestens empfohlen von
J. Keul.
12. Ellenbogengasse 12.

Hansel und Gretel.
Das reizende Märchen ist von 2 Künstlern in ein Kindergesellschaftsspiel umgearbeitet worden, und ein Dichter hat äusserst lustige Verse dazu geschmiedet.
Ein kunstvolles, lustiges Spiel.
— Preis 3 Mark. —
Dieses feine Spiel empfiehlt bestens
J. Keul.
12. Ellenbogengasse 12.

13738

Wirklich gute Spiele.

Steppdecken.
Pigué- u. Waffeldecken.
Wollene Decken.
Elsässer Baumwollwaaren, als: Cretonnes, Chiffons, Piqués, Satins u. Croisés, Bettdamaste, sowie Baumwollflanelle u. Barchente, Baumwoll-Kleiderstoffe in prima Qualitäten u. grosser Auswahl sehr preiswerth.
Heinrich Leicher. 25. Langgasse 25.
Daunendecken.

Handschuhe,

selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und gut sitzend, in Glacé, Sued und Wildleder, sowie alle Sorten warme Handschuhe für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Fr. Strensch, Obere Webergasse 40.
Größte Handschuhwäscherei u. Färberei. 14288

Feinster Blüthen-Honig
(garantirt rein).
Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28.
Mk. 1.10 p. Pfund excl. Glas. 14245

Lebkuchen
von H. Häberlein, Nürnberg, sowie anderer berühmter in- u. ausländischer Fabriken, ca. 50 Sorten, stets frisch bei 15042
Jul. Steffelbauer,
Langgasse 32,
im Adler.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. ꝛc. Directer Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme ꝛc.**, gr. Auswahl, directer Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und h
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50 75 Pf. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken, sowie

alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen. 1888

Ferner alle
Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.
empfiehlt billigst

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Neuheit. Neuheit.

Leporello-Ständer,

das **Neueste** zum Aufstellen von 2, 3, 4, 5 u. 6 Cabinet- und Visite-Photographien,

Leporello-Ständer,

ein höchst elegantes u. practisches **Weihnachts-Geschenk,**

Leporello-Ständer,

in der Umfassung polirt Glanzgold, die innere Fläche von feinstem Leder (Ecrasé und Safian), **eine Zierde für jedes Zimmer,**

Leporello-Ständer

kann man flach zusammenlegen, gut versenden, resp. auch auf die Reise nehmen, 14814

Leporello-Ständer

sind zu haben bei

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.
Magazin für Parfümerien und Toilette-Artikel, Luxus- und Leder-Waaren.

Wegen baldigem Umzug: Nur noch kurze Zeit:

Ausverkauf

folgender Gegenstände: 15142

Persische Teppiche und Portièren,

Uhr-Garnituren, Schreib-Garnituren, Lampen, Jardinièren, Vasen, Figuren aus Bronze und Bronze-Composition, Tischdecken, Decorations-Stoffe, Par-à-vents, Fächer aus Federn, Spitzen und Gaze etc.

L. D. Ben Soliman,

K. K. Hoflieferant. Alte Colonnade 1.

Decimal- u. Tafelwaagen

bill. zu vk. Wellritzstraße 6, Pt. 15176

Ia Gewürze zum Schlachten,

ganz und gemahlen, äußerst billig, große Auswahl in **Putz- und Waschartikeln** in **nur prima** Waare zu **billigsten** Preisen. 13902
Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10543
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 10483

D. Voelcker's Gries-Cichorien

ist bereits von zahlreichen Abnehmern als **bester**, im Gebrauch **billigster Kaffeezusatz** anerkannt. Stets vorräthig im **Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath**, Michelsberg 14. 14869

Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für ächtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.
in reichster Auswahl.

Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe sind die praktischsten Gelegenheits-, Hochzeits- und Ausstattungs-Geschenke.
Sie sind für den **täglichen Gebrauch** berechnet und **unverwüstlich.**

Schutzmarke.

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück eingeprägt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei 15074
G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, **Langgasse 40.**

Goldene Medaille.

Rud. Herber, Specialität: Rheingauer Weine.

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

(33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

Sechzehntes Kapitel.

Hortensie befand sich in ihrer übelsten Laune. Sie trug tiefe Trauer um den verstorbenen Gemahl und war ganz in englischen Krepp gehüllt, aber Trauer im Herzen kannte sie nicht, wohl aber bittern Groll; denn Graf Ottokar war gestorben, ohne sie zu bedenken, was sie doch so sicher erwartet hatte. Im Testament war ihrer nur insofern erwähnt, als sie das Schloß Hallturn, welches an der böhmischen Grenze lag, zum Wohnsitz erhalten solle, nebst einer so bescheidenen Rente, daß sie zornig darüber auflachte.

„Schändlich! schändlich!“ Der Alte war im Sterben noch boshaft, und sie ahnte seine Tücke gar nicht. „Was nun beginnen?“ berieth sie sich mit ihrer Mutter, die nicht minder erschrocken und empört war wie sie. „Ich protestire“, rief Hortensie erregt, setzte sich und schrieb einen seitenlangen Klagebrief an einen der berühmtesten Advokaten des Landes.

Nach einiger Zeit kam von diesem die Antwort, daß er sehr gerne bereit gewesen wäre, die Frau Gräfin zu vertreten, aber nachdem er Einsicht vom Testament genommen, könne er Ihren Wunsch nicht mehr erfüllen; denn ein Anstreiten des letzten Willens Seiner Erlaucht wäre nicht möglich, weil das Testament bei voller Geistesskraft schon vor zwei Jahren abgefaßt worden und in allen Paragraphen gültig nach dem Rechtsgesetze sei, sodaß ein Einspruch nutzlose Verschwendung von Zeit und Geld wäre. Die gleiche Antwort erhielt sie noch einigemale, denn sie versuchte es noch bei mehreren andern Rechtsgelehrten. Nun schrieb sie an Hubert, um diesen für ihre unglückliche, verlassene Lage günstig zu stimmen. Da sie aber auf alle ihre Briefe keine Antwort bekam, war sie wüthend über den verstorbenen Gemahl und seinen Sohn. Aber eine Hoffnung hatte sie doch noch in ihrem Elend, und das war ihre eigene Person. Sie hatte sich in den Jahren eher verschönert, so glaubte sie wenigstens, ihre Gestalt war voller, imposanter geworden und die Toilette und geheimen Schönheitsmittel, die sie anwandte, mußten ihr zu einem neuen Siege verhelfen. Bei diesem Gedanken entfuhr ihr ein leiser Seufzer. Ein längst vergessenes Gefühl übermannte sie.

„Fredi! ich hab Dich wirklich gern gehabt!“ —

Aber er war arm — und dann kam jenes unermeßliche Glück, der reichste Freier des Landes, der hochangesehene Graf Windsee begehrte ihre Hand. Wie hätte sie, das arme, bisher in größter Zurückgezogenheit lebende Mädchen zaudern können! — Fredi war nicht da, die Mutter drängte, bat, beschwor sie. Der Luxus reizte, der Reichthum winkte und verführte. — Sie schlug ein — mit Freuden ein. — Wie toll benahm sich dann doch der arme Fredi, der glaubte, daß man sie wie ein Opferlamm gezwungen habe. — Wie bat und flehte er — und ah, wie küßte er! — Aber sie blieb vernünftig; natürlich, wie hätte sie auch anders gekonnt — Und dann der wuthentbrannte Gemahl, der sie verachtete. Und sie hatte doch nichts Anderes gethan, als sich küssen lassen. Und jetzt war Graf Tattendorf da, der sie umschwärmte und ihr überall nachfolgte, wohin sie auch ging. Er hatte ernste Absichten; seit sie Wittwe geworden, war er zärtlicher, schmachtender als je, sie konnte jede Stunde seinen Antrag erwarten. Sie würde ihn jetzt wohl nehmen müssen, — was blieb ihr Anderes übrig? — Selbst wenn Fredi, der arme Fredi, der ihretwegen starb, noch lebte, könnte sie ihn auch jetzt nicht heirathen. Sie war so verwöhnt, sie konnte sich doch nicht ohne Jungfer behelfen, nicht ohne Lakaien, ohne Equipage und so weiter. — Wenn sie nur sicher wüßte, ob Tattendorf wirklich so reich sei? Ihre Mutter bezweifelte es. Nein, um wenig opferte sie ihre Freiheit nicht, die sie jetzt so gewöhnt war, und er ist häßlich und überdies ein Roué. Die Weßeli hatte ihr von einer Liaison erzählt, die er mit der bekannten Nerony gehabt — das macht zwar nichts, dachte sie sich, wenn er nur Geld hat und so nobel ist, wie Ottokar war, ehe er das Testament abfaßte. Was hätte ich sonst für Aussichten?“ Sie trat an den Spiegel und musterte sich. „Ja, da bei den Augen sind zwei Fältchen, zwar noch nicht recht bemerkbar. — Ach, daß doch die Frau kein anderes Mittel hat, sich eine Existenz zu schaffen, als die Schönheit! — Ob es nicht klüger wäre, ich kehrte nach Hermannsgrün zurück und repräsentirte die Schloßherrin bei Hubert? Er heirathet sicher nicht mehr. Ich will ihm einmal den Vorschlag machen.“ Dann wanderten ihre Gedanken auf die heutige Korsofahrt. Ganz schwarz muß Alles sein, das wird Aufsehen erregen; denn heute ist ihr erstes öffentliches Erscheinen als Wittwe. Der Wagen war mit schwarzem Krepp ausgeschlagen worden, ihr Gesicht würde dadurch noch weißer erscheinen, Tattendorf rühmte immer ihren zarten, weißen Teint. Nein, sie wollte doch seinen Antrag abwarten, zu Hubert könne sie ja noch immer zurück, selbst als Gräfin Tattendorf, wenn ihr dieser mit der Zeit nicht passen sollte. „Heute muß er sich erklären, ich will nicht länger mehr in Ungewißheit bleiben.“ Sie machte die sorgfältigste Trauertoilette, quälte die Jungfer, färbte, schminckte, schnürte sich und besah sich von allen Seiten in dem Spiegel. Ja, sie war eine schöne Erscheinung mit den weichen, zarten Zügen, der stolzen, vollen Gestalt. Sie war mit dem Bilde, das ihr der Spiegel zeigte, wohl zufrieden. Aber das kindische Lächeln paßte nicht zur tiefen Trauer, sondern ein melancholischer Blick, so — ja, so, das paßt.

Graf Tattendorf ritt neben ihrem Wagen die Avenue entlang. Im Bois de Boulogne stieg er ab, hob sie aus dem Wagen und führte sie am Arme in die Allee.

Zwei Herrn, große, blonde, schöne Männer mit intelligenten Zügen promenirten, in deutscher Sprache mit einander lustig plaudernd, ebenfalls in der Allee, um sich die geputzten Menschen, Wagen und Pferde anzuschauen.

„Das lasse ich mir gefallen,“ sagte der jüngere, „Du bist also auf dem Heimweg, um ein großes Erbe anzutreten. Damals, als wir noch zusammen dienten und Du so plötzlich Deinen Abschied nahmst, warst Du in einer ganz verzweifelten Stimmung.“ „Ja,“ erwiderte der ältere, ernst werdend, „das ist aber längst vorüber. Ich war auch nicht wenig überrascht, als ich in New-York den Brief, den Du vorhin lasest, erhielt. Obschon ich den Onkel nicht liebte, habe ich ihn ja nie gesehen, so bedauerte ich ihn doch von ganzem Herzen, als ich hörte, daß er seinen einzigen Sohn durch einen so jähen Tod verlor. Dieser stürzte bei einer Bergpartie, die er mit mehreren Kameraden unternahm, von der Zugspitze ab. Der arme Vetter Arnulf war ein prächtiger, ehrlicher, treuer Mensch. Wir waren in einer Klasse im Kadettencorps, und gute Freunde, obschon unsere Väter einander haßten. Arnulf muß seinem Vater viel von mir erzählt haben, sonst hätte der Onkel mir nicht jenen Brief geschrieben, in dem er mich bittet heimzukehren, um die Stelle seines verstorbenen Sohnes auszufüllen. Er will mich adoptiren und mir sein ganzes, großes Vermögen hinterlassen. Das letztere läßt mich eigentlich jetzt kalt, denn ich habe mir in Amerika eine hübsche Summe erworben, die jede Noth von mir fernhält. Aber der Ruf des Onkels war ein so dringender, so herzlicher, daß ich sofort einpackte. Dich wollte ich aber vorher noch begrüßen, denn ich glaube, Du bist der einzige meiner Kameraden, der mich all die Jahre hindurch nicht vergessen hat.“

Da unterbrach ihn der jüngere, indem er den Arm des Freundes drückte und ihm zuraunte: „Sieh Dir einmal die Dame in Schwarz an, die große, blonde, die auf uns zukommt, und die Alle anstaunen, das ist jetzt eben der Stern in Paris, um den sich Alles dreht, obschon es eine Deutsche ist.

Sie macht einen Aufwand, der ins Fabelhafte geht, Alles spricht von ihr, Alles was vornehm und elegant ist, geht zu ihr. Man nennt sie eine Schönheit, ich finde sie kaum hübsch, aber sie ist eben modern, man weiß eigentlich nicht, warum. Es ist die Wittwe des Grafen Windsee.“

„Ah,“ machte verblüfft der andere und trat eilig einige Schritte vor, sodaß er vis-à-vis von Hortensie kam, die eben dem zärtlichen Liebesgeflüster Tattendorfs lauschte, der sich so nahe zu ihr niederbeugte, daß beinahe sein Schnurrbart ihre Wange streifte.

Als sie den Fremden vor sich sah, blieb sie wie gelähmt stehen, starrte ihn einige Sekunden sprachlos an, stieß dann einen lauten Schreckensruf aus und sank, die Hände wie abwehrend von sich streckend ohnmächtig in die Arme Tattendorfs.

„Was soll das?“ herrschte dieser den Fremden an.

„Ich habe wider Willen die Dame erschreckt, es geschah ohne mein Verschulden, hier ist meine Karte.“

Tattendorf beachtete die Herrn nicht weiter, die sich alsbald unter der zusammenströmenden Menschenmenge zurückzogen.

„Wer ist denn der häßliche, abgelebte Mensch?“ fragte der, welcher die Ursache des Schreckens Hortensiens war.

„Das ist ihr Verlobter,“ lachte der andere, „obschon ich zweifle, daß die Partie zu Stande kommt. Tattendorf ist voll Schulden und hat es auf das Vermögen der Dame abgesehen, von der er glaubt, daß sie Millionen erbt. Allein ich erhielt erst gestern Nachricht von zu Hause, worin es unter Anderem auch heißt, daß Graf Windsee seine Gemahlin enterbt habe.“

„Geschieht ihr recht,“ sagte der andere, „sie hat sich während der Jahre, die ich sie nicht mehr gesehen, nicht besonders verändert, selbst der kindische, naive Zug, der ihr so wohl steht, ist noch da. Aber Freund, die Larve trügt. Ich weiß mehr von der Dame, als ihr lieb ist, obschon sie Vernunft genug haben könnte, daß ich ihre zarten Geheimnisse nicht ausschwätze.

Welch eine gemeine Seele müßte auch der Mann haben, der das Weib verräth, das — sich schwach gezeigt. Pah, lassen wir die alte Geschichte, mich dauert der arme Tattendorf, wenn er die hübsche Puppe liebt.“

„O, glaub't das nicht,“ lachte der jüngere, „es sind nur ihre Millionen, wie ich Dir schon sagte.“

(Fortsetzung folgt.)

Prämiirt Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppen-Garderoben etc.

bei H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859),

Telephonruf 496. Ellenbogengasse 13. 148a

16. Langgasse. Wreschner, Langgasse 16.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß in Folge anderweitiger Vermiethung meines Ladenlokals von nun ab mein gesammtes Waarenlager einem

grossen Ausverkauf

unterstellt ist. — Beim Eingang bitte die No. 16 zu beachten.

Samstag ist das Geschäft geschlossen.

Max. S. Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar.

Grosse Burgstr. 12 **Chemische Waschanstalt Färberei GRÜN** Schnellste & billigste Bedienung Grosse Burgstr. 12

Außergewöhnlich billige Waaren-Offerte.

Große Posten **Damentuche**, doppeltbreit, Meter **nur 50 Pf.**
" " **Kleider-Lama**, doppeltbr., **reine Wolle**, Meter " **1 Mk.**
" " **Modestoffe**, reizende Neuheiten, Meter " **68 Pf.**
" " **weiße Crettone, 80 cm breit**, Meter " **20** "
" " **weißer Shirting** Meter " **14** "
" " **Bettbarchente, uni roth und gestreift**, Meter " **55** "
" " **Satin Augusta, beste Waare**, Meter " **45** "

Ferner:
Bieber-Betttücher Stück von **60 Pf.** an, **Bägel- und Pferdedecken** Stück von **Mk. 2.—** an, **Hemdenflanell** Meter von **20 Pf.** an, **Matratzendrell** Meter von **70 Pf.** an, **Schürzen- und Kleiderzeuge** Meter von **30 Pf.** an, **türkisch-rothen Damast** Meter **45 Pf.**, **Betttuchleinen** ohne Naht Meter **75 Pf.**, **Servietten** Stück **25 Pf.**, **Tischtücher** Stück **1 Mk.**, **Handtücher** in weiß Meter **25 Pf.** 13657

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Wiesbaden.

Versandt an Private.

Lindener Costüm-Sammet.
Neueste Farben. Lindener u. Crefelder **Capes-Sammete.** Auf Wunsch Muster. F 64
Sammelhaus Louis Schmidt, Hannover.
Gegründet 1857.

Gicht und Rheumatismus heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.** 8883
Haupt-Depot:
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 15506
Heh. Wollmerscheidt.

Preise fest. **Möbel-Lager** der Garantie 1 Jahr.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Uebernahme **ganzer Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/5) F 109

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Kinder-Pulte
(Familien-Schulbänke).
Leicht verstellb., für das Alter von 6—18 Jahren. Beförd. Entwickl. des jugendl. Körpers. — **Verhüten Rückgrat-Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn.**
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Hochelegant! F 68
Fabrikat ersten Ranges! Prospekte franco.
Carl Eisenacker, Schulbank-Fabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Teppiche,

abgepasst und am Stück, **Linoleum, Gardinen,** sowie **Tischdecken** liefert billigst
Albert Gsell,
Teppich-Special-Geschäft,
Taunusstrasse 35, 2.
Auf Bestellung sende Muster frei ins Haus.

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724

Für Brautleute!

Neue Möbel in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 14798
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.
12393

Neue Möbel billig!

Bettstellen, Verticows, Kleiderschränke, Nachtschränke, Kommoden, Console, Tische, Schreibtische, Flurtoiletten, Stühle, Spiegelschränke, Küchenmöbel, Sprungrahmen, Matratzen, Keile, Oberbetten, Spiegel u. s. w.
in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen wegen Ersparung der Ladenmiethe Walramstraße 30, 2 Treppen. Haltestelle der electrischen Bahn.

Alle Materialien zu Stickereien u. Kunstarbeiten zu sehr billigen Preisen. 14836
Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

habe ich mich entschlossen, meinen w. Kunden, sowie einem verehrten Publikum die äusserst günstige Gelegenheit zu bieten, den Bedarf zu Weihnachten in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

zu noch **nie dagewesenen billigen Preisen** zu decken, indem ich mein enormes Lager einem vollständigen

Räumungs-Verkauf

unterstelle, und empfehle:
Herren-Mäntel mit Pelerine Preis 45, 40, 36, 30, 25, 20, **15** Mark
Herren-Paletots Preis 48, 42, 38, 35, 30, 24, 20, **16** Mark.
Herren-Loden-Joppen Preis 24, 20, 16.50, 12, 10, 8, **5½** Mark.
Herren-Schlafröcke Preis 40, 35, 30, 24, 20, 16, 12, **10** Mark.
Herren-Anzüge Preis 50, 45, 40, 36, 32, 30, 25, 20, **15** Mark.
Grosses Sortiment in **Herren-Sackröcken, Herren-Hosen, Herren-Westen, Jünglings-Mänteln und Paletots, Jünglings-Anzügen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots und Mänteln, Knaben-Hosen und Knaben-Joppen** 15351
zu unvergleichlich billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass von eleganten Herren-Garderoben
unter Garantie für beste Verarbeitung und tadellosen Sitz.

Bernhard Fuchs,

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins,
21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

v. Molitor's Hafermehl
ärztlich empfohlen – Beste & billigste Kindernahrung.
F 67

Richters Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiirt, zuletzt in Leipzig mit der **goldenen Medaille**; sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher **in allen feineren Spielwaarengeschäften des In- und Auslandes zu haben;** man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten **ohne Anker als unächt zurück.**

Die neue, reichillustrirte **Preisliste** senden auf Verlangen **gratis** und franco 14921

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,
Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), **Rotterdam, London E.C.,**
New-York, City, 215 Pearl-Street.

Richters Anker-Steinbaukasten,
Richters Anker-Brückenbaukasten,
hervorragende Neuheit!
stets auf Lager bei 15085
H. Schweitzer, Galanterie- u. Spielwaaren (gegr. 1859),
Ellenbogengasse 13, zunächst d. Rathhaus. Telephon 496.

PFAFF-Nähmaschinen

Der Weltruf, den die **Pfaff**-Nähmaschinen geniessen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern."

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse, sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die **Pfaff**-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind. 15131

Alleinverkauf von **Pfaff**-Nähmaschinen bei:

42. Webergasse 42. Telephon No. 518. **Carl Kreidel, Mechaniker,** **Wiesbaden. Telephon No. 518.**

Augusta-Victoria-Bad.

Durch das Entgegenkommen des Magistrates sind wir in der angenehmen Lage, die

Schwimmbäder

jetzt fortwährend mit frischem Wasser zu versehen und stehen dieselben dem verehrlichen Publikum täglich von 7 Uhr Morgens bis 7½ Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen bis 1 Uhr Nachmittags zur gefälligen Benutzung. 15399

Die Direction.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.
empfehlen zu billigen Preisen:
Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.
Belegtes Spiegelglas.
Weisses und farbiges Tafelglas.
Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Patentrohglas. — Thürschoner.
Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.
Glaserdiamanten.
12467

Ed. Rosener's

Magazine,
Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42,
Wiesbaden,
bringen

Neuheiten

in grosser Auswahl
und in allen Preislagen.

Nachstehend bezeichnete Artikel sind zu diesem

Weihnachtsfeste

nicht nur in den bekannten feinen Qualitäten, sondern auch in den billigen Qualitäten zu haben.

Photographie-Rahmen und Albums.
Photographie-Taschen und Cassetten.
Poesie- und Schreib-Albums.
Postkarten-Albums, Paravents.
Noten-, Zeitungs- und Buchständer.
Hand-, Damen- und Gürteltaschen.
Shopping- und Kuriertaschen.
Schreib- und Documenten-Mappen.
Acten- und Banknoten-Mappen.
Visitenkarten- und Brieftaschen.
Cigarren- und Cigaretten Etuis.
Portemonnaies, Börsen, Beutel.
Amerikanische Portemonnaies.
Schreibunterlagen, Blocks, Notizbücher.
Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen.
Herren- und Damen-Reise-Necessaires.
Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung.
Rasir-Necessaires, Rasir-Utensilien.
Schmuck- und Arbeits-Cassetten.
Pompadours, Operngläs-Etuis.
Näh-Necessaires, Portefeuilles.
Spielkasten, complet, Schachbretter.
Handschuh- und Taschentuch-Kasten.
Kragen- und Manschetten-Kasten.
Cigarren- und Cigaretten-Kasten.
Cigarrenableger, Aschenschaalen.
Cigarrenständer, Cigarrenmagazine.
Telegramm-, Lawn-Tennis- u. Renn-Blocks.
Schreibgarnituren, Tintenfässer.
Uhrenhalter, Uhrenständer.
Reise-Utensilien, Trinkbecher.
Cravatten-Etuis.
Menage- und Theekörbe.
Brieföffner in allen Formen.
Reise-Toilette-Flaschen.
Krystall-Toilette-Flaschen und Dosen.
Specialitäten in Schildpatt und Elfenbein.
Kamm- und Bürstengarnituren.
Toilettekasten für Damen und Herren.
Rasirspiegel mit Vergrösserungsglas.
Frisirspiegel für das Haus und die Reise, in Leder.
Ein-, zwei-, drei- und viertheilige Spiegel.
Stehspiegel auf Rollen in Nickel.
Toilette zur Pflege der Nägel (Manicure).
Frisir-Etuis mit Brennlampe und Scheere.
Einzelne Frisirlampen, Frisireisen.
Schildpatt-Schmuck- und Haarnadeln.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Holz.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Nickel.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Elfenbein.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Schildpatt.
Bürsten-Garnituren in Etuis.
Offiziersbürsten.
Kamm-Garnituren, Kämme in allen Arten.
Elegante Taschenflacons.
Riechkissen in Seide und Papier.
Elegante Odeurkästen.
Odeurs, deutsch, englisch und französisch, in Hundert verschiedenen Gerüchen.
Räucher-Apparate, Zerstäuber.

Telephon 585.
15367

Malton-Tokayer

Ein durch die Reinheit der Darstellung und den hohen Malzextractgehalt ausgezeichneter und höchst bekömmlicher Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen: — Ueberall zu haben in den durch Plakat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen: —
F 67

Heussi's „Tannenzapfen." Modernste Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle **eingedreht!**

Der **„Tannenzapfen"** wird nicht, wie alle andern Baumtüllen, mit seinem **untern,** sondern mit seinem **obern** Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher **unmittelbar auf dem Zweige,** während er bei allen andern Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen **nicht schief sitzen** und **nicht tropfen.** Die kleinsten Lichtreste verbrennen **ganz, brauchen nicht ausgepustet zu werden.** Preis: Dtzd. 2 Mk. gegen Nachn. oder Vorauszahlung.

Paul Heussi, Leipzig.

Der „Tannenzapfen" ist die einzigste **nie** versagende Vorrichtung, die Lichte **schnell** und **bequem** auf dem Baum zu befestigen.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei: 14753
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Naumann's Nähmaschinen

und

Fahrräder

sind und bleiben

die besten!

Jährl. Production: **80,000 Stück!**
Im Gebrauch: **Ueber eine Million!**

Construction, Material u. Arbeit sind erster Classe!

Jährl. Production: **30,000 Stück!**
Im Gebrauch: **125,000 Stück!**

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Frankenstr. 8. Telephon 249. **Carl Stoll,** Wilhelmstr. 4.

Seidel & Naumann, Dresden.
14377

Ferd. Hanson,

Telephon 225, Moritzstraße 41,
empfiehlt seine 14560

Specialität in transportablen

Kochherden

mit lackirter, emaillirter und Majolica-Bekleidung für Hotel- und Privatküchen in solider Ausführung.

Großes Lager
in
Dauerbrand- und Füll-Regulиröfen.

Cataloge gratis.

Rübenschneider,

ganz aus Eisen gebaut,
Kartoffelquetschen, Futterdämpfer u. Kochkessel, landw. Maschinen u. Ackergeräthe
aller Art fabriciren und liefern billigst F 432

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a/M., Hanauer Landstraße 160, am Ostbahnhof.

Reizende silberversp. u. besponnene **Neuheiten** in **Glassachen** für den

Weihnachtsbaum

1 Sortimentskiste B, enthalt. 272 St. schön bemalte **Kugeln, Nest, Früchte, Tannenzapfen, Nüsse, Perlen** x. in prachtvollen Farben (1 hübsche **Baumspitze** u. 1 **Wachsengel** gratis) geg. Nachn. v. Mk. 5,00 franco. F 68
Th. Fr. Geyer, Limbach-Alsbach i. Thür.

Schuhwaaren Prima in allen Preislagen. 13986
Ballhaus jr., Römerberg 1.

Telephon 112.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36 Langgasse. **Wiesbaden,** Langgasse 36.

Um eine abermalige Ueberhäufung meines enormen Waaren-Lagers zu vermeiden, veranstalte ich in diesem Jahre **vor** stattfindender Inventur

zum ersten Male seit dem Bestehen der Firma

einen

Grossen Weihnachts-Ausverkauf.

Beginn: Samstag, den 4. Dezember.

Verkauf enorm billig.

1538

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Schach-Verein.

An unsere Mitglieder!

Nachdem sich das neu erworbene Spiellokal als ungenügend erwies, hat unser rühriger Vorstand in dankenswerther Weise die Sache in die Hand genommen und mit dem Besitzer des Hotels eine Vereinbarung getroffen, wonach derselbe das grosse helle Eckzimmer im II. Stocke, welches mittelst elektrischer Klingel mit dem Restaurant verbunden ist, an den Verein abtritt und dasselbe mit allem wünschenswerthen Comfort ausstattete. — Durch diese Acquisition sind nunmehr sämmtliche Hindernisse gehoben und sollen schon in den nächsten Tagen die Vorbereitungen zum Winterturnier beginnen. Auch einige interessante Match dürften im Laufe der Wintersaison zum Austrage kommen. Hinsichtlich des Stiftungsfestes und dem Zustandekommen von Correspondenz-Parthieen mit auswärtigen Vereinen wird jedenfalls in den nächsten Tagen der Beschluss gefasst und ist somit nach allen Seiten hin Anregung geboten. Das Lokal ist von 4½ Uhr Nachmittags an behaglich geheizt und wird wie seither täglich gespielt, so dass der bis jetzt ausgefallene Sonntag wieder voll in seine Rechte tritt. Die regelmässigen Spielabende sind hierdurch in keiner Weise geändert. Das Lokal ist durch einen besonderen Aushang besonders gekennzeichnet. — Hoffentlich giebt die glückliche Lösung der Lokalfrage unseren verehrl. Mitgliedern die Veranlassung zu recht zahlreichem Besuch.

Original-Problem von E. Schellenberg.
Schwarz.

Weiss.
Matt in 3 Zügen.

Schach-Kursus.

Zu dem Anfang Dezember stattfindenden Schachkursus für Anfänger liegen bereits eine grosse Anzahl von Anmeldungen vor und wird, da sich dankenswerther Weise insbesondere die Damenwelt sehr zahlreich für das königliche Spiel interessirt, je ein besonderen Lehrkursus für Damen und Herren abgehalten, zu welchen den Betreffenden schriftliche Einladungen zugehen werden. Anmeldungen sind noch bis längstens am 5. Dezember an die Redaction der Schachzeitung zu richten.

An unsere Problemlöser.

Die Lösungen der Probleme werden zukünftig alle 14 Tage — mit dem Namen der Löser — in den Hauptvarianten veröffentlicht, da unser beschränkter Raum für die Wintersaison eine andere Eintheilung nicht zulässt.

Briefkasten. B. Die Theilnahme am Schach-Unterricht berechtigt keineswegs zum Eintritt in unseren Verein, sondern soll lediglich den Zweck verfolgen, Amateure gründlich mit dem Spiele vertraut zu machen. Mitglieder des Vereins können überhaupt nur selbstständige Personen werden und haben diese wiederum sich einer allgemeinen Abstimmung durch die Mitglieder zu unterziehen.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Zweisilbige Charade.

Bei der Ersten sprach zu Käthchen,
Zu dem allerschönsten Mädchen,
Der verliebte Julius:
„O, was ist es ein Genuss
Auf der zweiten Silbe Rauschen
In der Ecke hier zu lauschen,
Wo man ganz so ungesehn,
Sich in Träumen kann ergehn!"
„Mehr noch, sprach das schöne Käthchen,
Drehend seine Feuerrädchen,
Lieb' die Zweite ich im Freien.
Sonderlich, wenn sie zu Zweien
Ja, das nenn ich eine Lust,
Da hüpft's Herz mir in der Brust!"
Kühner wurde da der Freier,
Und er sprach mit grossem Feuer:
Morgen früh im Sonnenglanze
Wollen machen wir das Ganze.

Homonym.

Er ist ein Fluss, unbändig wild
Des Jugendmuthes kraftvoll Bild.
Sie bietet Trost dem Kranken; reicht
Den Becher Hoffnung ihm und oft das Leiden weicht.

Rösselsprung.

mich	ist	ach	schön	wie	hät-	test	gross
du	du	du	dann	wüss-	die	du	die
non	längst	wie	pein	test	gross	wie	du
bist	test	küsst	ach	könn-	test	pein	test
ge-	sch-	dann	du	be	ahn-	wie	du
wüss-	nicht	sein	aus	ahn-	test	lie-	wie
mein	mit-	sam	bist	nach	soll's	dann	schön
grau-	ach	dir	leid	sein	du	gross	nicht

Arithmogriph.

1			12
2	12	5	6
3			5
4	5	6	8
5			17
6	8	13	8
7			13
8	14	15	6
9			15
10	5	9	16
11			1

Die Zahlen der Figur sind so durch Buchstaben zu ersetzen, dass die eine senkrechte Reihe einen deutschen Komponisten, die andere einen deutschen Dichter nennt.

Die wagerechten Reihen — aber in anderer Folge — sollen bezeichnen:
1) einen Fluss in Deutschland,
2) ein Wesen aus dem Fabelland,
3) eine Münze,
4) eine Grenze,
5) einen Berg in der Schweiz.

Ergänzungs-Aufgabe.

B.ss.r .st e. m.t s..n.m G.ü..e
A.z.hä.g.. v.n W.t..rt...e
V.. S.u.m u.. H.g.. u.. N.b.ld.n.!
A.s v.. s..w.nk..d.r M.n.ch..g...t.

Rösselsprung.

gar	sa	men	ches	rei	ger	bringt	ber
bar	li	heisst	gen	er	ge	chen	ne
so	hun	er	mensch	doch	die	freu	dein
bes	ist	kocht	zu	koch	nem	wo	der
der	man	te	sinn	der	meist	nach	den
der	der	bes	sieht	mei	rö	kin	gen
der	koch	ar	wan	blei	wan	ge	tet
men	gen	chen	te	winn	die	er	der

Versteck-Räthsel.

Andante Cleopatra Karfunkel Puritaner Mastricht.

Jedes der obigen fünf Wörter schliesst noch ein anderes Wort in sich ein. — Wer die richtigen fünf Kapsel-Wörter gefunden hat, kann sie so ordnen, dass ihre Anfangsbuchstaben einen Dichter unserer Zeit nennen.

Homonym.

Gesprochen werd' ich gleich,
Geschrieben doch mit Unterschied.
Weiblich bin ich ein Theil vom Meer,
Männlich der Titel eines fremden Fürsten.

Auflösungen der Räthsel in No. 543.

Irrgarten-Rebus: Angst sieht Gespenster. — **Wechsel-Räthsel:** Crefeld, Brefeld. — **Verwandlungs-Räthsel:** Last, Hast, Gast, Rast. — **Silben-Räthsel:** Sulamit, Estrade, Elvira, Diana, Titanen. La Traviata.

Richtige Lösung sandte ein: Th. Zitzer, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Seidenhaus Bock & Cie.

Weihnachts-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Schwarze glatte Stoffe von 1.25 bis 18 Mark. Damassés 1.40 bis 25 Mark. **Reine Seide.**

Farbige Merveilleux 1.45 per Meter. Reine Seide, Damassés 1.75, 2.25, 2.50, 2.75 bis 30 Mark, neueste Dessins, aparte Farbenstellungen.

Ballstoffe Backfisch-Seide per Meter 1 Mark. Reine Seide gemusterte Bengalines 1.—, 1.50, 2.— Mark, in allen modernen Ballfarben.

Foulards zu staunend billigen Preisen, Robe 14 Mtr. Mark 9.—

Jupons Mk. 4—120. Blousen Pariser Orig.-Modelle. Echarpes Cachenez Lavallière.

14870

Fertige Fenster-Mäntel
in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.
Fries für Fenster-Mäntel
(130 Cmtr. br.) in allen Farben vorräthig.
Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496
Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Geschäfts-Aufgabe!
Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt 15321
Korsetten mit 20 % Rabatt
(Franz. u. Wiener Façons besonders preiswerth)
Aha's Korsettfabrik,
2. Bärenstraße 2, Ecke Häfnergasse.

Diaphanien,
Hängebilder und Fenstervorsetzer.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Julius Bernstein,
6. Marktstrasse 6.
Bitte die Schaufenster zu beachten!
Illustr. Cataloge franco. 15334

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf. 13703

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455 Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Photographie
Ernst Wolff,
2. Webergasse 2.
Weihnachts-Aufträge,
besonders Vergrösserungen und gemalte Photographien erbitte baldigst. Vorzüglich geeignetes Atelier für grosse Gruppen. Sehr mässige Preise. Elegante Ausführung auf matten und glänzenden Papieren. 14975

FABRIKZEICHEN
Christofle-Bestecke
und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.
NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle", welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle" deutlich aufgestempelt tragen. F50

Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe
ist eine reichsortirte Postkiste Glas-Christbaumschmuck, enthaltend 10 Kartons zu je 1 Dutzend prachtvolle, farbige Artikel in bemalter, glänzender und übersponnener Ausführung, sämmtlich mit echtem Silber verspiegelt, für den horrend billigen Preis von nur 5 Mark inklusive Porto und Verpackung. Keine kleinen Sachen wie Perlen, Nüsse &c., sondern nur größere, den Baum wirklich füllende Gegenstände. — Zur Weiterempfehlung fügen wir ein Dutzend extrastarke Eiszapfen oder ein Packet Brillantine und Silberschaum gratis bei. **Thiele & Greiner,** Hoflieferanten, Lauscha in Thür.
Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Versandt zur Weihnachtssaison 1896: 10640 Postkisten.
Attestauszüge aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben:
München, 29. Sept. 1897. Senatspräsident Dr. J. Ritter v. Staudinger:
Meine volle Zufriedenheit mit Ihren hübschen und mäßig im Preise gehaltenen Sendungen. Auch Andere, denen ich Ihre Firma empfahl, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.
Glatz, 6. Oktober 1897. Landgerichtsrath Laaser:
Das Weihnachten 1896 gelieferte 5 Mark-Sortiment Glaschristbaumschmuck war gut und preiswerth.
Chemnitz i. Sachsen, 10. Okt. 1897. Landgerichtsdirektor Jul. Böhme:
Das 1896er Sortiment war ganz schön und preiswerth. (E. Fa 4710) F25

Fort mit den Hosenträgern!
Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter, bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachn.). F170
Schwarz & Co., Berlin S. (43), Annenstr. 23. Vertr. ges.

Nur 10 Tage.

Von Sonntag, den 28. November, an bis Dienstag, den 7. Dezember, Abends, Verkauf sämmtlicher Waaren zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

10 Ausnahme-Tage.

Damen-Kleiderstoffe, die regulär per Meter 80, 90, 1.—, 1.10, 1.20 kosten, durchschnittlich zu **65** Pf. per Meter.	Schwarze reinwollene **Kleider-Stoffe,** regulärer Preis von Mk. 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, zu **95** Pf. per Meter.	Grosse Posten **Damen-Tuche** und **Noppé** Meter zu **48** Pf.
50 Stück **Bett-Cattune,** 80 Cmtr. breit, waschächt, zu **28** Pf. per Meter. 50 Stück **la Satin-Augusta** zu **35** Pf. per Meter.	Schweren **Doppel-Druck** Meter **45** Pf. Rothen **Bett-Damast** Meter **35** Pf.	**Bieber-Betttücher** Stück **50** Pf. Grosse Posten **Veloutine** zu **39** Pf. per Meter.

300 Kleider, Diagonal-Cheviot, reine Wolle, 6 Meter Mk. 3.50.
300 Kleider, Caros, Noppen, Loden, 6 Meter Mk. 2.90.
100 Kleider, schwarz, reine Wolle, 6 Meter Mk. 4.—.

Diese fabelhaft **billigen** Preise haben **nur 10 Tage** Gültigkeit.

Guggenheim & Marx,
Wiesbaden, 14. Marktstrasse 14.
15389

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in

Rhein- u. Moselweinen, deutschen u. franz. Rothweinen, Ungar-Weinen, moussirenden Weinen, Champagner und Cognacs.

Gleichzeitig empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke Kisten in beliebiger Grösse mit verschiedenen Sorten von Weinen zu mässigen Preisen.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung. 14730

Niederlage zu Originalpreisen: Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Restaurant Zauberflöte.

Ausschank

von

Pilsener Bier, Bürgerl. Bräuhaus, ... per Glas **18 Pf.**
Exportbier von der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. . . „ „ **12 Pf.**

Vorzügliche Rhein- u. Moselweine.

Reichhaltige Speisenkarte. Diners Mk. 1.20 u. Mk. 1.50. Soupers Mk. 1.20. | Im Abonnement billiger.

Hochachtungsvoll

R. Blickensdoerfer.

14451

Meier's Weinstube,

12. Luisenstrasse 12.

Wein-Restaurant 1. Ranges.

Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1.20 u. höher. ‖ Soupers von 6 Uhr an à Mk. 1.20 u. höher.

Naturreine Weine eigenen Wachsthums der Weingrosshandlung A. Meier.

Br. Buchmann. 12904

Um die Ausgiebigkeit der vorhandenen Fleischbrühe außerordentlich zu vergrößern, setzt man Wasser zu und etwas

MAGGI

Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pf. an bei 15368

Wilh. Plies,
Herrngartenstraße 7.

Wiesbadener Emaillir-Werk

Rossi & Fischer,
Mauergasse 12.

Anfertigung von **Emaille-Schildern** in jeder gewünschten Ausführung u. Grösse. Reparaturbedürftige **emaillirte Kochgeschirre etc.** werden mit neuem **emaillirten** Boden versehen, **gusseiserne Bräter, Töpfe etc.** neu emaillirt. Preise 1/5 bis 4/5 des Anschaffungswerthes sind zu erfahren in den bekannten Sammelstellen, sowie bei 14805

Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1. St., **M. Rossi,** Metzgergasse 3, **Jos. Fischer Wwe.,** Wörthstrasse 8, Part.

Wollwaaren.

Die größte u. billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei **Ellenbogengasse 11. Jagdwesten** über 500 St. von 1.40 Mk. an bis zu den feinsten u. stärksten Schafwollwesten in prachtvo. Mustern. **Unterhosen** 65 Pf. u. höher in gestrickt, gewebt u. gefüttert. Unterjacken, sehr schön, 65 Pf. u. höh. Unterröcke 95 Pf., prima, in reiner Wolle (Handarbeit) 2.95 Mk. Kleidchen, Röckchen, Höschen, sowie große Auswahl Kinderjäckchen in Hand- u. Maschinenarbeit von 18 Pf. an. **Große Auswahl** in Tüchern, Capotten, Mützen, Palatins, Shawls, Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, sowie alle Arten Handschuhe staunend billig. Großer Posten Strümpfe u. Socken (hand- u. maschinengestrickt) von 25 Pf. an bis zu den reinseidenen u. stärksten Schafwoll-Strümpfen. Sehr starke Strickwolle per Loth 4 Pf., 10 Loth 38 Pf. u. höher. Strümpfe werden angewebt und gestrickt. **Fr. Neumann.** 13616

= Sammel-Albums =

für

Postkarten,
Liebig-Bilder,
Briefmarken,
Photographieen,
Zeitungs-Abschnitte. 14842

Visite-, Tisch-, Menu-, Tanzkarten.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Concurs-Ausverkauf.

Infolge Concurs-Eröffnung wird das F 201

Schuhwaaren-Lager

Kirchgasse 38 zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Mäuschen, gelbe **Englische, Magnum bonum, Schneeflocken** unter Garantie für gesunde Waare. 14905

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10, Friedrichstr. 10.

Wegen Umzug nach unserem Neubau

Friedrichstrasse 38

offeriren wir 15047

zu bedeutend ermässigten Preisen

unser **reich assortirtes Lager** in

completen Zimmer-Einrichtungen von einfachster bis reichster Ausführung,

einzelnen Möbelstücken, Decorationen, Vorhängen, Teppichen etc. etc.

Sonntags geöffnet!

Sonntags geöffnet!

Moritz Herz & Co.,

Inhaber Siegmund Hamburger,

Möbel u. Innen-Decoration,

34 Friedrichstrasse 34.

Fernsprech-Anschluss 460.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10,** Chorinerstr. 20. (E.B.1608) F 24

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in

bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus vorzüglichem Madapolam, mit der Hand ausgebogt,

per Stück M. 2.25 u. M. 2.50.

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus sehr gutem Madapolam mit Ia Stickerei,

per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam mit schöner Stickerei,

per Paar Mk. 2 u. 2.50.

Gelegenheitskauf.

Halbleinene Betttücher

schwere Qualität,

per Stück Mk. 2,50.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 32, im Hotel Adler. 15194

Liebhaber-Künste!

Wenn mein vergrösserter Betrieb mir auch gestattet, noch in letzter Stunde umfangreichere

Weihnachts-Aufträge

anzunehmen und auszuführen, so dürfte es doch im Interesse meiner geehrten Kunden liegen, mir solche

jetzt schon und zwar unverzüglich

zukommen zu lassen, ich vermag der Ausführung derselben alsdann meine ungetheilte Aufmerksamkeit und besondere Sorgfalt zuzuwenden.

Mein Lager bietet eine reiche Auswahl in **nützlichen** wie **decorativen**

Gegenständen von Holz, Leder und Pappe

zu Brenn- und Malzwecken, unter welchen sich besonders

Gegenstände in Büffelleder

auszeichnen.

Als eine sehr ansprechende **Neuheit** und auch **für Ungeübtere leicht ausführbare** Kunstarbeit bringe ich zum diesjährigen Feste

Imitationen maurischer Ziermöbel

zum Verkauf. Habe in fertigen, wie vorgezeichneten **Hockern, Tischchen, Etagèren etc.** reichen Vorrath, wie ich denn auch in der Lage bin, auf Bestellung jedes andere Möbel in dieser Stylart geschmackvoll herzustellen.

Rathschläge

in allen Techniken der Liebhaberkünste ertheile ich, wie bekannt, bereitwilligst und kostenlos. 15170

Adolf Geis,

Kunstgewerbl. Werkstätte,

Langgasse 50.

Patente

besorgen u. verwerthen

H. & W. Pataky

Berlin NW.,

Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten sie bearbeitet) fachmännisch gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis. F41

V. Fay,

Ecke der Gerichts- u. Moritzstr., empfiehlt sein **gut assortirtes Lager in Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren, Unterziehkleidern, Strumpfwaaren Herren- u. Knaben-Westen.**

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause.

Jede Strickerei in Westen, Strümpfen u. Strümpfe-Anstricken wird **schnell u. billigst** besorgt.

Teppiche

werden billig abgegeben. 15135

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Ofenschirme, ein- u. dreitheil.,

Fantasie- und Toilettespiegel mit Tisch, Rasierspiegel, Handspiegel, sowie **Neuvergolden** aller Gegenstände empfiehlt

Jac. Fr. Steiner, Vergolder,

Langgasse 4. 14837

Große

Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten Mk. 15.—, 19.—.

Mit guten Halbdaunen „ 18.—, 25.—.

Mit feinen Daunen „ 28.—, 36.—.

Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.

Viele Anerkennungsschreiben. F42

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 12391

Neu! Neu!

Wasserdruckverminderer,

verhindert das Spritzen des Wasserhahnes, an jedem Hahnen sofort anzubringen. Bestellungen bei 14309

J. Kroetsch,

Kellerstraße 12. Schlosser und Installateur. Kellerstraße 12.

Fremden-Verzeichniss vom 27. November 1897.

Adler.

v. Werner, Geb. Staatsrath. Darmstadt
Imroth, Geb. Oberbaurath. Darmstadt
Fleischmann, K. Bauamtmann. Aschaffenburg
Honsen, Oberbaudirector. Carlsruhe
Schenkel, Ministerialdirect. Carlsruhe
Stuhlfauth, Kreisbaurath. Würzburg
v. Sössl, K. Legationsrath. München
Frank. Paris
Linkenbach, Gen.-Director. Bad Ems
Kreuzberg, stud. jur. Frankfurt
Conrad, Fabr. Berlin

Schwarzer Bock.

Valckenberg, Fr., Staatsprocurator, Dr. Mainz
Barth, Fr., m. S. Lauf
Bodenheim jr. Cassel
Weinstein, Kfm. Sama
Mainz, Kfm. Hamburg

Einhorn.

Giller, Kfm. Frankfurt
Marcus, Kfm. Berlin
Gundelfinger, Kfm. Stuttgart
Fuchs. Rausbach
Stam. Limburg
Kies, Kfm. Frankfurt
Machol, Kfm. Ettlingen

Hotel Karpfen.

Müller, Kfm., m. Fr. Berlin
Ueckert, m. Fr. Dietkirchen

Goldene Kette.

Langsner, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.

Boening, Kfm. Uslar
Ried'l, Kfm. Bamberg
Hammenbacher. Würzburg
Bauer. Würzburg
Bernhard. Würzburg
Feicel. Würzburg
Le Gay. Paris

Grüner Wald.

Hanson, Fabr. Mannheim
Reuter, Kfm. Frankfurt
Glasohr, Kfm. Hamburg
Ruhnau, Kfm. Cöln
Preisigke, Kfm. Hamburg
Barth, Kfm. Carlsruhe
Paulus, Kfm. Hanau
Vogeley, Kfm. Alsfeld

Hotel Minerva.

von Kleist Irrnstedt, Fr., m. T. Hohennauen

Hotel Mehler.

Strunk, Gr.-Aegent. Coblenz
Steuernagel, Frl. Nauheim
Flum, Kfm Würzburg

Hotel Metropole.

Meurling. Monaco
Russ-Suchard. Neuchâtel
van Goethem. Amsterdam
Sickmann. Schwelm
Asplet. Brüssel

Hotel National.

Weckerle, Kfm. Stuttgart
Derboven, Kfm. Hamburg

Pfälzer Hof.

Schuhmann, Kfm., m. Fr. Hamburg
Müller, Kfm., m. Fr. Mainz
Werner, Kfm., m. Fr. Bingen

Nonnenhof.

Loetschert, Kfm. Höhr
Rapp, Kfm. Frankfurt
Metzger. Lorch
Lodtmann, Kfm. Bremen

Zur guten Quelle.

Pfeiffer, Fr. Oberstein
Mühlbacher. Boppingen

Quisisana.

Gundlach, Hotelbes. Berlin
Saenger, Kfm., m. Fr. Hamburg

Weisses Ross.

Aschoff, Apoth., Dr., m. Fr. Creuznach

Schützenhof.

von Stefenelli, Dr. med., m. Fr. Burghaun
Petrovzig. Oesterreich

Hotel Schweinsberg

Braumann, Kfm. München
Tucht, Fabr. Barmen
Junker, Kfm. Mannheim

Tannhäuser.

Thiele, Kfm. Rathenow
Friediger, Kfm. München
Wagner, Kfm. Gnadenthal
Stein, Fabr. Höhr
Birck, Archit. Schierstein
Stuff. Düsseldorf

Taunus-Hotel.

Welter, Bergwerksbes., Dr., m. Fr. Bonn
Steinlein, Kfm. Nürnberg
Bingel, Kammerrath. Braunfels
Allmenroeder, Assessor. Braunfels
Striebel, Rent., m. Fr. Posen

Hotel Vogel.

Rosenthal, Kfm. Hanau
Jent, Kfm. Eiserfeld
Düring, Kfm. M.-Gladbach
Boettger, Kfm. Leipzig
Coda, Theat.-Agent. Berlin
Ollig, Kfm. Höhr
Bünger, Fabr. Wilhelmsthal
Schneider, Kfm. Frankfurt
Nachbauer, Kfm. Stuttgart
Wolf, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern:

Kuranstalt Dr. Abend.
Schaarschmidt, Kfm. Biebrich
Weller, Fr. Forchheim

Pension Herma.
Frietsch. Finnland

Villa Hertha.
Fogel, Gutsbes. Ryble

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu staunend niedrigen Preisen.

H. Rabinowicz

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

15130

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein J. Fachinger. 9629

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10541
L. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Aepfel
9, 10, 12 und 14 Pf. per Pfund
(Tafel- und Kochäpfel). Langgasse 9, im Hinterhaus.

Weihnachts-Ausverkauf

in
Damen-Confection,
Kinder-Confection,
Herren-Confection,
Tuchen, Buckskins,
Kleiderstoffen
und allen sonstigen
Manufacturwaaren.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine 6 Schaufenster bitte zu beachten.

15161

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Christian Dormann** und Miteigenthümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 6409 10a des Lagerbuchs 51 a 35,50 qm Acker „Ueberhoben" 2r Gew. zw. der Westendstraße und Wilhelm Cron und Jakob Stuber;
2. No. 5534ab des Lagerbuchs 30 a 69 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg" 3r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Philipp Heinrich Schmidt;
3. No. 5510a des Lagerbuchs 12 a 01,50 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg" 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Karl Beckel

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Das Grundstück pos. 1 soll zuerst wie oben beschrieben und dann in nachfolgenden Parzellen ausgeboten werden:

a) 5 a 77 qm Bauplatz an der Westendstraße zw. einem Feldweg und Christian Dormann und Cons.
b) 5 a 50,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann u. Cons. beiderseits.
c) 6 a 24,50 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Cons. beiderseits.
d) 3 a 49,50 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Cons. und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.
e) 4 a 16 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Cons. und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.
f) 6 a 30 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zw. Christian Dormann und Cons. beiderseits.
g) 5 a 69,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann und Cons. beiderseits.
h) 9 a 70 qm Bauplatz an der Ecke der Westendstraße und einer projektirten Straße zwischen Christian Dormann und Cons. beiderseits.
i) 4 a 48 qm Bauplatz neben dem vorher beschriebenen.

Auf dem Grundstück pos 2 steht ein einstöckiges Wohnhaus, eine Scheune und Stallung für 6 Pferde. F 201

Wiesbaden, den 12. November 1897.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Wilhelm Rocker** Eheleuten, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 5400 des Lagerb. 21 a 15,75 qm. Acker „Schiersteinerberg" 1. Gewann zw. Jakob Stuber und Heinrich und Wilhelm Kimmel.
(Das auf diesem Acker stehende Häuschen wird mitversteigert.)
2. No. 8199 des Lagerb. 13 a 23,75 qm Acker „Bierstadterberg" 2. Gewann zw. dem Staatsfiskus und Wilhelm Jung

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, Abtheilung halber versteigern lassen. F 201

Wiesbaden, den 18. November 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse des **Bauunternehmers Jakob Rath** von hier gehörigen Immobilien, als:

1. No. $\frac{1}{4952}$ des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, Stall, Scheune und 8 a 82 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Moritzstraße zw. Jonas Schmidt und Peter Schmidt.
2. No. $\frac{aaa}{850}$ des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 77 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Ecke der Kirchgasse und Luisenstraße zw. Christian Tauber und Philipp Schmidt.
3. No. 3170 des Lagerb. 29 a 29,50 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 3r Gewann, zw. August Christmann und Heinrich Christian Cron.
4. No. 8148 des Lagerb. 18 a 40 qm Acker, „Kleinhainer", 2r Gewann, zwischen Christian Kalkbrenner und Cons. und einem Weg und Daniel Kraft, **hat 16 Obstbäume.**
5. No. 5085 des Lagerb. 17 a 34,25 qm Acker, **jetzt theilweise Garten** „Schiersteinerlach", 2r Gew., zw. Karl Schmidt und Karl Scheffel und Alexander Müller. **Die auf einem Theile des Ackers stehende Scheune wird mit versteigert.**
6. No. 3418 des Lagerb. 28 a 14,25 qm Acker „Ochsenstall", 2r Gewann, zwischen einem Weg und dem Staatsfiskus.
7. No. 3419 des Lagerb. 29 a 45,50 qm Acker „Ochsenstall", 3r Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und einem Weg.
8. No. 8174 des Lagerb. 54 a 23 qm Acker „Bierstadterberg", 1r Gewann, zw. Jakob Rath und Johann Baptist Wagemann und Cons. und einem Weg.
9. No. 8173 des Lagerb. 52 a 37,75 qm Acker „Bierstadterberg", 1r Gewann, zw. Ludwig Wintermeyer und Jakob Rath.
10. No. 7928 des Lagerb. 23 a 01,50 qm Acker „Weinreb", 3r Gewann, zw. August Fiß und Cons. und Elise Büger und Cons.
11. No. 5409b des Lagerb. 35 a 01,25 qm Acker „Schiersteinerberg", 2r Gewann, zwischen Georg Knefeli und Leonhardt Wollweber. **Die auf dem Acker stehende Arbeiterhütte wird mit versteigert.**
12. No. 3259 des Lagerb. 48 a 66 qm Acker, **jetzt Weinberg,** „Langelsweinberg", 1r Gewann, zw. Dr. Peter Kremers und Dr. Philipp Bertram. **Ist theilweise eingefriedigt.**
13. No. 3261 des Lagerb. 36 a 17 qm Acker, **jetzt Weinberg,** „Langelsweinberg", 1r Gewann, zw. Dr. Philipp Bertram und Jakob Rath. **Ist theilweise eingefriedigt.**
14. No. 3262 des Lagerb. 36 a 17,50 qm Acker, **jetzt Weinberg,** „Langelsweinberg", zw. Jakob Rath u. Christian Kunz. **Ist theilweise eingefriedigt.**
15. No. 3163/64 des Lagerb. 15 a 81 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 2r Gewann, zw. der Stadt Wiesbaden und einem Weg.
16. No. 8126 des Lagerb. 16 a 12,75 qm Acker, „Kleinhainer", 1r Gewann, zw. Heinrich Karl Christian Burk und Philipp Heinrich Schmidt, und
17. No. 3420 des Lagerb. 12 a 43 qm Acker, „Ochsenstall", 3r Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und Heinrich und Wilhelm Kimmel, **hat drei Obstbäume,**

in dem **Wahlsaale** des Rathhauses hier Abtheilung halber **zum zweiten und letzten Male** versteigert.

Wiesbaden, den 16. November 1897. F 201

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Bauplätze.

Interessenten zur Nachricht, daß Bedingungen und Bebauungspläne für die am **29. November** im Rathhause zur Versteigerung kommenden Bauplätze bei Herrn Rechtsanwalt **Kellerhoff,** Luisenplatz 6, und Schreiner **Heinrich Pötz,** Rheinstraße 52, zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

NB. Zu Platz I, II, III, VI und VII ist bereits die Straße abgetreten, der Canal ist auf die ganze Fronte nach der Westendstraße fertig gestellt. F414

Neun Bauplätze,

15151

nebeneinander an der **Westendstraße** gelegen (Zimmerplatz **Jung**) **vis-à-vis dem Platze der 3. kath. Kirche,** sowie 2 Bauplätze obere Adelheidstr., 1 Bauplatz Schiersteinerweg, an der Schwalbacher Bahn belegen, werden **Montag, den 29. November Vormittags 11 Uhr,** im Rathhaus, Zimmer 55, dahier, Abtheilung halber versteigert. Die Plätze werden in einzelnen Parzellen und auch zusammen ausgeboten. Pläne und Zeichnungen können bei Herrn Rechtsanwalt **Kellerhoff,** Luisenplatz, eingesehen werden.

Hausversteigerung zu Mainz.

Kommenden Dienstag, den 7. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr, zu Mainz auf der Amtsstube des Unterzeichneten — Christophstraße No. 2 — wird auf Anstehen des Herrn **Johann Adam Schraub in Mainz** und der Kinder und Erben dessen verlebten Ehefrau das in der Stadt Mainz gelegene Immöbel: Flur IV No. 157 — 222 □-Meter Hofraithe, große Langgasse 23 **(Hotel Union)** mit gesammter Wirthschafts- und Hotel-Einrichtung durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen Abtheilung halber öffentlich in Eigenthum versteigert.

Mainz, den 4. November 1897. (No. 20383) F 33

Wolf, Gr. Hess. Notar.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Unser **Ausflug** findet **heute Sonntag, den 28., Nachm. von 4 Uhr ab** bei Herrn **Ritter, Bürgerschützen-Halle,** statt. Alle Freunde des Vereins sind hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr, III. Zug.

Zur Feier unseres I. Stiftungsfestes veranstalten wir am **Sonntag, den 28. November 1897, Abends 8 Uhr,** im **Römersaale** eine

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Ball.

Hierzu laden wir unsere werthen Kameraden nebst Familie, sowie sämmtliche Freunde und Gönner des III. Zuges ergebenst ein. Eintritt **50 Pf.,** eine Dame frei, jede weitere Dame **30 Pf.** Kartenvorverkauf bei Herrn **E. Lang,** Schulgasse 9. 14847

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Dienstag, den 30. Nov., Abends 8½ Uhr, im grossen Saale des **Hotel Victoria,** Wilhelmstr.:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Jens Lützen,** Docent an der Humboldt-Academie in Berlin:

1000 Meilen durch das Wunderland der neuen Welt.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf., II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf.

Die Billets für **Nichtmitglieder** sind zu haben in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstrasse, **Feller & Gecks,** Langgasse, Ecke der Webergasse, **H. Staadt,** Bahnhofstrasse, **Franz Bossong,** Kirchgasse 45, **Ludwig Engel,** Reise- u. Auskunfts-Büreau, Wilhelmstrasse 42a. Für **Mitglieder** sind solche **nur** bei dem Kassirer, Herrn **J. Hahn,** Kirchgasse 51, erhältlich. F 349

Der Vorstand.

„Londoner Phönix."

Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.

Grundcapital: Mk. 58,776,000.—.

Das Büreau befindet sich **Moritzstrasse 62.** 12608

Adolf Berg, General-Agent.

Zur Weihnachts-Bescheerung

in der

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gern den Pfleglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — **über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern** — eine **Weihnachtsfreude** bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle mildthätigen Herzen mit der dringenden Bitte:

Vergesset unsere armen Kinder nicht!

Gaben zur Weihnachts-Bescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. F 304

Verwaltungsger.-Dir. Geh. Reg.-Rath **von Reichenau,** Mainzerstraße 11.
Stadtältester **Wilh. Beckel,** Bagenstecherstraße 4.
Decan.-Verwalter Pfarrer **C. Bickel,** Luisenstraße 32.
Rentner **A. Dresler,** Adolphsallee 22.
Bürgermeister **J. Hess,** Moritzstraße 62.
Pfarrer **K. Gruber,** Platterstraße 46.
Rentner **Fr. Knauer,** Emserstraße 59.
Sanitätsrath **Dr. Ricker,** Schützenhofstraße 7.
Fräulein **L. Bickel,** Rheinstraße 67.
Frau Professor **Borgmann,** Parkstraße 10.
Frau **A. Eichhorn,** Emserstraße 33.
Frau Stadtrath **Kalle,** Victoriastraße 12.
Frau Landgerichtsrath **Keim,** Moritzstraße 5.
Frau Baronin **von Knoop,** Bierstadterstraße 13.
Frau Justizrath **Scholz,** Rheinstraße 30.
Fräulein **Seeligen,** Walkmühlstraße 28.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegründet 1872)

Rheinstrasse 54.

CONCERTE

zur

Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Instituts.

Montag, den 29. November, Abends ½8 Uhr, im gr. Saale des Civilcasinos, Friedrichstr.:

Kammermusik-Aufführung

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Anna Hesse,** Opernsängerin aus Mainz, und der am Conservatorium thätigen Lehrkräfte, Herren **Rud. Niemann** (Clavier), **Emil Kühns** (Violine), Kammervirtuos **O. Brückner** (Cello) und **Albert Fuchs** (Begl. der Gesänge).

1. **Trio** Op. 50 für Clavier, Violine und Violoncello . . . . **P. Tschaikowsky.**
2. **Arie** aus „Fidelio" . . . . . **L. van Beethoven.**
3. **Sonate** Op. 105 für Violine und Clavier . . . . **Rob. Schumann.**
4. **Lieder:**
   a) Im Herbst . . . . . **Robert Franz.**
   b) Frauenchiemsee . . . **Albert Fuchs.**
   c) Frühlingszeit . . . . **Reinh. Becker.**

Dienstag, den 30. November, Abends ½8 Uhr, im gr. Saale des Civilcasinos, Friedrichstr.:

Fest-Aufführung.

1. **Chor** aus der „Schöpfung" . . **Haydn.**
2. **Prolog.**
3. **Acis und Galathea,** Pastoral für Soli, Chor und Orchester . . . . **G. F. Händel.**

Die Soli sind von Besuchern der Solo-Gesangsclassen gütigst übernommen.
Chor: Die durch Hospitanten auf ca. 120 Mitwirkende vermehrte Chorgesangsclasse des Conservatoriums.
Orchester: Die durch Schüler des Conservatoriums verstärkte Kapelle des 80. Regiments.
Dirigent: Herr Albert Fuchs.

Eintrittskarten für die beiden Concerte sind im Vorverkauf in den hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich zum Preise von **4 Mk.** (nummerirter Sitz in den vorderen Reihen) und **3 Mk.** (nummerirter Sitz in der zweiten Hälfte des Saales) incl. Programm und Text. Ferner sind ebendaselbst und Abends an der Kasse auch Billets für die einzelnen Concerte verkäuflich zum Preise von **2.50 Mk.**

Der Ertrag der Concerte wird der Stipendienkasse des Conservatoriums überwiesen. 15286

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Taschen-Wecker-Uhren

mit Anker-Werk in Stahl und Silber empfiehlt 14997
Fr. Kappler, Michelsberg 30,
vis-à-vis der Synagoge.

Dr. Landmann's Schwaben-Tod

wirkt sicher unter Garantie, geruchlos und giftfrei. Ueberall Dose 25 Pf. zu haben. Fabrik O. & B. Landmann, Berlin.

Engros-Lager: **Ed. Weygandt,** Wiesbaden.

600

Mark Sterberente zahlt die **„Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse"** beim Ableben eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen. — **2800 Mitglieder. — Sterbebeitrag 50 Pf.** — Aufnahme gesunder Personen beiden Geschlechts von hier **und auswärts** zu jeder Zeit. — **Eintritt bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich,** vom 41. bis einschl. 48. Lebensjahre 5—20 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft (auch schriftlich) die Vorstandsmitglieder: **Heil,** Hellmundstr. 37; **Rübsamen,** Wellritzstr. 51; **Lenius,** Karlstr. 16; **Dats,** Verl. Nicolasstr.; **Arzbach,** Albrechtstr. 6; **Stroh,** Hellmundstr. 37; **Moll,** Hellmundstr. 29; **Koldits,** Hellmundstr. 25; **Mook,** Philippsbergstr. 15; **Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8; **Reusing,** Bleichstr. 4; **Ries,** Friedrichstr. 12; **Schaus,** Bertramstr. 8; **Wittmann,** Schulberg 9; **Zander,** Luisenstr. 17; sowie der Kassenbote **Noll-Bussong,** Oranienstr. 25. — **Prospecte** daselbst zu haben. F 367

Schönstes **Weihnachts-Geschenk** für jeden Herrn.

Bester schwarzer Seidenstoff für **Cravatten.**

Jede **Cravatte** trägt den Stempel **Ciroga.**

Man überzeuge sich durch einen Versuch.

Heinrich Schaefer,
11. Webergasse 11. 15369

Versandthaus: R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Herren- und Damen-Kleiderstoffe, sowie sämmtliche Woll-, Baumwoll- u. Leinen-Waaren, **worauf alte Wollsachen** in Zahlung genommen werden.
Cacaos und Chocoladen. Deutsches (Halle'sches) Fabrikat.
Haus- und Küchengeräthe. **Fahrräder.**
Muster und Skizzenbücher bitten einzusehen in mein **Annahmestelle** bei **Frau Schaad,** Platterstraße 48. F 58

Unentgeltlich verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Rein Geheimmittel. **R. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstraße 29.
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und endlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 62

Auf jeden Leuchter

steckt man **Heussi's Spartülle,** um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst das **kleinste Lichtende ganz** aufzubrennen. Das Licht wird **eingedreht!** Paßt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter,** kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil sie nicht mehr einbrennen. Stück **50 Pf.,** versilbert **1 Mk. Ein Kästchen mit 6 Spartüllen hübsches Geschenk für jede Hausfrau.** 10703

Conrad Krell,
Taunusstraße 13.

Schleuniger

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Juweliers Friedrich Engel, Goldgasse 18, **gehörigen**

Gold- u. Silberwaaren

werden zu **billigsten Preisen ausverkauft. Die Waaren eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken.** F 443

Der Concursverwalter.

Zum Andreasmarkt:

Confetti in prachtvoller Farbenmischung, in jedem Quantum von 5 Pf. an,
Luftschlangen, 5 St. 10 Pf., 12 St. 20 Pf., in Gold (Neuheit) 3 St. 20 Pf.,
Confetti auswerfende Luftschlangen 3 St. 20 Pf.,
Confetti-Bomben (verbess. System) **15 Pf.,**
Stinkbomben, Niespulver, Virginia-Cigarren u. -Cigaretten! Heimleuchter! Wiederverkäufer **bedeutender** Rabatt.

Wiesbadener Fahnenfabrik,
2. Bärenstr. 2, Ecke Häfnergasse.

Telephon 535.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,
Maschinenbau und Fahrradhandel.
Neckarsulmer, Humber, Spalding und andere Fahrräder.
Reparatur, Vernickelung und Lernbahn. 13675

Zum Andreasmarkt

empfehle:
Luftschlangen, 3 Stück 10 Pf.,
für Händler u. Wiederverkäufer Tausend 18 Mk.,
Confetti,
Confettibomben, Stück 15 Pf.

G. M. Rösch,
Webergasse 46. 15168

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss"
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Tafelservice
Krystall! Porzellan!
empfiehlt in **grösster Auswahl** von den **einfachsten** bis **reichsten Mustern!** 14839
Wilhelm Baader,
2. Webergasse 2.
Telephon 381.
Christofle Bestecke! Echte Bronzen!

Hautkrankheiten,
Geschlechtsl., Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasenl. **ohne Einspr.,** spez. **veralt. Fälle** Flecht., Beinschäden, **Hand-warm** beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr.
Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F 24
Dir. Harder, Berlin, Elisasserstr. 6.

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik
E. Tillmanns, Frankfurt a.M.
Stahlwellblech u. Holz-Rollläden in jeder Grösse und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. **Wellbleche** und **Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen** jeglicher Art u. Grösse. **Solide prompte Bedienung.** F 103
Vertreter: Wilh. Andrée, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168
W. Mühler, Leipzig 41.

Loose.

Rothe †-Geldloose à Mk. 3.30, Zieh. sicher 6.—11. Dez., Hauptgewinn 100,000 Mk. baar, Weimar Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., Zieh. sicher 2.—8. Dez. und Göttiger Loose z. Hauptzieh. empfiehlt **de Fallois,** Schirmfabrik, Langgasse 10. 15315

Abfall-Toilettenseife
per Pfd. 45 Pf. 12465
Max Schüler,
Seifen- u. Lichtehandlung.
Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Herren-Zugstiefel-Sohlen u. -Fleck 2.30 Mk.
Damen-Zugstiefel-Sohlen u. -Fleck 2.— Mk.
Kinder-Stiefel-Sohlen u. -Fleck 1.60 Mk.
Nur gutes Leder. — Feinste Arbeit. — Anfertigung nach Maß.
Wilhelm Schaf, Schuhmacher, Neugasse 1, 3.

Für Weihnachtsgeschenke passend

werden eine grössere Anzahl

Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe

in nur besten Qualitäten **zu sehr billigen Preisen** abgegeben.

B. Marxheimer,

22. Wilhelmstrasse 22.

15337

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

(Stg. à 6450) F 121

Photographie

Wilhelm Menz,

Hotel Alleesaal — Taunusstrasse 3.
Eingang durch den Balkon des Hotels.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.

Billigste Preise.

7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.
3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.
Grössere Bilder nach Vereinbarung.
Specialität: **Vergrösserungen. Colorits.**
Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Photographische Anstalt

von

Georg Schipper,

Saalgasse 36. **Saalgasse 36.**

Aufnahmen in allen Grössen
bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

7 Stück Visit Mk. 4.50 | **3 Cabinet Mk. 6.—**
1 Dutzend „ „ 8.— | **2 „ „ 10.—**

Proben von jeder Aufnahme. 14637

Gratulationskarten

TELEPHON 166.

FÜR WIEDERVERKÄUFER.

Fabrik-Lager in Pack- u. Einwickel-Papieren. — Alle Sorten Düten, Couverte etc.

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei

Joh. Altschaffner

27 Schwalbacherstraße 27.

14691

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse.
Gläser von 30 Pf. an, **Zeiger** von 20 Pf. an, **Schlüssel** von 10 Pf. an, **Broche-Nadeln** von 15 Pf. an. 14850

Sämmtliche Marken von Fahrrädern, sowie alles Zubehör

kaufen Sie am billigsten zu bedeutend **reducirten Preisen** bei

Karl Grün,
Friedrichstraße 44.

Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen.
Schöner Fahrsaal.

Selbst für **Weihnachten** bleiben die **Preise reducirt,** jedoch bitte Bestellungen rechtzeitig.

Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreistesten Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist absolut unschädlich und amtlich geprüft. In Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, u. **O. Siebert,** Marktstraße 10. Zu Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 426

Rath! für **Frauen.** Buch üb. **Schutzartikel** 2c. gegen 50 Pf. Marken. Wwe. **Schmidt,** fr. Heb., Erfind. des **preisgekr.** Frauenschutz **„Lätitia",** Wasserthorstraße **45, Berlin.** (opt. 354/11) F 120

Hein's hygien. Frauenschutz,

als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau **Hein,** Berlin, Zimmerstraße 9, früher Oberhebamme an der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik. Belehrende Abhandlung **(für die Frauenwelt unentbehrlich)** versende verschlossen gegen 50 Pf. Briefm. (F. L. 1100/8) F 118

Edle Harzer

Gesangs-Kanarien

prämiirten Stammes,

kräftige hochgelbe gesunde Vögel, in grösster Auswahl u. weitgehendster Garantie für Gesangsleistung empfiehlt

Julius Praetorius,

Samen- und Vogelfutter-Handlung,
28. Kirchgasse 28.

Auch werden die Vögel bis zu Weihnachten reservirt. 15191

Kanarien-Edelroller,

primo feinste Harzer Kunstsänger von 8 bis 20 Mk. versende absolut reell auf m. Gefahr p. Nachn. u. Garantie für Werth und gesunde Ankunft. F 67

Georg Brühl, Dresden 14.

Präm. gold. Med., zahlr. Anerkennung. Preisl. gratis.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer 2c., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11969

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts

oder bei **Chr. Brömser,** Blumenladen, Friedrichstraße 37.

Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

AUGUST WERNER

Hemden

nach Maass oder Muster

unter Garantie für guten Sitz

von 4 Mk.

an.

15343

Webergasse 30

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13683

H. Becker,
Kirchgasse 24.

Maiblumen-Keime

(stark blühbar),

empfiehlt billigst 14941

Julius Praetorius,
Samenhandlung,
28. Kirchgasse 28.

Im Weihnachts-Ausverkauf

befinden sich:

Eine Serie	**Winter-Jaquettes**	à **11.—**	**Mk.,**
„ „	„ **Capes**	„ **10.—**	„
„ „	**Regenmäntel**	„ **10.—**	„
„ „	**Staubmäntel**	„ **5.—**	„
„ „	**Sommer-Capes**	„ **10.—**	„
mehrere Serien	**Wollstoffe**	zu **0.75, 1.10, 1.30, 1.50**	„
„ „	**Seidenstoffe**	„ **1.25, 1.50, 2.—, 2.25**	„

in bekannt guten Qualitäten.

Sämmtliche Artikel bieten die vortheilhaftesten Einkäufe zu Weihnachts-Geschenken.

Webergasse 5. **M. Ulmo,** Webergasse 5.

15408

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Der Bandit.

Eine korsische Geschichte von **Pompeo Calvio.**

Birrore Concas hatte Marietta Serra geheirathet, die noch schöner war, als die Schönste von Morres.

Um dieser Heirath willen hatte Birrore seinen kleinen Olivenhain und das Fichtenwäldchen unter dem Montesanto verkaufen müssen, denn das Heirathen kostet Geld.

Marietta war nämlich nicht nur hübsch, nein, sie wollte auch an Sonn- und Feiertagen — und der Feiertage gab es so viele — Staat machen können mit sich.

Eines Tages nun — denn auch solche pflegen zu kommen — war es mit dem Gelde aus; Olivenhaine und Fichtenwälder gab's keine mehr zu verkaufen, und Birrore ging zum Rektor hin, um Arbeit zu suchen.

„Du und Arbeit? Nein, mein Junge. Dein Rücken ist viel zu gerade, Deine Hände viel zu weiß, die sind das Arbeiten nicht gewöhnt. Gott befohlen." Nur die Cecchetta, die Köchin des Herrn Rektors, hatte Mitleid mit ihm.

„Wenn der Herr Pfarrer Dir nicht hilft, das hilft Dir gewiß", und sie gab ihm das Stümpfchen einer geweihten Kerze.

Na, wenn es nichts nützte, schaden konnte es doch auch nicht, und so zündete Birrore seine Kerze an. Was aber nicht kam, das war die Arbeit, und was noch weniger kam, das war das Geld.

„Ich Närrin, ich Närrin!" schrie Marietta Concas, „so einen Mann zu nehmen, der nichts hat und nichts ist und nichts kann. Pfui, pfui, pfui, nicht einmal für eine Frau sorgen!"

Da riß Birrore Concas seinen Stolz, seine goldenen Knöpfe von seinem Rocke ab und machte sie zu Geld.

„Marietta", sagte er und zählte ihr das Geld hin, „sei mir nicht böse. Da hast Du Alles, was ich habe, sechzehn Scudi, damit kannst Du sehr gut einen Monat auskommen. Ich gehe unterdessen und sehe, ob ich Glück habe und Arbeit finde. Addio."

Da weinte Marietta und schrie: „Nein, nein, er solle bleiben, was solle sie ohne ihn anfangen!" Er aber blieb fest und ging.

Als er, sein Ränzel auf dem Rücken, das Haus verließ, da drehte er sich noch einmal um und grüßte seine Frau, der die Thränen nur so über die Backen flossen wie ein Bach.

Birrore strich so einen Tag und eine Nacht durch das Land, ohne den Muth zu haben, irgendwo anzuklopfen und anzufragen.

Tags darauf aber klopfte er an allen Thüren von Buonanaru und Terralba an, um Arbeit zu suchen, Keiner aber gab sie ihm, denn sein Rücken war auch ihnen zu gerade und seine Hände zu weiß.

„Was soll ich thun, Du mein Heiland, was soll ich thun!" jammerte Birrore und warf sich zur Erde, dicht bei einem Gebüsch, „was soll ich thun?!"

Und während er so ganz verzweifelt dalag und zu Gott betete, kamen Carabinieri an ihm vorbei und sahen ihn nicht, weil das Gebüsch so dicht war.

„Wo mögen die hingehen?" dachte er. Da sah er, daß sie in das nächste Gehöft eintraten.

Die Hunde schlugen an, die Bauern und Knechte liefen zusammen.

„Was wollt Ihr, wen sucht Ihr?"

„Den Briganten Terredda. Er muß hier versteckt sein."

Er war's aber nicht. Sie durchstöberten Alles, fanden nichts und zogen fluchend und wetternd ab.

Birrore sah sie, kümmerte sich aber nicht um sie.

Er dachte nur: „Was werde ich thun, was wird mit mir geschehen?!" und er stöhnte laut auf und die Thränen traten ihm ins Auge.

Da plötzlich schlug dicht bei ihm ein Hund an und eine Stimme sagte:

„Steh' auf, Terredda, und fürchte Dich nicht. Wir haben noch Niemanden verrathen. Die Gastfreundschaft ist heilig in unserem Hause. Komm und erquicke Dich."

„Mein Gott!" rief Birrore, „für wen haltet Ihr mich?"

„Sei nur ruhig, wir wissen, wer Du bist. Du bist der Bandit Terredda, Du hast nichts von uns zu fürchten."

Birrore sah den Alten, denn ein Alter war's, fassungslos an.

„Komm", sagte dieser und faßte ihn an und führte ihn, der willenlos folgte, in sein Haus.

„Sei uns willkommen, Terredda," sagte die Familie des Bauern. „Sei uns willkommen, Terredda," sagten die Knechte.

„Ich . . ." wollte Birrore sagen, aber man ließ ihn nicht zu Worte.

„Erst ißt!" sagte die Bäuerin.

„Erst trink!" sagte der Bauer.

„Erst setze Dich und ruhe aus!" sagte die Tochter der Beiden.

Und Birrore sagte: „Gut, wenn Ihr so wollt," und langte zu und aß und aß . .

„Du hast wohl lange nichts gegessen?" fragte das Mädchen.

„Vier Tage lang nicht," log er darauf los.

„Und müde mußt Du wohl auch sein?"

„Abgehetzt wie ein Wild, das man acht Tage lang hetzt. So — und jetzt will ich Euch meine Geschichte erzählen."

Und er erzählte. Himmel, was er Alles erzählte! Heldenthaten, von denen noch die Kindeskinder erzählen werden. Wie er den Carabiniere erschoß, dort einem Edelmann, der seine Arbeiter zu schinden pflegte, das Haus über dem Kopf angezündet hatte, wie er . . . kurz, er erzählte die unglaublichsten Dinge, sodaß die Kinder sich zur Mutter hinflüchteten und die Frauen ihn voll Bewunderung ansahen, und die Männer ihm mit allem Möglichen die Taschen füllten, mit Tabak und Blei und mit Geld.

Drei Tage blieb Birrore auf dem Hofe, dann ging er. Und als er ging, da gab ihm Onkel Brundano, so hieß der Bauer, einen Beutel voll Geld, ein großes Dolchmesser, eine Flinte, und die Tochter hing ihm ein Amulett um den Hals, das ihn kugelsicher machte, so gewiß Gott helfen kann.

„Es giebt nichts Schöneres, als ein Bandit zu sein," dachte sich Birrore, als er sich in die Büsche schlug. „Das ist so schön und bequem, die Heiligen im Paradiese können es nicht besser haben." Und einen Monat lang klopfte er bei allen Hütten an, sagte, daß er der Bandit Terredda sei, dem die Carabinieri auf den Hacken sind, und Alle gaben ihm Alyl, Geld und Waffen, und die Weiber warfen ihm Blicke zu, Blicke!! Es konnte Einen heiß und kalt dabei überlaufen. Er war aber auch zu schön, mit seinen weißen Händen und seinen süßen Augen, die garnicht so recht zu einem so gefürchteten Banditen paßten.

Am Tage San Benedettos beschloß Birrore, nach Morres zurückzukehren und seine Marietta wieder zu umarmen, die sich gewiß um ihn ihre Augen ausweinte.

Um sie angenehm zu überraschen, kaufte er zwanzig Schafe und zog mit diesen in sein Dorf.

Vor Mittag kam er noch in Morres an und schritt, die Börse voll Geld, die Flinte über der Schulter, mit seinen Schafen einher, deren Glöckchen fröhlich schellten.

Vor seinem Hause angelangt, sah er, daß Thür und Fenster fest verschlossen waren. Er sah in den Hof und sah, daß der Hofhund fehlte.

„Was soll denn das sein?" fragte er sich und klopfte. Aber nichts war zu hören.

Da klopfte er wieder, und nun öffnete sich ein Fenster im Hause gegenüber, und Cecchetta, die Köchin des Herrn Rektors, sah heraus und erkannte Birrore.

„Herrgott, bist Du's!" rief sie. „Du klopfst umsonst. Schon am Sonntag, nachdem Du gegangen, ist Deine Frau mit Gevatter Maureddu davon."

„Davon?" wiederholte er und rieb sich den Kopf.

„Ja, davon," lachte Cecchetta, und hinter ihr kicherten ein paar Frauen.

„Nun gut," lachte Birrore, „es ist mir recht. Aber die Kerze könntet Ihr mir noch einmal leihen."

„Wozu?" fragte Cecchetta erstaunt.

„Ich will sie anzünden, damit das geschieht, was ich mir denke", sagte er.

„Und was denkst Du Dir?" fragte Cecchetta.

Da aber mischte sich der Küster lachend ins Gespräch.

„Was wird er sich denken, er wird Gott bitten, daß sie zu ihm zurückkommt", und wieder kicherten die Weiber.

„So? glaubst Du? Na, dann irrst Du Dich wieder einmal. Da, indessen nimm das", und er gab dem Manne einen Scudo.

Der sah das Geldstück erstaunt an und drehte es drei- bis viermal in den Fingern.

„Was soll ich damit?" fragte er dann.

„Die Todtenglocke sollst Du dafür läuten," sagte Birrore. „Es wird bald an der Zeit sein." Dann rückte er seine Flinte zurecht und ging und ließ seine Schafe zurück.

Zwei Tage später fand man Gevatter Maureddu erschossen. Birrore hatte es gethan. Wer denn sonst? Und so — so wurde Birrore trotz seiner sanften Augen wirklich das, wofür man ihn fälschlich gehalten, so wurde Birrore wirklich Bandit.

Billige Kleider.

Von heute bis Weihnachten

verkaufen wir:

Abgepaßte Kleider, enthaltend 6 Meter doppelbreiten guten soliden Stoff, das vollständige Kleid kostet **Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.50.**

Schwarze Kleider, reinwollene Cachemir, Cheviot, Crêpe und Diagonal, das vollständige Kleid kostet **Mk. 3.50, 4.—, 4.80, 6.—, 7.— u. 8.—.**

Druckkleider, das vollständige Kleid, garantirt waschächt, kostet Mk. 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50.

Baumwollene carrirte Kleider, aparte Neuheiten, nur waschächte Waare, das vollständige Kleid, 6 Meter, kostet **Mk. 1.80, 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 4.50 u. 5.—.**

Reste zu Kinder-Kleidern, Reste zu Blousen, Reste zu Röcken, Reste zu Schürzen 15048

enorm billig.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Kochgesch.-Speisehaus,

Oranienstraße 3, 1. Stock, nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Martini, perf. Kochfrau.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik.

Jac. Stengel.

A. Mohr,

47. Wellritzstrasse 47,

nahe Sedanplatz,

empfiehlt

Strümpfe, Socken, Beinlängen,

prima Strickwolle,

Unterzeuge, Normalhemden, Schürzen, Corsetten, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hosenträger, Cravatten in reicher Auswahl. 15419

Die Hofwagenfabrik

von

Dick & Kirschten

in

Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.

(Manuser.-No. 47) F 6

Bronzene Staats-Medaille.

Bienen-honig

1 Mark

per Pfd. ohne Glas (garantirt rein).

Die Besichtigung meines Standes, über 50 Völker, gern gestattet.

42. Wander-Versammlung.

19617

Carl Praetorius, nur Walkmühlstraße 32.

Bitte beachten! Vorzügl. Mittagstisch f. Damen à 1 Mk. in ff. gemüthl. Pension. Angenehmer Aufenthalt u. Anschluß. Offerten unter T. U. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 5433

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Praktische Geschenke:

= Schreibtisch-Ständer =

für Briefpapier, Couverts, Postkarten etc. 14844

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kerbholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Sedanpl. 4. 12436

Kiefernes Anmachholz,

fein gehauen, wird per Centner Mk. 1.80 ins Haus geliefert. Offerten unter **R. 4** Postamt Rheinstraße. 13707

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction Chr. Behinger.
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Frankfurt a. M.

Scandinavischer
Circus Albert Schumann,
Kaiserstrasse.
Sonntag, den 28. November 1897:
Zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F 62

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, breite Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776
E. Bücking, Marktstraße 29.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50–52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt
unter No. **16691**, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch
alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte**, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

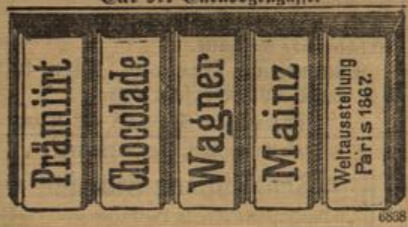
Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma**, sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 12617

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20
abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Telephon-No. 140.

Zum Schlachten
empfehle **sämmtliche Gewürze** in garantirt rein gemahlener Qualität billigst. 14619
Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.



6838

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend:

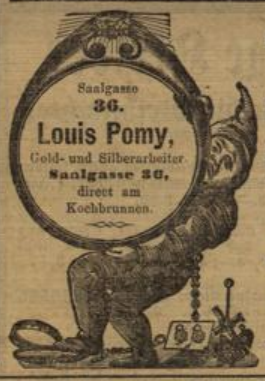
Warm gefütterte
Winter-Joppen
in allen Grössen und modernen Farben
à Mk. 6.—
Ferner
eine grosse Parthie
Mk. 4.— Winter-Hosen Mk. 4.—
in allen Längen und Weiten,
Mk. 4.— neue prachtvolle Dessins, à Mk. 4.— Mk. 4.—
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 15384

Großer Nebenverdienst.
Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne besondere Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **A. P. 1013** an die **Ann.-Exp. Friedrich Werth in Köln. 20-Pf.-Marke** beilegen.

13. Häfnergasse 13.
Durch **Vergrößerung** meines Ladens in meinem Hause, sowie **Vergrößerung** meines Lagers aller
Gold- u. Silberwaaren
empfehle ich dasselbe meiner **werthen Kundschaft**, sowie dem geehrten Publikum bei **guter billiger** Bedienung.
Eigene Werkstätte zur Anfertigung aller **Neuarbeiten, Reparaturen, Vergoldungen u. Versilberungen.** 15251
Chr. Klee, Goldarbeiter,
13. Häfnergasse 13.

Specialität:
Herren-Hemden
nach Maass.
Eigene Fabrikation
Ad. Lange,
16. Langgasse 16.
Wäsche-Geschäft.
15261

Flaschen.
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 102 u. b.

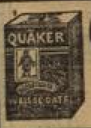


Billigste
Bezugsquelle für
Gold- und Silberwaaren
(zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet). 14899
Trauringe
durch
Massenfabrikation
zu staunend billigen Preisen.
Eigene Werkstätte.
Ankauf
v. Gold, Silber, Zahngebissen etc.

Mehlwürmer (½ u. 1 Sch.) zu verk. Schulgasse 4, Hth. 1 l.

Handschuh-Magazin
A. Zeuner's Nachf. (Aug. Wolf),
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).
Grosse Auswahl in Cravatten.
15418

Gold- u. Silber-
Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. **Kein Laden.**
Altes Gold und Silber wird gekauft.



Quäker Oats

Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Walhalla-Café.

Reizendes Lokal.

Münchener Spaten- u. Pilsener Bier

vom Fass zu jeder Tageszeit.

Zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften.

Für Scat-Gesellschaften

besonders geeignet.

Das **Café** bleibt während der gegenwärtigen **Ballsaison** von Samstag auf Sonntag unter allen Umständen die ganze Nacht geöffnet. 15420

Restaurant zur Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:

Teller-Frühstück

à 35 Pf.

Es ladet ergebenst ein 15417

Karl Wagner.

Café-Restaurant Rheinblick,

neben der Adolphshöhe,

nächst der Stadt gelegenes Restaurant,

verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles und dunkles Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Gute Küche, Diners und Soupers** 1 Mk. und höher. **Reichhaltige Abendkarte.** 14644

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Anton Mayer.

Gebrannten Kaffee,

rein u. gutschmeckend, p. Pfd. **1.—** u. **1.20** Mk.,
kräftig, feinschmeckend, Pfd. **1.40** u. **1.50** Mk.,
hochfeinen, p. Pfd. **1.60, 1.80** u. **2.—** Mk.,

Thee

(neueste Ernte),

Congo u. Souchong p. Pfd. **2** Mk. bis **6** Mk.,

Theespitzen

per Pfd. **1.50** Mk.,

Cacao p. Pfd. **1.80, 2.—** u. **2.40** Mk.

empfiehlt 14909

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn **Eduard Kepler** hier hat derselbe die Vertretung des Hauses

Schröder & de Constans in Bordeaux

für den hiesigen Platz und Umgebung mir übergeben.

Ich bitte das Herrn **Kepler** geschenkte Vertrauen gütigst auf mich fernerhin übertragen und mir bei Bedarf in

Bordeaux-, Burgunder-Weinen u. Cognac

Aufträge gefälligst zuwenden zu wollen. 15244

Otto Süsse, Emserstraße 28.

Conserven

in reicher Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

14147

1.20 Mk. **Feinste Süßrahm-Rosenbutter** 1.20 Mk.
1 Mk. Aechter Briekäse gz. pr. Pfd. 90 Pf. 15348
8 Pf. Lauterbacher Käschen bei 10 St. 8 Pf.
Aechter Schweizer, Edamer u. Holländer Käse.
Gorgonzolakäse p. Pfd. 1.40, Kräuterkäse St. 20 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

8 Pf. Rohelbücklinge 5 u. 8 Pf., Orig.-Kiste ca. 50 St. 1.80.

Nüsse, schöne, 100 St. 30 Pf. Römerberg 35, Laden. 15245

Das vortrefflichste Frühstück

für alle geistig beschäftigten Menschen, sowie solche, die wenig körperliche Bewegung haben, ist unstreitig Thee. Guter Thee wirkt ungemein anregend, erzeugt Arbeitslust, fördert die Blutcirculation und ist bekömmlich für den Magen.

Exquisiter Marco Polo Thee stellt sich auf nur 2—3 Pf. pro Tasse.

Erforderniss: Richtige Zubereitung. (Gebrauchsanweisung auf jeder Dose.)

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Thee.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren: **A. Berling,** Grosse Burgstrasse 12, **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7, **F. A. Dienstbach,** Rheinstrasse 87, **D. Fuchs,** Saalgasse, Ecke Webergasse, **J. Minor,** Schwalbacherstrasse, Ecke Mauritiusstrasse, **E. Moebus,** Taunusstrasse 25, **Louis Schild,** Langgasse 3. 14932

Heinrich Haeberlein's

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt 15396

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstrasse.

Gänseleber-Terrinen,

Gänseleber-Pasteten

in Dosen (Conserven, lange Zeit haltbar),

Gänseleber-Conserven

(au naturel),

für jeden beliebigen Gebrauch als Garnitur verwendbar, sowie

Gänseleberwurst,

alles eigenes Fabrikat von tadelloser Beschaffenheit, empfiehlt

E. Grether,

Neugasse 24.

15017

Kornbrod	(lg. Laib, voll. Gewicht)	36 Pf.
Gemischtes Brod	" " "	38 "
Weißbrod	" " "	42 "

Fruchtmarmelade à Pfd. 27 Pf., 10-Pfd.-Kochtöpfe 2.50 Mk.
Zwetschenmarmelade à Pfd. 24 Pf., 10-Pfd.-Kochtöpfe 2.45 Mk.
Äpfel-Gelee à Pfd. 30 Pf., 10-Pfd.-Kochtöpfe 2.70 Mk.

Consumhalle Jahnstraße 2.

Langnese's

F 115

Kaiser Wilhelm

Biscuits.

überall käuflich.

Leckerstes Weihnachtsgebäck

LAMBERTZ PRINTEN

von **Henry Lambertz,**
Hof-Printenfabrik, Aachen.
Aecht nur in Packetchen mit Firma. F 68

Gutes Tafelobst (Renetten rc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12273

Pr. Koch- u. Eßäpfel, Ctr. v. 10 Mk. an. Jahnstr. 5, Hth. 14652

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Amerikanisches Petroleum 2 Ltr. 27 Pf.
Kernseife per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.
Brennspiritus Ltr. 35 Pf.
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.
Hafergrütze per Pfd. von 22 Pf. an.
Haferflocken per Pfd. von 25 Pf. an.
Grünkern, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.
Kaiser-Gelee per Pfd. 20, Marmelade per Pfd. 24 Pf.
Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 22, 25 Pf.
Linsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.
Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.
Kaffee, selbst gebrannt, vorzüglich und reinschmeckend, per Pfd. 1 Mk. bis zu 1.80 Mk.
Kandirter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.
Schmalz, garantirt rein, p. Pfd. 40 Pf., b. 10 Pfd. 3.90 Mk. 15110
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf.

Auf Bestellung frei Haus.

C. Kirchner,

Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Kohlen.

Gewasch. **Fett-Nußkohlen,** Korn I. II. III. f. Ofen u. Herdbrand,
" **Halbfett-Nußkohlen,** fast garnicht rußend u. backend, für **Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Füll-Regulir-Oefen,**
" **Anthracit-Würfel** für **Amerik.** u. andere **Dauerbrand-Oefen,**
" **melirte Kohlen, gesiebte Stückkohlen, Nußgries** (20 Ctr. 14 Mk.), **Braunkohlen-Brikets, Patent-Coks** für Centralheizungen

empfiehlt **fuhren-** u. **waggonweise** in **vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 14086

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs **in Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Nusskohlengries

sowie alle Sorten **Kohlen, Coaks, Brikets, Holz, Lohkuchen** und **Holzkohlen** empfiehlt billigst

Aug. Külpp,

Hellmundstrasse 33. 14885

Patent-Heiz-Coks

für Central-Heizungen, ferner **Nußkohlengries,** billigster Herd- und Ofenbrand, von vorzügl. Qualität empfiehlt 14877

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstraße 2 a.

Telephonruf No. 527.

Patent-Koks

für Centralheizungen,

sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner u. Dauerbrand-Oefen empfiehlt billigst 14885

Helenenstr. 8. **Gustav Bickel.**

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** Mk. 18.50
" gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., " 24.—
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, 20. November 1897.

Jos. Clouth.

Anzündeholz.

Trockenes kiefernes **Anzündeholz,** fein gespalten, liefert frei ins Haus **pr. Ctr. 1.90, etwas gröber gespalten pr. Ctr. 1.50**

Telephon No. 614. **Faßen-Fabrik, Dotzheim.**

Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren **Conrad Krell,** Taunusstraße 13, **Fr. Kappler,** Michelsberg 30, **Carl Kühle,** Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Luisenstraße. 14541

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Das Weihnachtsfest naht heran mit seiner Freude. Mit dieser Freude verbindet sich für uns die Sorge, den Weihnachtstisch zu decken für unsere Kinder. Ihre Zahl ist groß und doch darf an diesem frohen Feste ihrer keines vergessen werden. Wir bitten darum auch in diesem Jahre die Bewohner Wiesbadens, deren Mildthätigkeit wir schon so oft erfahren durften, herzlich: Helft uns unsern Kindern, ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten. Gaben, welche auch in der Anstalt abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes.

Pfarrer **Jäger**, Bierstadt, Vorsitzender,
General-Superintendent **Dr. Ernst**, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 21,
Pfarrer **Friedrich**, Wiesbaden, Oranienstraße 21,
Pfarrer **Riemendorff**, Wiesbaden, Emserstraße 8,
Lehrer **Lüning**, Wiesbaden, Schulberg 13,
Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg, sowie der
Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Rettungshaus, den 26. November 1897. F 309

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle Tüll- u. Spachtel-Decken u. Läufer, Betttaschen, Wäschebeutel, Waschtischgarnituren und Schwammhalter in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Carl Schulze Wwe.,
8. Kl. Burgstrasse 8.

Ein Posten aufgezeichneter u. gestickter Tischläufer, Handtücher und Tabletten, sowie gehäkelte Decken und Läufer zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 15441

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Billigste Möbel-Offerte!

Kleider- u. Garderobenschränke	Mk.	18.—
Küchenschränke	„	22.50.
Küchentische und Zimmertische	„	6.—
Sopha-Tische (Nußb.)	„	15.—
Verticows, prachtvolle Ausführung,	„	32.—
Pfeilerschränke	„	20.—
Spiegelschränke	„	60.—
Nachtschränke	„	6.—
Spiegel	„	1.50.

Größte Auswahl
in **Betten, Sophas, Divans,** sowie **sämmtliche Polsterwaaren** in nur gediegener Arbeit.

200
Stühle zu auffallend billigen Preisen.

Johs. Weigand & Co.,
Marktstraße 26, 1. Etage (Drei Könige).

Ludolphi's „Astral“-Petroleum-Heizöfen
absolut gefahrlos und **durchaus dunstfrei,** bei einfachster Behandlung empfiehlt die Eisenwaarenhandlung von 15427

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Billig und gut kauft man Goldgasse 12
bei
Jacob Fuhr.

Alle Sorten gebrauchte und neue Möbel, Betten, Verticows, Sophas, Garnituren, gute Roßhaar-, Wolle- und Seegrasmatratzen, Pfeilerspiegel, alle Sorten Zimmerspiegel, Gallerien, Nähtische, Bilder und dergl. Eigene Tapezirer-Werkstätte im Hause, Lieferung frei ins Haus. Sortirtes Lager in Gold- und Silbersachen, Waffen, Instrumenten.

Beste Bezugsquelle für Emailwaaren.

Stets grosses Lager in **Email-Waaren** aller Art.

Mehrere EHREN DIPLOME und GOLDENE MEDAILLEN

Fabrik-Niederlage der Annweiler Emaillir- und Stanz-Werke
von FRANZ ULLRICH SÖHNE.

Grösstes EMAILLIRWERK Südwestdeutschlands Tägliche Production ca 3000 Kilo ca 600 Arbeiter

Damm & Pfirmann
FRANKFURT A/M.
Schäfer-Gasse 9 (Stadt Ulm.)

Abtheilung I. Emaillwaaren.

Neuheit! **Emaillirte Kinder-Spielwaaren!** Neuheit!

Abtheilung II.

Wärmflaschen. Coksfüller. Kohlen- und Ascheneimer.

Maassstäbe, Wasserwaagen, Rollbandmaasse.

Verzinkte und verzinnte Waaren,
als: **verzinkte Eimer, Schwenkbütten, Waschtöpfe, Wasserkessel, Wärmflaschen Herdschiffe, Maulkörbe, Fleischhaken.**

Polirte, geschliffene u. lackirte Stahlblechwaaren,
als: **Stahlpfannen, Casserolen, Kaffeebrenner, Kuchenbleche etc.**

Kaffeemühlen, Wirthschaftswaagen, Reibmaschinen.

Telephon Nr. 3683.

Abgabe nur an Wiederverkäufer.
Catalog an **Wiederverkäufer** gratis.
Detail-Verkauf bei allen besseren hiesigen u. auswärt. Special-Geschäften.

Letzte höchste Auszeichnung: Bayrische Landes-Ausstellung Nürnberg 1896.
Goldene Medaille.

15430

Tagehemden.
Nachthemden.
Beinkleider.
Unterröcke.
Matinées.
Untertaillen.
Taschentücher.
Schürzen.

Specialität:
DAMEN- & KINDER-WÄSCHE NACH MAASS.
Geschwister Strauss
Kleine Burgstr. 6
BRAUTAUSSTATTUNGEN.
Billigste Preise. Neueste Modelle.

Bettwäsche.
Tischwäsche.
Handtücher.
Kinder-Kleider.
Kinder-Wäsche.
Baby-Artikel.
Kragen.
Manschetten.

Aufträge zur Anfertigung für Festgeschenke erbitten baldigst.

15306

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

Reissmann's Dauerbrandöfen mit Patentregulator

empfiehlt im **Alleinverkauf** das Specialgeschäft in **Oefen** und **Herden** von

Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse.

Was giebt es Neues

auf dem diesjährigen Andreas-Markt?

An Sehenswürdigkeiten werden es wohl die

Original-Azteken Maximo u. Bartolo,

die letzten noch existirenden lebenden Götzen sein, sowie der

dickste und schwerste Mann der Welt,

472 Pfund schwer, Waden umfang 1,20 Meter.

Derselbe wird trotz seines enormen Körperbaues als eine Balletdame, sowie als eine graziöse Tänzerin auftreten.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Der Impresario.**

Königliche Landesbibliothek.

Neuerworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 11. Dec., dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Gomperz, Th., Griechische Denker. Bd. 1 Leipz. 1896. *Jöcher-Rotermund, Gelehrten-Lexikon. Bd. 7. Hrsg. von O Günther. Leipz. 1897. Archiv, Neues, der Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtsk. Bd. 22. Hann. u. Leipz. 1897. v. Sybel, H., Vorträge u. Abhandlungen. Münch. u. Leipz. 1897. Pfister, Alb., Aus dem Lager der Verbündeten 1814 u. 1815. Stuttg. u. Leipz. 1897. Männer der Zeit, Hrsg. v. G. Dieracks. Bd. 1. H. v. Stephan. Dresd. u. Leipz. 1897. Spielhagen, Friedr. Neue Beiträge zur Theorie u. Technik der Epik u. Dramatik. Leipz. 1898. Anzengruber L., Dorfgänge. Bd. 1, 2. Wien 1879. Gaughofer, Ludw., Der Besondere. Wien 1890. [Holz, A., u. J. Schlaf.] Bjarne P. Holmsen. Papa Hamlet. Uebers. v. B. Franzius. Leipz. 1889. v. Saar, Ferd., Novellen aus Oesterreich. Heidelb. 1877. v. Wildenbruch, E., Schwesterseele. Aufl. 4. Stuttg. 1894. Zeitschrift f. bild. Kunst. N. F. Jg. 8. Leipz. 1897. Kunstgewerbeblatt. N. F. Jg. 8. Leipz. 1897. Handbuch der Architektur. Th. 1, Bd. 4. Keramik. — Th. 4, Halbb. 5, H. 1. Krankenhäuser. Stuttg. 1897. Zeitschrift f. Krankenpflege. Jg. 18. 1896. Berl. (Geschenk.) Archiv f. Dermatol. u. Syphil. Bd. 39. 40. Wien u. Leipzig 1897. (Geschenk.) Daudet, Alph., Les rois en exil. 33e éd. Paris 1879. Dumas, Alex., fils, La dame aux camélias. Nouv. éd. Paris 1878. Erckmann-Chatrian, La guerre. 4e éd. Paris 1866. Goncourt, Edm. de, Les frères Zemganno. Madr.-Paris (1879). Huismans, J.-K., Marthe. 7e éd. Paris 1880. Souvestre, Ém., Loin du pays. Paris 1865. Verne, Jules, Le tour du monde. 85e éd. Paris. Zola, Ém., Pot-Bouille. Paris 1882. Monaldi, G., Giux, Verdi u. seine Werke. Stuttg. u. Leipzig 1898. Mittelstädt, O., Vor der Fluth. Leipz. 1897. Rothe, Ueber den Kanzleistil. Aufl. 6. Berl. 1897. Kiepert, H., u. Ch. Huelsen, Formae Urbis Romae antiquae. Berol. 1896. — **Fortsetzungen:** — Fleischmann, A., Lehrb. der Zoologie. Wiesb. 1896. Schmaus, H., Grundriss der pathalog. Anatomie. Aufl. 4. Wiesb. 1898. Verhandlungen des Congresses f. inn. Medicin. 15. Wiesb. 1897. *

Oeffentlicher Vortrag

über

Die heutigen Schäden in Ehe u. Familie und wie sie zu heilen sind

Sonntag, den 28. November, Abends 6 Uhr, und **Donnerstag, den 2. Dezember, Abends 8½ Uhr,** in der Kapelle der kathol.-apost. Gemeinde, Bleichstraße 22.

Jedermann ist herzlichst eingeladen. Zutritt frei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Montag, den 6. Dezember cr., Abends 8½ Uhr,** im Wahlsaale des neuen Rathhauses stattfindenden

ersten ordentlichen General-Versammlung,

laden wir hierdurch die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder ergebenst ein und ersuchen um deren zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr.
2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
3. Genehmigung des Vertrags mit dem Kassenführer.
4. Ersatzwahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 25. November 1897. F 341

Namens des Kassenvorstandes:

Der erste Vorsitzende Carl Schnegelberger.

Soeben eingetroffen:

Das Deutsche Jägerbuch.

5 Lichtdrucke, 41 ganzseitige und 113 Text-Illustrationen nach Originalen von **E. W. Allers.**

Text von **Ludwig Ganghofer.**

Extra-Kunstblätter: 12 Monatsbilder in farbigem Aquarelldruck nach Originalen von **H. Engel.** 15438

Groß-Folio-Format. In Prachtband m. Goldschn. Pr. **40 Mk.**

Der gute Klang so bedeutender und wohlbekannter Namen wie die eines Allers, Ganghofer, Engl, überhebt uns weiterer Anpreisungen. Erwähnt sei nur, daß das „Deutsche Jägerbuch" kein trockenes Jagdbuch darstellt, sondern ein Prachtwerk vornehmster Art, hochlich erbauend und unterhaltend zugleich, ein Buch von bleibendem Werthe. Uns mitten hineinführend in das bewegte Treiben des edlen Waidwerks, entrollt es einen das ganze Waidmannsjahr umfassenden Cyklus fesselnder jagdlicher Schilderungen. Zahlreiche Porträts, worunter sich solche Allerh. Jagdherren befinden, verleihen dem Werke ein erhöhtes Interesse.

Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- u. Taunusstr.

Speise-Wirthschaft von **Philipp Kolb** befindet sich gegenüber dem Mauritiusplatz in der Mauritiusstraße, vis-à-vis dem Walhalla-Theater. Empfehle vorzüglichen Mittagessen und Abendessen, Kaffee und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Sehnlichst gewünschte und äusserst beliebte

Weihnachtsgeschenke für Damen,

Herren und Kinder sind Dürkopp's „Diana"-Fahrräder.

Nur 1898er Modelle,

darunter für **Damen** ganz **reizende Neuheiten,** sind bereits eingetroffen und in **allen Ausstattungen** und verschiedenen Nüancen vorräthig zu mässigen Preisen.

Fahrunterricht für **Damen** und **Herren** wird auf **eigenem** abgeschlossenen **3500 qm. grosser Fahrbahn** durch geübtes Personal für Käufer gratis jederzeit gründlich ertheilt.

Grosses Lager **englischer** und **amerikanischer** Fahrräder, sowie Zubehör- und Ausstattungstücke, wie Laternen, **Glocken, Telesloppumpen,** Cyclometer, **Tachometer, Fahrrad-Uhren** etc. etc. **(ebenfalls sehr willkommene Geschenke)** billigst

Grösste Auswahl in

Nähmaschinen

in **altbekannter Güte** für **Hand- und Fussbetrieb** in jeder Preislage und besonders jetzt zu Weihnachten in hübschen Ausstattungen empfiehlt unter **langjähriger Garantie** das 15435

älteste und grösste Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft am Platze (gegr. 1867)

von Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Telephon 520.

Pelz-Muffen

in guten Qualitäten u. in grosser Auswahl

empfiehlt 15431

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Glückwunsch-Karten

— prachtvolle Muster — außerordentlich große Vorräthe —

das Stück von 2 Pf. an — für Wiederverkäufer bedeutend billiger — empfiehlt 15436

Gisbert Noertershaeuser, 10. Wilhelmstraße 10.

Jg. Hafermast-Gänse pro Pfund 42 Pf., sowie feite Enten pro Pfd. 50 Pf., f. gerupft, verl. geg. Nachn.

Albert Falkenau, Größte Geflügel-Handlung, Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Das **nützlichste** und billigste

Weihnachts-Geschenk

sind Wollewaaren.

Die größte Freude für den Ehegatten oder Jungen ist eine feine **Jagdweste** oder Arbeitswamms von 1.50 an bis zu den stärksten Schafwollwesten. Große Auswahl Kinder- und Damen-Strümpfe v. 15 Pf. an bis zu den feinsten seidenen, handgestrickte **Schafwollsocken,** sehr dauerhaft u. warm, 1.25, in gewöhnlicher Wolle billiger. Alle Neuheiten in Tüchern, Shawls, Capotten, Paladins, Seelenwärmern, Damenwesten, Kragen, Kniewärmern, Gamaschen, Leibbinden, Mützen, sowie sehr starke Strickwolle, 10 Loth 38 Pf. und höher. **Handgestrickte Kinder-Jäckchen,** Röckchen, Kleidchen, Hosen und Unterröcke in prachtvollen Mustern und nur billig. Sehr schöne Damen- und Herren-Bieber- und Normalhemden 95 Pf. und höher. Unterhosen 65 Pf. bis zu den reinwollenen. Sämmtliche Artikel werden im ¼ Dtzd. billiger abgegeben. Größere Einkäufe für arme Kinder extra 5 %. Alle Strick- und Webartikel werden nach jedem Geschmack ganz schnell angefertigt u. ausgebessert. Alle Arten Handschuhe zu jedem Preis.

Nur Ellenbogengasse 11. Neumann. 15428

Nüsse Hdt. 30, Weihn.-Aepfel Pfd. 12 Pf. s. h. Steingasse 23.

Vollständiger Ausverkauf

40. Taunusstraße 40.

Wegen **Aufgabe** meines **Möbel-Geschäfts** verkaufe sämmtliche **Möbel u. Waaren-Vorräthe** meines **großen reichhaltigen Lagers** zu den **denkbar billigsten Preisen** aus.

Größte Auswahl compl. **Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** von den einfachsten bis hochelegantesten in allen Holzarten, **Portièren, Möbelstoffe, Tisch- und Divandecken** 2c.

Sämmtliche **Möbel** sind nur **bester Qualität** und neuerer Stylart.

Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck, 40. Taunusstr. 40.

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermiethen.

15434

Wein-Versteigerung
in Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. Dez. l. J., Morgens 11 Uhr, **im Foyer des Walhalla-Theaters zu Wiesbaden,** lassen die

Jacob Rath Erben,

Weingutsbesitzer in Oestrich a. Rh. und Wiesbaden, **abtheilungshalber** die nachstehend verzeichneten **Weine** versteigern:

3/8 Stück 1884er, 1/4 St. 1886er, 1/8 St. 1887er, 1/8 St. 1889er, 7/8 St. 1890er, 1/8 u. 1/4 St. 1892er, 3/8 St. 1893er, 2 3/8 St. 1894er, 6/8 St. und 1/4 St. 1895er, 2/1 u. 3/8 St. 1896er,

aus den besten Lagen Oestrichs **(worunter feinste Auslesen)** und Wiesbadens.

Probetage: den 6., 13. u. 14. Dezember, sowie vor der Versteigerung im **Walhalla-Theater.** F 202

Wiesbaden, den 28. November 1897.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 29. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause **Helenenstraße 25, 2 rechts** dahier, folgende aus einem Nachlasse herrührende Mobilien, als:

2 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, zwei Kommoden (eine mit Aufsatz), Nachttische, Spiegel, Stühle, Etagère, 1 Regulator, Tische, ein Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Küchentisch, 1 Kinder-Wagen, 1 Sopha, 1 Blumentisch mit Pflanzen, ein Waschtisch, **1 vollst. Schuhmacherwerkzeug,** 1 Nähmaschine, div. Weißzeug, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 234

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. November cr., Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Hause des Salomon Löwenstein zu Igstadt folgende zur Concursmasse gehörige Gegenstände:

2 Polster-Garnituren in roth und blau (je Sopha u. 6 Stühle), 1 Verticow und 1 Tisch in schwarz, ein Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibsecretär in Nußb., 1 Waschconsol mit Marmorplatte, 1 Tannen-Kleiderschrank, 4 compl. Betten in Nußb. u. Tannen, 1 Ledersopha, div. Bett-, Leib- u. Tischwäsche, zum Theil neu, 1 Küchenschrank u. div. Küchengeräthschaften, 1 Stehpult, 1 Regulator, 1 Nipptischchen, div. Spiegel, Vorhänge u. Rouleaux, Lampen, ein Kinderbett, 14 silb. Theelöffel und 7 silb. Eßlöffel, Kuchenteller, Tortenschaufel, Huilliers in Alfenide, div. Pferdegeschirre, 3 1/2 Sack Linsen, Mehlkasten, eine Parthie Kleiesäcke, Decimal- und andere Waagen, 76 Sack Spreu, Kiele u. Viehsalz, ca. 30 Centner Heu u. Stroh, 1 Häckselmaschine, 20 Sack Spelz, 1 Schlitten, 1 einsp. Wagen, 1 Traubenkelter, leere Bütten, Fässer u. Zuber, 9 Fäßchen 93er Weißwein, ca. 4 Ohm, u. a. m.

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters öffentlich meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. November 1897. F 234

Salm, Gerichtsvollzieher.

Thierschutz-Verein Wiesbaden.

Bekanntmachung wegen Aufnahme bezw. Tödtung von verlaufenen Hunden, Katzen ꝛc.

Die Aufnahme in das Thier-Asyl des Herrn Kreisthierarztes **Dr. phil. Kampmann erfolgt nur gegen einen Aufnahmeschein.** Dieser kann schriftlich von dem Vorsitzenden des Vereins, dem Grafen **A. von Bothmer,** gefordert werden, ist aber auch während der Sprechstunde desselben (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9 1/2—10 1/2 Uhr Vorm., Möringstraße 5) erhältlich. F 388

Für den Vorstand des Thierschutz-Vereins zu Wiesbaden:

Graf A. von Bothmer,
Vorsitzender.

Gesellschaft „Allegro".

Auf unseren heutigen Ausflug (Nachfeier des 3. Stiftungsfestes), **Neue Turnhalle, Biebrich,** machen wir unsere geladenen Gäste nochmals höflichst aufmerksam.

Der Vorstand.

---

50. Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Ecke Kranzplatz. Langgasse 50.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise. 15455

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Schöne Geschenke für Schüler.

Electr. Lehrmittel-Gegenstände:

Accumulatoren, Dynamos, Motoren, Glühlampen, Funken-Inductoren, Inductions-Apparate, Experimentir-Kasten etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu **billigsten** Preisen 15468

Chr. Nöll, Langgasse 32, Hotel Adler.

Zu Weihnachts-Geschenken

Sonntags geöffnet! Sonntags geöffnet!

empfehle in großer Auswahl:

Verticows, Büffets, Bücher- u. Spiegelschränke, Schreibtische, Secretäre, Salon- u. Speisetische, Servirtische, Nähtische, Schreib- u. Clavierstühle.

Alle Arten Spiegel.

Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Complete Schlafzimmer ꝛc. 15461

zu billigsten Preisen.

Georg Reinemer Wwe.

22. Michelsberg 22.

Brief-

papiere u. -Karten,

alle Farben und Formate, in eleganten Cartons.

Reizende Neuheiten.

Aufträge auf Monogrammpapiere erbitte **baldigst.** 15439

Ludwig Becker, Papierhandlung,

12. Kl. Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Puppenwagen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15432

L. Plagge, Häfnergasse 15.

Telephon 430.

Gothaer u. Westfälische Cervelatwurst,

Frankfurter Würstchen von Heh. Bauer, Braunschweiger Mettwurst, Blut- und Leberwurst,

Nürnberger Ochsenmaulsalat,

Bismarck-Häring, Sardinen, Rollmops

6 Pf., 10 Stück 55 Pf.

empfiehlt 15471

Heh. Eifert, Marktstr. 19a.

Männer-Turnhalle,

Platterstraße 16.

Sonntag, den 28. November:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments **von Gersdorff** No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Fr. W. Münch.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

NB. Während des Concerts wird ein vorzügliches Glas Bier aus der Wiesbadener Brauerei verabreicht. F 443

KNORR's Hafer-Cacao

in Schachteln à 28 u. 14 Portionenrollen, das Allerbeste, was es als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) je gegeben hat, ärztlich empfohlen und frisch eingetroffen bei (Stg. a g. 1918) F 121

J. C. Keiper in Wiesbaden.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse

täglich frisch,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Pouderzucker, Vanillezucker,

Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig und Syrup, Bunten Streuzucker,

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

empfiehlt billigst 15423

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Restaurant zum Rodensteiner,

Zu 90 Pf. Hellmundstr. 10, Ecke Bertramstr. **Zu 90 Pf.**

Sonntag, den 28. Nov.:	Montag, den 29. Nov.:	Dienstag, den 30. Nov.:
Königinsuppe.	Gerstensuppe.	Reissuppe.
Kalbscotelette mit Carotten u. Erbsen.	Omelette mit Spinat und Kartoffeln.	Bratwurst m. Rothkraut u. Kartoffelbrei.
Filetbraten mit Salat.	Roastbeef mit Salat.	Kalbsfricandeau und Salat.
Cabinetspudding mit Weintunke.	Dessert.	Dessert.

Sonntag, den 28. Nov.: Has im Topf. Gans mit Kastanien.

Mittwoch, den 1. Dez.: Metzelsuppe.

Hermann Eierdanz, Restaurateur.

Kaufhaus
M. Schneider

Kirchgasse 29 Ecke Friedrichstrasse

WIESBADEN.

Manufactur, Modewaaren, Seidenstoffe.

Baumwollwaaren, Weisswaaren und Ausstattungen.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen.

Für den

Weihnachts-Verkauf

sind in allen Abtheilungen des Waarenhauses Artikel **zu ausserordentlich billigen** Preisen zum Verkauf aufgelegt.

Grosse Posten

Kleiderstoffe: **20** Pf., **25** Pf., **50** Pf., **75** Pf., **85** Pf., **95** Pf. pr. Meter.

Reinwollene Cheviots **45** Pf. pr. Meter anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidenstoffe in grösster Auswahl.

Schwarze **reinseidene** Damassés M. 1.30 pr. Meter anfangend, reichhaltige Auswahl in neuen Dessins.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe, grossartige Saison-Neuheiten.

Die Abtheilung für

Weisswaaren und Ausstattungen

bietet **mannigfache** Artikel für den **Weihnachtstisch** in **unübertroffener** Auswahl zu **bekannt billigen** Preisen.

Special-Abtheilung

für

Möbelstoffe, Teppiche u. Gardinen.

Abgepasste Teppiche in allen Grössen: Smyrna, Tournay-Velour, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster, Holländer und Germania.

Tischdecken, Divandecken, Reisedecken, wollene Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken und Bettvorlagen.

Läuferstoffe, Fussmatten, Angora- u. Ziegenfelle

in unübertroffener Auswahl zu **enorm** billigen Preisen.

Gardinen und Stores

in **Englisch Tüll** und **Spachtel**, abgepasst und am Stück, grösste Auswahl der neuesten Erscheinungen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit den Zweiggeschäften der Firma M. Schneider *in allen grossen Städten Deutschlands ist dieselbe in der Lage zu anerkannt billigen Preisen zu verkaufen.*

Beständige Grundsätze der Firma: Streng reelle Bedienung bei festen Preisen gegen Cassa. *Directer Bezug nur gediegener, dauerhafter Waaren aus ersten Fabriken des In- u. Auslandes.*

15423

WALHALLA-THEATER
Wiesbaden.

Nur noch 3 Tage das jetzige vorzügliche Ensemble!
Heute Sonntag:
2 gr. Vorstellungen.
Um 4 Uhr halbe Preise, um 8 Uhr gewöhnliche Preise.
In **beiden** Vorstellungen:
Madame Olinkas lebende Riesen-Photographien
„Kinematograph."
Heute zum letzten Mal:
„Endlich allein".
Ferner das übrige hochamüsante Ensemble.
Morgen Montag u. Dienstag (Abschieds-Vorstellungen):
Madame Olinkas soeben creirte
Lebende Aquarell-Photographien
nach Motiven der **Oberammergauer Passionsspiele** bei Harmoniumbegleitung u. unter Mitwirkung eines Gesangs-Terzetts.

Wir machen das verehrliche Publikum auf den **hohen künstlerischen** Werth dieser **colorirten** Serie **lebender Riesen-Photographien**, die **nur** in den beiden **letzten** Vorstellungen des II. November-Programms vorgeführt werden, ganz besonders aufmerksam. **Die Direction.**

Bekanntmachung.

Dienstag, 30. November cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zum Essighaus",
Schwalbacherstraße 7,

zufolge Auftrags:

4 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, **4 eleg. Verticows, 1 Salon-Garnitur in Plüsch, 1 eleg. Nußb.-Herren-Schreibbüreau,** 1 Damen-Schreibtisch, Kleiderschränke, pol. Kommoden, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmorplatten, Sophas, Divans, Ottomane, Ausziehtische, Sophatische, Nähtische, Servir-, Rauch- und Bauerntische, verschiedene Arten Stühle, Notenständer, Handtuchständer, 2 Büstensäulen, 1 Regulator mit Schlagwerk, Etagèren, Paneelbretter, große und kleine Spiegel, div. Bilder, Teppiche, Tischdecken ꝛc., Küchentische, 1 Küchenschrank, Glas- und Porzellansachen, Haus- u. Küchengeräthschaften u. dergl. m.

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung. F 234

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. November 1897.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Orgel-Concert

des Virtuosen **Adolf Hempel,** Concert-Organist am **Kaim-Saal zu München**
am Montag, den 29. November 1897, Abends 7½ Uhr (Einlaß zur Kirche um 6½ Uhr),
in der Ring-Kirche,
unter Mitwirkung der Concert- und Oratorien-Sängerin Frau **Hedwig Hempel.**

Karten: Mittel-Empor 3 Mk, Schiff 2 Mk., Seiten-Empor 1 Mk. und Programme sind an der Abendkasse zu haben. Der Eingang zur Kirche ist auf der westlichen Seite.

Der Concertgeber.

Lokal-Gewerbeverein.

Dienstag, den 30. November, Abends 8 Uhr, im Saale der **Gewerbeschule,** Wellritzstraße 34:

Lichtbilder-Vortrag:
Nansen's Nordpol-Expedition.

Mitglieder haben freien Zutritt und wollen ihre Karten im Vereinsbüreau, Wellritzstraße 34, in Empfang nehmen. Eintrittskarten für **Nichtmitglieder à 30 Pf.** sind in der Buchhandlung des Herrn **Chr. Limbarth,** Kranzplatz 2, und in der Papierhandlung des Herrn **L. Hutter,** Kirchgasse 60, erhältlich. F 363

Der Vorstand.

Athleten-Club Germania.

Sonntag, den 28. Nov., 3½ Uhr:

Ausflug nach Biebrich

Zum Schützenhof, Wiesbadenerstraße 17.

Für **Unterhaltung** und **Tanz** ist bestens Sorge getragen und laden wir unsere Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner höflichst ein.

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" liegt eine Cognac-Empfehl. der Firma **Carl Mertz** in Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, bei, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird. 15443

Für Weihnachten empfehle
in grösster Auswahl **Uhren** von **Mk. 3, Uhrketten** von **Mk. 0.50**
an bis zu den feinsten. 15462

Mehrjährige Garantie. **Billigste Preise.**

Chr. Nöll, Uhrmacher,
32 Langgasse. Hotel Adler.

Auguste-Victoria-Stift.

Bald schimmern wieder die hellen Weihnachtskerzen mit ihrer lichten Verkündigung von himmlischer Liebe. Da regt sich fröhlich die irdische dem schönsten Familienfeste entgegen. Eltern, Kinder, Alle, die sich in segensreichem Anschluß des geschützten Heims erfreuen dürfen, einander mit willkommenen Gaben zu beglücken. Doppelt schwer empfinden aber die Einsamen und Armen inmitten dieser frohen Rührigkeit ihr bitteres Loos und doppelt bereit sind wir darum eben jetzt Alles aufzubieten, es ihnen zu erleichtern! So bedarf es wohl auch kaum noch dieses Hinweises, um alle warmherzigen Freunde der schönen Sache zum Besuche des

am 30. November und 1. Dezember
stattfindenden

Weihnachts-Verkaufs

zum Vortheil der Gründung des Auguste-Victoria-Damen-Stifts noch besonders anzuregen, der außerdem von den Veranstaltern so arrangirt werden wird, daß der Besuch kein Opfer bedeutet, sondern angenehme Unterhaltung und Gelegenheit zu preiswerthen Weihnachts-Einkäufen bieten wird. F 443

Tanz-Ausflug.

Zu unserem **heute Mittag 4 Uhr** stattfindenden **Ausflug nach Sonnenberg** (Saal „Zur Krone") laden wir Eltern und Freunde ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Berliner Rothe Kreuz-Lotterie
(Ziehung vom 6.—11. Dezember 1897).

Loose à Mk. 3.30 (für Porto und Listen 30 Pf. extra) empfiehlt 15450

Jacob Ditt,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Wiesbaden, Müllerstrasse 8.

Fr. Strensch, Obere Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten **Handschuhe** in **Glacé, Wildleder** u. **Dänisch-Leder,** gut genäht u. tadelloser Sitz, von Mk. 2.— bis 3.50, **gefütterte Glacé** von Mk. 2.50 bis 4.—, **Krimmer** von Mk. 1.75 bis 3.50, sowie alle Sorten warme Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. Größte Handschuh-Wäscherei und Färberei. 15457

Ausverkauf.

Als **Weihnachtsgeschenke** geeignet: **Tisch-, Frühstücks-** und **Tranchirbestecke. Fleisch-** und **Schinken-, Obst-, Küchen- etc. Messer** in allen Ausführungen. 15231

Stahlwaarengeschäft E. Gramm,
Langgasse 7.

Flaschenbier-Handlung
von
W. Hohmann, Wiesbaden
Römerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen **Export- und Lager-Biere der Mainzer Actien-Bierbrauerei** in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564. Verkaufsstellen werden außer den durch Plakate erkenntlichen noch errichtet und erhalten Wiederverkäufer Rabatt. 14060

Nürnberger Lebkuchen

per Paquet von 10 Pf. an,
Mantelthorner, Götterkuchen, Pflastersteine, Almeria-Tranben, Tafelrosinen, Mandeln, neue Haselnüsse, Tafel-Feigen, Datteln ꝛc. ꝛc.
empfiehlt 15473

Hch. Eifert, Marktstr. 19a.
Telephon 430.

Junge fette Gänse, garantirt f. Hafermast, sauber gerupft, 44 Pf. à Pfd. versendet gegen Nachnahme
Besitzer O. Buttgeriet, Gr. Friedrichsdorf O.-U.

Prima **Kalbsnierenbraten,** 4 bis 6 Pfd. schwer, Pfd. **60 Pf.,** sowie **Kalbsschnitzel** Pfd. **Mk. 1.20** liefert fortwährend das Westerwälder Wurstwaarengeschäft von **H. Becker, Röderstraße 41, Laden.**

Grand Restaurant Walhalla.

Heute Sonntag
von ½12—1 Uhr:
Erstes grosses
Frühschoppen-Concert
ausgeführt von der Haus-Kapelle.
Eintritt frei.

Römersaal.

An beiden Andreastagen, von 5 Uhr Nachmittags an:

Großer Andreasmarkt-Ball.

Gans mit Kastanien.
Hasenbraten.

Achtungsvoll 15449

Louis Weigandt.

Chinesischer Thee billig zu verk. Wellritzstraße 25, Stb. 1.

Neue Conserven,

als: **Erbsen, ff., mittel, Stangenspargel, Schnittspargel, Bohnen, Carotten** sind eingetroffen in **prima Qualität** und empfehle solche zu dem billigsten Preis. Bei größerer Abnahme Rabatt. 15474

Hch. Eifert, Marktstr. 19a.
Telephon 430.

Neue Gemüse-Conserven,
„ Früchte-Conserven,

sowie lose **gebrühte Bohnen, Salzbohnen, Sauerkraut u. s. w.** empfiehlt zu den billigsten Preisen 15448

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße.

Mirabellen

in ½ ¹/₁ u. ²/₁ Dosen
à —.45, —.80, 1.40 Mk.,
sowie **Kirschen, Erdbeeren ꝛc., Preißelbeeren** per Pfund 50 Pf. empfiehlt 15472

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.
Telephon 430.

12 Pf. **Bruchreis** p. ℔ 1.10.
Hch. Eifert, Marktstraße 19a. 15470

Amerikanische Pferde

in **ganz schwerer** und **bester Qualität** stehen von heute an **„Alte Post", Gr. Friedbergerstr., Frankfurt a. M., zum Verkauf.** F 68

Hamburg, den 25. November 1897.

W. Gehlsen.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns getroffen, sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 27. November 1897.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Schöneberger.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Die fünf Sinne?

Von Dr. J. Atros.

Daß uns alle Thatsachen der Außenwelt durch die fünf Sinne kund werden, die so oft schon von bildenden Künstlern in allegorischen Gemälden und Gruppen dargestellt wurden, durch Gesicht, Geschmack, Geruch, Gehör und Gefühl, das scheint zu dem gesichertsten Theile des Erbgutes der Menschheit zu gehören. Gilt doch das Vorhandensein dieser fünf Sinne im Volksmunde geradezu als das Symbol geistiger Gesundheit, wie die häufigen Ausdrücke beweisen: „Ich habe doch meine fünf Sinne noch beieinander" oder „Er hat seine gesunden fünf Sinne nicht."

Die Naturwissenschaft aber kennt keine Pietät. Sie ist so sehr gewöhnt, daß sie umstürzen muß, um mehr und besser wieder aufzubauen, daß sie auch vor diesem Stücke scheinbar unerschütterlicher Urväter-Weisheit nicht zaghaft Halt gemacht hat. Sie hat sich daran gemacht, die Sinne daraufhin zu prüfen, ob sie in der That einheitliche Fähigkeiten des Menschen darstellen; und sie hat gefunden, daß sie sich in verschiedene Theile zerlegen lassen, daß der Mensch viel reicher ist, als er selbst geahnt hat, daß er weit mehr als fünf Sinne besitzt.

Wenn wir die beiden gleichlaufenden Reihen betrachten, die den Beweis liefern, daß der Mensch nicht als Mensch erschaffen ward, sondern sich durch immer weiter vorschreitende Ausgestaltung aus den niedersten Formen entwickelte; wenn wir also einerseits die Aufeinanderfolge der Thierarten zu immer höheren Gestaltungen und andererseits die Entwickelung des einzelnen Menschenkeimes bis zu seiner Geburt ins Auge fassen, so finden wir auf den niedersten Stufen ganz übereinstimmend hier wie dort, daß entwickelte Sinnesorgane, und damit also deutlich unterschiedene „Sinne" noch gänzlich fehlen. Wie der formlose Körper der einzelligen „Amoebe" in jedem seiner Stofftheilchen Freßorgan und Darm, Leber und Herz, Muskel und Drüse ersetzt, so ersetzt seine ganze Oberfläche in jedem ihrer Theilchen Auge, Ohr, Nase, Zunge und Haut. Daß diese tiefstehenden Wesen Sinneseindrücke überhaupt erhalten, ist gerade so sicher, wie daß diese Sinneseindrücke wohl der Stärke nach, aber nicht der Art nach unterschieden werden können.

Wenn die Thiere zu höheren Stufen der Entwickelung vorgedrungen sind, namentlich also eine, von einer eigens gestalteten Hülle umgebene, fest bestimmte Körperform angenommen haben, so ist die Hülle, die Oberhaut, der Berichterstatter über alle das Wesen treffenden Veränderungen der Außenwelt. Vielleicht werden hier schon Qualitäten der Empfindung unterschieden, hat sich das Druckgefühl vom Tastgefühl und dem Temperaturgefühl gesondert. Wie dem aber auch sein möge: das Eine lehrt uns die Geschichte vom Fortschritte des bebrüteten Hühnchens mit aller Sicherheit, daß nämlich alle entwickelten Sinnesorgane des höheren Thieres und des Menschen in der ursprünglichen Anlage Theile der Oberhaut sind. Aus ihr entwickeln sich die wundersam feinen Gebilde des Auges und Ohres ebenso wie die größeren Nervenapparate der Riechspalte und des Zungengrundes und Gaumens.

Die Haut ist also die Mutter der Sinne. Vier ihrer Söhne haben das Haus längst verlassen und bewohnen ihre eigenen Häuser: die Fürsten Gesicht und Gehör ihre herrlichen Paläste in Auge und Ohr, zu solchem Glanze herangewachsen, daß sie jetzt jede Verwandtschaft mit der Urgroßmutter verdächtlich abweisen; die älteren Söhne Geruch und Geschmack ihre weniger kostbaren Behausungen in der Nachbarschaft der alten Dame, mit der sie noch einige Beziehungen unterhalten. Aber sie ist darum nicht ganz einsam geworden; ihr ältester Sprößling, derjenige, den der Volksmund als Gefühl bezeichnet, hat sie nicht verlassen.

Dieser treugebliebene Rest der Kinder der alten Haut lebte so lange in tiefer Verborgenheit unter der dichten undurchsichtigen Decke, daß Niemand auf den Gedanken kam, daß der Sinn „Gefühl" kein einheitliches Ding sei, sondern eine Genossenschaft räumlich vereinter, aber ganz verschiedener Sinne. Erst als das Mikroskop in der Haut verschiedene Organe fand, die nur als Aufnahmestationen nervöser Bahnen gedeutet werden konnten, regte sich die Meinung, daß diese verschiedenen Organe von der sparsamen, wenn auch nie geizigen Natur wohl für verschiedene Empfindungsqualitäten eingerichtet sein müßten, und es dauerte auch nicht lange bis die forschende Physiologie herausgebracht hatte, daß das „Gefühl" thatsächlich nur ein Sammelbegriff sei für ganz verschiedene Sinne. Es zeigte sich, daß außer dem eigentlichen Tastsinn für Berührung (der Haut-Sensibilität*) noch unterschieden werden mußten ein Drucksinn für die Schätzung der Belastung einer Hautstelle durch Gewichte, ein Temperatursinn, und ferner ein durch die Haut wenigstens vermittelter Muskelsinn, der Kraftanstrengungen beim Hub, Schub u. s. w. nach ihrer Stärke abschätzt und selbst bei geschlossenen Augen die gegenseitige Stellung der Gliedmaßen zu Bewußtsein bringt.

In neuerer Zeit hat Goldscheider sogar nachweisen können, daß es zwei verschiedene Temperatursinne giebt, einen für Kälte und einen für Wärme. Alle diese Sinne sind dem Gesetze der sogenannten spezifischen Energie der Nerven unterworfen, welches besagt, daß die Erregung jedes Nerven nur ganz bestimmte Empfindungen im Bewußtsein, d. h. im Gehirn auslöst: die Erregung des Sehnerven nur Lichtempfindungen, die des Gehörnerven nur Schallempfindungen, die des Geruchsnerven nur Riechempfindungen u. s. w. Das ist es, was Dubois-Reymond in seiner bilderreichen Sprache ausdrücken will, wenn er ausspricht: „Bei über Kreuz verheilten Seh- und Hörnerven hörten wir, falls der Versuch gelänge (was natürlich unmöglich ist), mit dem Auge den Blitz als Knall und sähen mit den Ohren den Donner als eine Reihe von Lichteindrücken." Das will sagen: da der Sehnerv nur Lichtempfindungen auslösen kann, so würde die Schallwelle, die den mit dem äußeren Ohr naturwidrig verbundenen Sehnerv reizt, nicht als Schallempfindung, sondern als Lichtempfindung bewußt werden.

Genau so verhalten sich die verschiedenen Hautsinne. Der Kältesinn-Nerv leitet nur Kälte-, aber keine Wärme-, Druck- oder Tastempfindungen; der Drucksinn-Nerv nur Druck-, aber keine Kälte-, Wärme- oder Tastempfindung u. s. f. In jedem Hautbezirk, dessen Größe im Uebrigen an den verschiedenen Körpertheilen sehr verschieden ist, findet sich also ein ganz bestimmter Tast-, Wärme-, Kälte- und Druck-Punkt, von dem aus einzig die ihm „adäquaten Reize" zum Zentralorgan geleitet und zum Bewußtsein gebracht werden können, ein Punkt, von dem aus ein eigener Nerv zum Zentrum führt, der nach dem Gesetze von der spezifischen Energie nur ganz bestimmte Empfindungsqualitäten auslöst.

Diesen Sinnen wollen nun in der allerletzten Zeit verschiedene Forscher einen neuen zugesellen, nämlich einen Schmerzsinn. Sie gehen von der experimentell erhärteten Thatsache aus, daß ebensowenig, wie es gelingt, an allen Punkten der Haut Wärme- oder Kälte- oder Druck- oder Tastempfindungen zu erregen, es möglich ist, an allen Punkten der Haut durch Durchstechung mit Nadeln Schmerzempfindungen zu erregen. Sie weisen außer jenen oben benannten Sinnpunkten in jedem Hautbezirk einen Schmerzpunkt nach, an anderer Stelle gelegen als jene; und sie ziehen aus dieser nicht anzufechtenden Thatsache den Schluß, daß es nun auch bestimmte Schmerznerven geben müsse, die nach dem universellen Gesetz von der spezifischen Energie auch nur Schmerzempfindungen zum Zentrum leiten und ins Bewußtsein bringen sollten.

Aber ist auch die Thatsache nicht bestreitbar, so ist es um so mehr der daraus gezogene Schluß. Zunächst aus ganz allgemeinen Prinzipien. Der Schmerz ist gar keine spezifische Sinnesempfindung, sondern gehört einer großen Klasse von Bewußtseinsvorgängen an, die allen Sinnesempfindungen und den höheren seelischen Thätigkeiten gemeinsam zukommen, nämlich der Kategorie der Lust- und Unlustempfindungen. Eine Unlustempfindung, die sich bis zum echten Schmerze steigern kann, entsteht durch Vermittelung des Sehnerven, wenn plötzliches, grelles Licht das Auge trifft, durch Vermittelung des Hörnerven, wenn ein Griffel über eine Schiefertafel kratzt u. s. w. Freilich können wir nicht mit Sicherheit behaupten, daß das aus Tausenden von Einzelfasern zusammengesetzte Bündel des Seh- oder Hörnerven nicht außer den spezifischen Sinnesfasern auch Schmerzfasern führt; aber ganz abgesehen davon, daß jene Forscher garnicht versucht haben, die Anwesenheit solcher Schmerzfasern nachzuweisen, widerlegt unsere eigne, selbstgewisse Empfindung diese Annahme ohne Weiteres. Wenn wir einen warmen, schweren Gegenstand in der Hand haben, so empfinden wir die Bewußtseinszustände des Wärmesinnes, Tastsinnes, Drucksinnes und Muskelsinnes wohl unterschieden nebeneinander; wenn wir aber einen glühenden Gegenstand berühren, so empfinden wir die Wärme nicht neben dem Schmerz, sondern die Wärme als Schmerz und genau so z. B. grelles Licht als Schmerz.

Ferner spricht gegen die Annahme besonderer Schmerznerven die Thatsache, daß es Organe giebt, z. B. das sogenannte Bauchfell, die nur in krankhaften Zuständen Schmerzen verursachen. Es ist eine absurde Vorstellung, daß der gesunde Mensch in seinem Körper einige Organe besitzen soll, die nur dann in Thätigkeit treten, wenn ihn eine Krankheit befallen hat.

Alle diese Thatsachen berechtigen zu dem Schlusse, daß es bestimmte Schmerznerven nicht giebt. Man wird nach wie vor den Schmerz als die heftigste Unlustempfindung auffassen müssen, die in jedem nervösen Apparate entsteht, wenn derselbe plötzlich zu stark oder in normaler Stärke zu lang andauernd gereizt wird. Und man wird vor wie nach in diesen Lust- und Unlustempfindungen eine Art der vielgestaltigen Schutzmaßregeln des Organismus erkennen, die er sich für seine im Kampfe ums Dasein von allen Seiten bedrohte Existenz geschaffen hat, Maßregeln, die zum Nützlichen mahnen und vor dem Schädlichen warnen und die naturnothwendig mit dem Bewußtsein entstehen und wachsen mußten, weil alle diejenigen Wesen um so schneller zu Grunde gehen mußten, je stärker sie ein fehlerhafter Trieb leitete, das Schädliche zu suchen und das Nützliche zu fliehen.

Das Vorhandensein der „Schmerzpunkte" ist kein Gegenbeweis gegen diese unsere Ansicht. So sein auch die Verästelung der Nerven in unserer Haut sein mag, so bilden sie doch immer nur ein Maschenwerk. Eine feine Nadel, die in der Mitte einer solchen Masche fährt, erregt keinen Schmerz, weil sie keinen Nerven verletzt: und sie wird einen heftigen Schmerz erregen, dort einen „Schmerzpunkt" nachweisen, wo sie zufällig eine größere Menge der feinen Aestchen auf ihrer Bahn getroffen hat.

Wir werden also damit zufrieden sein müssen, statt des einen „Gefühlsinnes" nur vier und nicht fünf Hautsinne zu haben. Wie sind aber nicht sicher, ob wir uns nicht trotzdem sehr bald im Besitze von mehr als acht „Sinnen" befinden werden. Denn die Respektlosigkeit der Physiologen geht so weit, sogar die Einheitlichkeit der „höheren Sinne" ernstlich anzuzweifeln.

Der Skandinavier Oehrwall hat es sehr wahrscheinlich gemacht, daß auch der Sinn der Gourmands und Gourmets in drei verschiedene, den Sauersinn, Süßsinn und Bittersinn zerfällt, und daß die verschiedenen Geschmackswarzen unserer Mundhöhle „spezifische Energie" stets nur für eine dieser drei Sinnesempfindungen besitzen. Ja, wir kennen einen Stoff, die Gymnema-Säure, welche von allen Geschmacksempfindungen nur die des Süßen für einige Zeit aufhebt.

Fügen wir hinzu, daß nach den anatomisch wie physikalisch aufs Beste begründeten Anschauungen von Helmholtz sich der Gehörsinn gleichfalls aus vielen Tausenden einzelner Sinne zusammensetzt, aus vielen Tausenden kleinster Einzelsinnesorgane, deren jedes nur für eine ganz bestimmte Tonhöhe (d. h. Schwingungszahl) die spezifische Energie besitzt, also nur ganz bestimmte Töne leitet und zum Bewußtsein bringt; fügen wir hinzu, daß auch das Sehen vermuthlich durch Apparate von ähnlich komplizirtem, spezifisch bestimmtem Bau bedingt ist, so müssen wir einsehen daß wir auf die alte, ehrwürdige Vorstellung von der Fünfzahl unserer Sinne wohl werden verzichten müssen. Aber dieser Verzicht kann uns nicht schwer fallen. Jeder Schritt weiter in der Erkenntniß des Wunderbaues Mensch bringt uns neuen Stolz, neue Freude und die neue Gewißheit, daß es der Mühe werth sein muß, ein Leben zu leben, das mit so unsagbar feinen Werkzeugen ausgestattet ist.

Verkäufe

Ein prima Restkaufschilling von 14,000 Mark ist zu verkaufen. Rückzahlbar 1903. Offerten unter **B. U. 948** an den Tagbl.-Verlag. 15050

Ein elegantes temperamentvolles Wagenpferd, 7-jährig, auch als Reitpferd zu gebr., billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15360

Ein **gutes Pferd,** geeignet für Milch- u. Flaschenbierhandlung, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14969

Eine hochträchtige **Kuh** zu verkaufen Rambach No. 26.

Hühner-Hund,

kurzhaarig, schön hellgelb, sehr wachsam, 1½ Jahr alt, als Luxus- oder Begleithund in gute Hände zu verkaufen. Näheres Dambachthal 8, 1.

Zu verkaufen ein schöner junger und kräftiger Hund, **Ulmer Dogge,** sehr gut zum Bewachen und Beschützen einer Villa oder eines großen Besitzthums, sowie als Zuchthund. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15304

Zuchtschweine zu verkaufen **Klostermühle.**

Kanarienvögel (zarte Harzer Sänger) unt. Garantie zu verk. Schulberg 15, Gth. 3 St. r.

Kanarienhähne u. -Weibchen bill. zu vk. Steingasse 2, 2 l.

Harzer Kanarienhähne zu verkaufen Oranienstraße 25, Hth. 1 St. links. 15302

Harzer Roller v. 10 Mk. an zu vk. Nerostr. 6, 2. 15241

Kanarienvögel und Käfig billig zu verk. Römerberg 23, 2.

Zwei prachtvolle Bogelbecken u. ein Kanarienvogel Platzm. halber billig zu verkaufen Webergasse 41, Dachst.

Prachtvo. Hähnenbeinen sehr billig zu verk. Schulberg 11, 2 l.

Ein gut erhaltenes **Winter-Cape** für 8 Mark zu verkaufen Zimmermannstraße 8, 3 Tr.

Winter-Jaquet, Cape, Radmantel b. zu vk. Adelheidstr. 11, 2.

Zwei schöne Winterjacken billig zu verk. Oranienstraße 35, 3 l.

Gut erh. **Gehrock-Anzug,** pass. f. Tranauz., für mittl. Fig. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, 2.

Br. Ueberzieher f. schl. Fig. b. zu verk. Moritzstr. 6, Hth. 2.

Ein noch gut erh. Havelock und Anzug, mittl. Figur, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 28, Hths. 1. Stock links.

Ein schwarzer, fast neuer **Anzug,** sowie eine gut erhaltene **Kinder-Badewanne** n. Kinder-Jaquet b. zu vk. Albrechtstr. 30, 2.

Ueberzieher, gerr., billig zu verk. Friedrichstr. 46 bei **Ziss.**

Guter Winter-Ueberzieher, nur wenig getragen, billig zu verkaufen Gerichtsstraße 7, 1 St.

Winter-Joppe, mittlere Figur, Damen-Jacken, Kopfkissen und Versch. zu verk. Händler verbeten. Bagenstecherstr. 1, Frtsp.

Gut erhaltener großer **Herren-Pelz,** mit Bieberfutter, Kragen und Aufschlägen preiswerth zu verkaufen. Anzusehen von 2—3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15476

Pianino zu verkaufen Nerostraße 5, 2. 15156

Eine Anzahl **gespielter Pianinos,** zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige **Harmoniums** und **Tafelclaviere** werden billig abgegeben bei 13304

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13099

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 15342

Gebr. Pianino (Biese) preiswürdig zu verkaufen. Näheres Musikalienhandlung von **Schellenberg,** Gr. Burgstraße.

Piano, elegant guter Ton, kräftiger Bau, billig abzugeben Bleichstraße 7, 2.

Zither, n. w. n., f. 16 Mk. 4. vk. Schwalbacherstr. 79, 1. 14407

Kunstgegenstände,

als Weihnachts-Geschenke geeignet: Oelbilder, größere und kleinere, 1 Ofenschirm in Rococo mit franz. Malerei, Salonspiegel (Barock), 1 schwarze Stoffelei und div. andere Gegenstände billig zu verkaufen **Villa Parkstraße 54.** 15413

Gebr. Teppiche bill. zu verk. R. Schwalbacherstraße 8, 1.

Möbel-Verkauf.

Friedrichstraße 47 sind folgende Möbel billig zu verkaufen, als: Eine Eichen- u. eine Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, versch. Schlafzimmer-Einrichtungen, einzl. lack. u. pol. Betten, einzelne Theile derselben, Spiegel-, Kleider- u. Küchenschränke, Verticows, Schreibtische, Schreibsessel, Garnituren in Plüsch, Seide u. Kameltaschen-Bezug, einzelne Sophas in Damast, Phantasie- u. Kameltaschen-Bezug, Divans, Ottomanen, Kinderwagen, Waschkommode u. Nachttische, Pfeiler- u. Sophaspiegel in allen Größen, Bauern-, Rippe, Näh- u. Serbiettische, pol. u. lack. Tische, Ausziehtische, Stühle Oelgemälde u. s. w. 15460

Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, 2. 12268

Die Möbel von 3 Zim. u. Küche, welche theils noch gar nicht, theils nur wenig im Gebr. gew., sind b. zu vk. Adlerstr. 10a, 3. 1.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6496

Kapellenstraße 6, 1, ein einfaches zweischläfriges **Bett mit Sprungrahme u. Seegrasmatratze** billig abzugeben.

Um damit zu räumen verkaufe ich eine gr. Parthie gut gearb. Betten von 35 Mk. an, pol. Nußbettstellen mit Haarmatratzen, Deckbett, 2 Kissen 18,5, lack. Nußbettstellen mit Wollmatratze 75, Matratzen 10, Strohsäcke 5, Deckbett 15, Kissen 5, schöne Wäschgarnitur (Sopha, 2 Sessel) 115, Sopha von 35 an, Verticow von 40 an, Waschkommode mit Marmor 45, große mit Toilette 85, pol. Kleiderschr. mit Nußbaumaufs. 65, gut gearb. Bücherschr. 55, 1- u. 2thür. l. Kleider- u. Küchenschr. von 20 an, sowie alle Arten Tische, Stühle u. Spiegel zum Selbstkostenpr. **Jean Thüring**, Tapezier, Marktstraße 23, Hth., gegenüber dem Einhorn.

Gesunde Bett Abreise h. sof. b. zu vk. Wellritzstr. 30, H. P.

Metzgergasse 7 sind folgende gebr. Möbel billig zu verkaufen: **1 nußb. Bett (Nußbaum) mit hohem Haupt, Kleiderschränke, Verticow, Ausziehtische, Stühle, Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, versch. Sophas, 1 Kameltaschensopha, sowie 1 fünfarmiger Lüster**, fast neu u. sonstige Gegenstände.

Michelsberg 9, Parterre, Eingang Gäßchen, fast neue matt u. blank polirte **Nußbettstellen** (Roßhaar), 4 **Ottomanen, Kameltaschen-Sopha** mit und ohne Sessel billig. 15381

Eine gebrauchte **Bettstelle** und ein **Koffer** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 53, H. P. l.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirarbeiten gut besorgt. 10881
Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Sopha mit 4 Sesseln, 4 polirte **Betten, 1 Ottomane, 1 Kameltaschen-Divan**, 2thür. **Kleiderschränke**, 1 ovaler **Tisch** (Nußb.), 1 **Nachttisch, 1 Deckbett** mit 2 **Kissen**. Die Sachen werden billig verkauft Albrechtstraße 53. 15458

Sopha mit 2 Sesseln billig abzugeben Wellritzstraße 45, 2 l.

Ein schönes Sopha und ein **Gesindebett** sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Schönes Sopha b. zu verk. Faulbrunnenstr. 9, 2 r.

Neuer bequemer **Divan** mit 2 großen Sesseln, auch einzeln, billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l., Eing. Gäßchen. 15446

Wegen Raummangel ein fast neues **Büffet** sehr billig zu verkaufen Webergasse 11, 3 (am Theater).

Kleiderschrank 14, Küchenschr. 18, Spiegelschr. 52, Bücherschr., Kommode 8, Waschst. 14, Betten 25, Sopha 15, Spiegel, Tische, Sopha m. Sessel sehr bill. zu b. Hermannstr. 12, l. 10970

Kleiderschrank 15, Küchenschrank, Kommode, ca., □ Tische, Stühle, Canape, Bett billig zu verk. Wellritzstraße 39, P. l.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9466

Saalgasse 16 verschiedene gebrauchte Möbel, Kleiderschränke, Canape billig zu verkaufen. 15436

Eine fast neue Nähmaschine (Fußbetrieb, Ringschiff) bill. zu verk. Metzgergasse 2. 15415

Feuerfester Kassenschrank, zweitaqig, massiv, für 300 Mark zu verkaufen in **Biebrich, Wiesbadener Allee 10.**

Eine gebrauchte Laden-Casse
mit starker Eichenholzplatte billig zu verkaufen bei 15257
F. Herzog, Schulzager,
Marktstraße 19a, Ecke Grabenstraße.

Ein schöner, gut erhaltener **Ladenschrank** und eine **kleine Theke**, für jedes bessere Geschäft passend, zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 21, im Cigarrenladen.

Laden-Einrichtung
nebst Theke, für Colonialwaaren, zu verkaufen. Näh. bei 15390
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 34.
Büreau im Hofe.

Helenenstraße 4, 1, **Reale** für Großsisten oder Weinhandler, daselbst **Werkholz** für Schreiner billig zu verkaufen. 15272

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 14045

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Ein starker Zieh-Karren mit geschlossenem Kasten, besonders geeignet für Metzger, zu verkaufen Wellritzstraße 22. 15035

Ein gebrauchter **Krankenwagen** billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15459

Ein fast neuer **Stuhlschlitten** und starker **Sitzwagen** sind billig zu verkaufen Bierstadterstraße 9, 1.

Neuer Kinder-Sitz- u. -Liegewagen b. z. vk. Moritzstraße 8, 2.

Ein **Pneumatik-Fahrrad** für 100 Mk. zu verkaufen Wellramstraße 17, 1 rechts.

Zwei Borfenster billig abzug. Näh. Gartenstraße 5, 2 l.

Ein mittelgr. Transportkorb mit Messingfr. und Kupferschiff, mehrere Fenster, Thüren, Fensterladen und Sandsteingewänder in gutem Zustande billig zu verkaufen Wellritzstraße 2. 15337

Ein wenig gebr. **Herd** mit Kupferschiff und e. verzinkteter Amerikaner Ofen bill. zu verk. Rheinstraße 73, Part.

Schöner **Herd** und **Mantel-Ofen** zu verkaufen.
Hillmann, Gustav-Adolfstraße 5.

Ein **Amerik. Ofen** zu verk. Walramstraße 12. 14527

Ein Füllofen, patentirtes Amerikaner System, vernickelt, billig zu verkaufen Schlosserei Helenenstraße 9. 15286

Bütten für Malz- u. Waschb. in j. Gr. zu vk. Helenenstr. 1.

E. Hundert ganze u. halbe Kunstflaschen zu vk. Helenenstr. 1.

Ein compl. **Bettstand** billig zu verkaufen Frankenstraße 10.

Ein Paar solid gearbeitete silberplattirte Pferde-Geschirre zu verkaufen.
Ph. Kuhn, Hof-Sattler, Goldgasse 8 u. 10.

Große **Hundehütte** sehr billig zu verkaufen. 15339
Hess, Wilhelmstraße 12.

Zwergobstbäume, ca. 50 feine, wegen baulicher Veränderung zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 3.

Kuhdung per Waggon oder Karren liefert 15414
Wilh. Weck, Landwirth, Feldstraße 12.

Zwei Waggon Kuhdung sind abzugeben Saalgasse 23. 15444

Kaufgesuche

Weinhandlung
wird zu kaufen, eventl. Betheil. gesucht. Offerten unter **R. 28** hauptpostlagernd **Mainz.**

Joost's Adreßbuch von Wiesbaden, Jahrgang **1860/61, 1862/63** und **1863/64** zu kaufen gesucht im Tagbl.-Verlag.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Mobel, Nachlässe 2c.? 10946
J. Birnzweig, Goldgasse 15.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 18802
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren 2c. kauft u. bezahlt **generös** **J. Handel**
Auf Bestellung komme ich Haus. **Goldg. 10.**

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann, Metzgergasse 24,** die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

Kaufe stets getragene Schuhe und Stiefel jeder Art. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. K. Häufer, Schulgasse 9.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,
sowie **Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine,** auch **ganze Nachlässe** kauft stets zu hohen Preisen
S. Rosenau,
Metzgergasse 13. 14597

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Gebrauchte **Möbel** aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **M. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10841

Unter strengster Discretion
kaufe ich zum höchsten Preise gebrauchte Möbel, Betten, Herren-, Damen- und Kinder-Kleider und Stiefel, Gold, Silber und Pfandscheine. — Ankauf ganzer Wohnungs-Einrichtungen gegen Baarzahlung. Bestellungen und Offerten unter **G. U. 953** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr., gut erhalt. **Tafelwaage** zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 17, Bäckerladen.

200—300,000 Backsteine
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. T. 384** an den Tagbl.-Verlag. 15375

Schiffscabinen-Koffer gesucht Stiftstraße 2, 1.

Gespül wird zu kaufen gesucht. Näh. Römerberg 7, Part.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Läden u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 10868

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues Eckhaus mit flotter Schweinemetzgerei und guter Wirthschaft, in guter Lage, mit circa 2000 Mk. Ueberschuß, unter günst. Bed. zu verk. Off. u. **C. E. 300** an d. Tagbl.-Verlag.

Etagen-Villa, für zwei Familien geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur selbger. Taxe sofort zu verkaufen durch 15324
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eckhaus an freiem Platze, gute Geschäftslage, mit Laden und feinen Wohnungen (vermiethet), von Privat zu verk. Off. unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag. 15364

Schöne Aussicht 2 b ist neuerb. Villa, enthält 8 Zimmer, Küche zu eben. Erde und reichl. Zubeh., 5 Min. v. Kurhaus und Kochbrunnen, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. nebenan No. 2a od. Dotzheimerstraße 12 im Baubüreau. 15218

Das **Landhaus „Marienquelle"**, Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 10899

Fremdenpension
mit ca. 20 vermiethbaren Zimmern f. 100,000 Mk. z. verk.
J. Meier, Immob.-Agentur, **Taunusstr. 26.** 15267

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900
Rch. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude 2c., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 10760

Eigenthaus, welches Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör frei rentirt, in vorzüglicher Lage, sofort zu verkaufen. Näh. bei P. G. Rück, Immobilien-Agent, Luisenstraße 17. 14595

Erathstrasse
Villa mit 8 Zimmern zu verkaufen. 15268
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Ein sehr rentabl. neueres Haus in guter Lage, 4stöckig, mit Doppelw. von 3 u. 4 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), Vorgärch. u. schönes Gärch. hinter dem Hause, Alles vermieth. an nur bessere Miether, aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. zu verk. — Vorzügl. Capitalanl., rentirt freie Wohnung u. noch Baarüberschuß. — Gef. Off. unt. D. V. 422 an den Tagbl.-Verl. 15466

Klein. Hotel u. Restaurant (17 Fremdenzimmer 2c.) in schön geleg. u. viel besuchtem, sehr stark aufblühendem Luftkurort, Taunus-Oertchen, verd. mit der **Post-Agentur — ca. Mk. 4000—5000 rein netto** p. a. abwerfend — ist für **Mk. 48,000** (mit **12—15,000 Mk. Anz.**) zu verk., sonst. Beding. **sehr günstig! Ausgez. Gelegenheit** für eine **sichere Existenz,** für Oberkellner 2c. 15454
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftshaus
in vorzüglicher Lage mit großen Läden und eleganten Wohnungen zu verkaufen oder ganz und getheilt zu vermiethen. Offerten unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit großer Werkstätte und Maschinenbetrieb, passend für Schreiner, für den Selbstkostenpreis zu verk. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag. 13667

Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 13660

Biebrich eine sehr gute Metzgerei mit rentabl. Haus, sehr günstig, im Rheingau (Flecken) die einzige rent. Kohlenhandlung, im Rheingau (Stadt) eine Conditorei, im Rheingau (Flecken) schönes, großes Hotel, dicht am Rhein, große Gartenlokalitäten, wegen Sterbefall sehr billig. Oberwallauf neues Haus mit Stallung, Garten, sehr billig, ½ Stunde von hier, großer Ort, sehr gute Wirthschaft mit gemischtem Waarengeschäft außerordentlich billig. Niederwalluf, am Bahnhof, kl. Eckhaus, 6 Räume, Vor- und Hintergarten, zu 7500 Mk. zu verkaufen und ertheile jede Auskk. gratis. **A. L. Flak,** Oranienstraße 6, Sprechst. 1—3 Uhr.

Schaumwein-Fabrik
ist wegen vorgerückten Alters unter günstigen Bedingungen zu verk., ev. könnte sich ein tüchtiger capitalkräftiger Fachmann daran betheiligen. Offerten unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf.

Forellenzucht-Anstalt.
In einem vielbesuchten Luftkurort des Odenwaldes, Bahnstation, in prächtiger wald- und wiesenreicher Gebirgsgegend, ist ein großes Anwesen mit Wasserkraft und starken Quellen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Anlage einer sehr rentablen Fisch-Kultur, bezw. einer Forellen-Zucht, welche theilweise schon eingerichtet ist. Gerne, am Gelände gelegene Bachstrecke mit ausgiebiger Forellen-Fischerei kann mit übernommen werden, desgleichen auch Reh-Jagd mit Birk- und Auerwild. Günstige Gelegenheit zum Erwerb eines herrlichen Landsitzes. Gefl. Anfragen befördern unter **A. 62930 b. Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** F 68

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10929

Villen-Bauplätze
in der Parkstraße von **35 bis 150 Ruthen** preiswerth zu verkaufen. Bauburean Architect **Reitscher,** Saalgasse 1. 15416

Arrondirte Bauplätze
an der Dorfstraße (17,50 Mtr. Straßenfront, evtl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

Ein **kl. Baumstück,** 8 Bäume, nahe der Stadt, zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 15206

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleineres, rent. Haus mit Laden für Colonialwaaren zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. 8—10,000 Mk. Gefl. Off. mit Preis u. Rentabilität unter **A. V. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458
Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4¾ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 10901

90—100,000 Mk. auf 1. Hyp., 30—36,000 Mk. auf 1. Hyp., 6000 u. 6000 Mk. auf 2. Hyp. auszul.
Otto Engel, Hypotheken-Geschäft,
Friedrichstraße 26. 15453

12—15,000 und 30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 15297

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. Telephon-Anschluß No. 524. 6433

Gesucht zur zweiten Hypothek 18,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit. Off. vom Selbstdarl. u. **H. T. 382** an den Tagbl.-Verl. erb.

45,000 Mk. auf 1. Hypothek bis zum 1. Januar gesucht. Offert. unter **K. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 13966

30—35,000 Mk. auf gute 2. Hypothek nach der Landesb. zu 4½ % gef. von achtbarem Beamten in geschützter Stellung, auf sehr rentabl. Wohnhaus in guter Lage. Gefl. Off. unt. G. V. 425 an den Tagbl.-Verl. 15453

35,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus, **Mitte der Stadt,** per 1. April 1898 gesucht durch 12231
Ernst Beerlein, Hypoth.-Agentur,
Faulbrunnenstraße 1, 2.

Mk. 6—7000 2. Hyp. a. gl. o. 1. Jan. ges. N. i. Tagbl.-Verl. 14904

Ein guter Restkaufschilling von 35,000 Mk. auf einem prima Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt ruhend, mit 4½ % verzinslich u. noch 4½ Jahr laufend, mit Nachlaß zu cediren gesucht. Gefl. Off. unt. V. A. 424 an den Tagbl.-Verl. 15464

25,000 Mk. werden auf 2. Hypothek von richtigem Zinszahler auf ein neuerbautes Haus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15159

7—12,000 Mk. auf sehr gute Nachhypothek zu 5 % gef. auf sehr gutes Object, von vermög. Mann. Gefl. Off. unter K. V. 423 an den Tagbl.-Verl. 15465

28,000 Mk. Hypothek nach der Landesbank auf ein Geschäftsh. in guter Lage wegen Sterbfall zu cediren gesucht. Off. unter **M. V. 405** an den Tagbl.-Verlag. 15405

20—22,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 4½ % von verm. achtb. Manne auf prima Object gef. Gef. Off. unt. B. V. 420 an den Tagbl.-Verl. 15462

Verschiedenes

Residenz-Theater.

Herr Director **Dr. Rauch** wird höflichst gebeten,

Fräulein Gertrud Alberti

künftig auch **in grösseren, hervortretenderen Rollen** auftreten lassen zu wollen!

Mehrere eifrige Theaterbesucher.

Zur Aufklärung und Abwehr.

Schon des öfteren wurde in Referenten über Gerichtsverhandlungen bei nächtlichen Schlägereien z. B. wieder Freitag den 26 Nov. die Wirthschaft zum **Seidenräupchen** in unmotivirtester Weise angeführt, als ob die Kampfhähne von dorten gekommen wären.

Ich erkläre hiermit, im Interesse der Ehre und des Renomees meines Hauses, auf das entschiedenste daß keine der streitenden Partheien aus meiner Wirthschaft kam, da dieselbe um dieße Zeit Nachts nach 2 Uhr wie üblich, längst geschlossen ist. Ich ersuche also die **Herrn Berichterstatter,** sich in Zukunft etwas genauer informiren zu wollen, da in meiner Wirthschaft nur **anständige Leute, und keine Raddaubrüder** verkehren.

August Köhler,
Wirth zum Seidenräupchen.
Saalgasse 38.

Den Maurern Deutschlands

sage bei meiner Abreise von **Hamburg** ein

herzliches Lebewohl.

Der Kassirer der organisirten Maurer.

Von der Reise zurück!

Schwester Therese, Röderstrasse 41, 1, Stellennachweis Frauenerwerb.

Red-Star-Line. 6839
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Brauerei-Gründung.

Capitalisten, Handwerker, Restaurateure pp., welche sich an einer größeren, neuen Actienbrauerei bei Wiesbaden betheiligen wollen, werden um Adresse an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. M. 1905** gebeten.

Jährliche Bierproduction in Wiesbaden nur **1½** Hectol. per Kopf der Bevölkerung (ohne Fremde) gegen 4½ Hectol. in Mainz und 4 Hectol. in Frankfurt. (cpt. 2038/11) F 122

Große Pension, nachweislich in flottem Betrieb, mit alter Kundschaft, sucht

Bauunternehmer oder Capitalist

zur Errichtung eines Neubaues mit ca. 40 Zimmern. Sicherheit für prompte Miethzahlung wird gestellt und langjähriger Contract eingegangen. Offerten unter **U. V. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Damen, in besseren Kreisen eingeführt, **finden durch Vertrieb erster Mode-Journale hohen Verdienst.** Offerten unter **E. V. 161** an (Fa. 168/11) F 121 **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Betheiligung (thätige) an nachweislich solidem Unternehmen von verheir. christl. Kaufmann gesucht. Capital muß sicher gestellt werden. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Geld als Darlehen erhalten fest angestellte Beamte und sichere Geschäftsleute durch **H. Schultze, Berlin,** F 121 Habsburgerstr. 8. (W. 236/11)

Um „rite" die

Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **H. V. 85** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (cpt. 2060/11) F 122

Gegen doppelte Sicherstellung sucht ein junger Geschäftsmann **2000 Mk.** auf sofort gegen guten Zinsfuß und dreimonatliche Raten-Rückzahlung. Off. unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Theater-Abonnement, Part., sehr guter Platz, in der Mitte, abzugeb. **Näh. Taunusstr. 48, 3.** 15447

Ein Viertel Abonn. erste Ranggallerie, Vordersitz, Ser. D, bis Ende d. J. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15475

Ein Viertel Abonnement D

(2. Parquet) wird gegen ein Abonnement **A** zu tauschen gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Zwei anst. Leute erh. g. Mittagstisch Römerberg 30, im Laden.

Karlstraße 3. Deutscher Kronprinz, Karlstraße 3.

Ein schönes **Vereinszimmer mit Piano** etliche Tage in der Woche frei.

Vereins-Lokal

für größeren Verein einige Abende in der Woche (auch Samstags) zu besehen. **Drei Könige,** Marktstraße 26.

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13093

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme werden unter Garantie prompt und billigst ausgeführt. Reguliren im Hause.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuauf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 6619

Gekittet wird tägl. Glas, Porz., Figur., Vasen, Leuchter, fehl. Stücke ergänzt, sow. Bronzesach. gelöthet. Faulbrunnenstr. 13, 2. 15134

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 10947

Alle Tapeziererarbeiten

werden gut und billig besorgt. 15225
Morz, Gustav-Adolfstraße 13, 3.

Herde u. Oefen werden billig gesetzt u. geputzt. **Peter Petrie, Oranienstraße 33,** im Dach.

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 4 Mk., **Ueberzieher** 10 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. repar. bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 14873

T. H.-Schn. e. s. in u. a. d. H. Bärwolf, Adlerstr. 16a, P.

Erlernung des Zuschneidens

bietet **gesicherte Existenz,** wenn man sein Studium in einer Anstalt von Ruf absolvirt; die **deutsche Bekleidungs-Akademie zu Frankfurt a. M.,** seit 10 Jahren bestehend, bietet in allen Fächern beste Ausbildung. Prospecte kostenfrei durch den **Director Martens.** (F. à 168/11) F 121

Hauskleider von 2 Mk. an. **Costüme** von 5 Mk. an. Näh. Moritzstraße 41, Mittelb. 3 St. bei Fr. **Steiss.**

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10697

Tücht. Kleidermacherin empf. sich zur Anf. von Damen- u. Kinder-Costümen, sowie Aufarb. u. Umänd. derselben bei guter Bed. u. billigem Preis. Adlerstraße 57.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 r.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen u. Ausbessern von Kleidern (per Tag 1 Mk.). Näheres Hellmundstraße 43, Part., bei Frau Bender.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten werden geschmackv., schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. l. 14805.

Tüchtige Büglerin sucht noch Kund. Eleonorenstr. 10, 1.

Wer strickt baumw. Strümpfe? Adr. abz. Oranienstr. 35, 3 l.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10589

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

Handschuhe w. schön gew. u. **ächt** gef. Weberg. 40. 10882

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück,** Wwe., Louisenplatz 1, Thorring. Hth. 1 St. 9480

Wäscherei u. **Gardinenspannerei** Fr. **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. 12896

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 12895
Frau **Staiger,** vorm. **Mess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt. Auch bringe meine Gardinen-Spannerei in gefl. Erinnerung. Frau **B. Weil,** Oranienstraße 62.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. Moritzstr. 28, H. 2 St. h.

Landwäscherei mit guter Empfehlung übernimmt noch Wäsche bei billiger Bedienung. Zu erfragen Goldg. 2 bei Frl. **Kautz.**

T. Friseuse s. K. in u. außer d. Hause. Näh. Marktstr. 4, 1.

Friseurin, perf., empf. sich in modernst. Ball-, Braut- u. Hausfrisuren. Spezialität: Haarpflege. **Fr. Tölke,** Häfnerg. 10, 3. St.

Massage. Wilh. Fuchs, ärztl. gepr. Masseur, **Nerostraße 6.**

Als **geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin** empfiehlt sich Frau **Goeth,** Wwe., Bleichstraße 27, 3 St.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei 12899 Frau **Wieth,** Hebamme, Walramstr. 4, 1.

Frau Crotto,

in Deutschland ausgebildete Heb., rue Sohet 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

A. Wittwe sucht **50 Mk.** zu leihen. Offerten unter **S. U. 413** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret und reell F 68
Frau Sohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. St.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Braver tüchtiger Geschäftsmann, Oberkellner, 25 Jahre alt, vermögend, sucht ein braves katholisches Mädchen mit Vermögen, da derselbe sich bis Frühjahr selbstständig machen will. Photographie erwünscht, welche unter Discretion nach Angabe des Briefes retour gesandt wird. Offerten unter **F. 9. 358** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

805 Damen sind vorgemerkt, welche noch diesen Fasching heirathen wollen, Vermögen von fl. 1000 bis Millionen, darunter zwei Waisenmädchen aus Rußland, Vermögen 450,000 und 150,000 Rubel, Wittwe mit 800,000 Rubel. Waisenmädchen und Wittwen aus Oesterreich-Ungarn mit 600,000, 350,000, 200,000, 80,000 und 50,000 fl. Vermögen. Aristokraten, Offiziere, Gutsbesitzer, Beamten, Kaufleute u. Industrielle, welche heirathen wollen, wenden sich an das seit 15 Jahren bestehende **Interventions-Büreau Eugen Nagy, Budapest, Dessewffygasse 16,** wo Anfragen gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken unter strengster Discretion prompt beantwortet werden.

Fräulein, gebildet, sanften Characters, ohne Vermögen, wünscht sich mit einem älteren, gut situirten Herrn zu verheirathen. Offerten unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag.

---

565 Morgen-Ausgabe. Die Frage: Warum meiden Sie mich? nicht gerathen, oder wollen nicht antworten? Stummer seltener Verkehr tödtliche Leiden! Das Leben giebt manche trübe Stunde, ehrliche, zuverlässige Freundschaft ist ein Trost, man muß sie nicht meiden!

A. M. 100. Brief z. fr. erh. Bitte nochm. Brief Hauptpostamt abhol.

Verloren. Gefunden

40 Mark

Belohnung erhält der Wiederbringer einer kleinen **Geldbörse,** mit bunten Steinen besetzt. Inhalt etwas Silbergeld und ein Schlüssel. Verloren von Taunusstraße über Wilhelmstraße bis Luisenplatz. Abzugeben Alwinenstraße 13.

Verloren: Donnerstag zwischen 4 u. 5 Uhr eine **goldene Broche** mit Perlen u. Rubinen. Belohnung. Näh. Nerobergstr. 23.

Verloren am Mittwoch, den 24. c., ein **Spitzentaschentuch,** gez. T. B. (Monogr.), in der Kirchgasse, Rheinstraße, Moritzstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Moritzstraße 48, 1 St.

Terrier-Hündin,

ohne Halsband, entlaufen, hört auf den Namen „Ulf", hat am linken Auge und am rechten Ohr einen schwarzen Fleck, sonst ganz weiß. Abzugeben Nerothal 14.

Portemonnaie m. Inh. am Donnerstag Abend von Hirschgraben bis Adlerstraße verl. Geg. Belohn. abzug. Adlerstr. 41, 2.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: 1 Damenregenschirm, 1 rothseidener Beutel mit Handarbeit, 1 schwarzseidener Damenregenschirm, 1 braunes Lederportemonnaie mit ca. 26 Mk., 1 gold. Kettenarmband am Verschluß eine kl. runde Platte mit röm. X, 1 Kinder-Knopfstiefel, 1 schwarzwollenes Jäckchen, 1 schwarzlederne Geldtasche mit 6 bis 7 Mk. und Gewerbeschein, 1 blaues Kinderkleidchen, 1 Paar dunkelbraune Glace-Handschuhe, 1 oxydirte ovale Broche, 1 schwarzseidener Damenregenschirm, 1 silb. Broche mit weißen Steinen, 1 Broche, gold. Reif mit Kleeblatt und 5 Diamanten, 1 gold. Gliederarmband mit 5 Steinen, 1 grünes Lederportemonnaie mit 2.88 Mk., 1 runde Broche mit mehreren blauen Steinen, 1 Einhundertmarkschein, 1 Trauring gez. B. R. A. J. 18. 2. 97, 1 gold. Vorstecknadel in Sternform, 1 silb. Damenuhr mit Monogr. H. K. mit einer Chatelaine, 1 Monats-Fahrkarte Wiesbaden—Schierstein, 1 kl. schwarzes Lederportemonnaie mit Spiegel, enth. ca. 3.50 Mk., 1 kl. gold. Geldbörse — am Bügel mehrere bunte Steine — enth. 5—6 Mk. und kl. Schlüssel, 1 Brillant-Ohrring, 1 braunes Damen-Portemonnaie mit ca. 25 Mk., 1 Manschette mit gold. Kettenknopf, 1 Füllfederhalter mit gold. Ringen und gold. Feder, 1 Paar Zügel von einem Einspänner. **Gefunden:** Mehrere weiße Kragen, 1 gold. Damenring, 1 Packet, enth. Unterhose und 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Damen-Ballhandschuhe, 3 Mark, 1 Zwicker, 1 Shawl, 10 Mark, 1 Portemonnaie mit Inhalt und kl. Schlüssel, 1 seid. Taschentuch. **Entlaufen:** 3 Hunde. **Zugelaufen:** 3 Hunde.

Unterricht

Kleidermachen u. Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. 6382
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Wer ertheilt einem gebildeten aber unbemittelten jungen Manne billigen **Gesangs-Unterricht?** Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **J. T. 383** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Classen** u. **Examina!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im: **Deutsch., Engl., Franz., Lat. rc.** f. Schüler **unt.** u. **höh. Kl.** — **Unterr.** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).**
Nagel, sprachl. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstraße 12.

Unterricht im deutschen Aufsatz
wird ertheilt Helenenstraße 26, über 2 St.

Jg. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt **Unterr. in allen Fächern** (Nachhülfest.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 13226

Für's höhere Lehrfach staatl. diplomirte junge Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Gefl. Off. sub **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag erb.

Franz., Englisch u. Deutsch in allen Fächern v. e. staatl. gepr. Sprachlehrerin Kapellenstraße 8, P., Sprechzeit 12—2 Uhr.

Leçons de français d'une institutrice française chez **Feller & Gecks.** 12234

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstr. 25, II.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 1. Sprechzeit: 7—8 u. Sonntags bis 5 Uhr.

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen deutschen Staaten eingeführtes Originalsystem.

Gründlichen **Privat-Unterricht** nach diesem altangesehenen und verbreitetsten Systeme ertheilt nach zehnjähriger Praxis in und ausser dem Hause **M. Goetz,** Röderallee 12, 2.

Anmeldungen können jederzeit erfolgen. 13816

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

Mal-Unterricht

in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2 l.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11469
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt **conservat. gebildetes Fräulein** zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 10164

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glückner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Der Zuschneide-Kursus

nach dem beliebten und bis jetzt noch nicht übertroffenen System **Lenninger** beginnt wieder und können Damen sich täglich melden. 14789
Henriette Löhr, Nerostraße 9, 1 St.

Fremden-Pensions

Gesucht Pension für ein 7-jähriges Mädchen in einem Schulinstitut. Monatliche Vergütung incl. Schulgeld ca. 50 Mk. Gefl. Offerten unter **K. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

Emserstraße 13 **Familienpension f. In- und Ausländer.** 1965

Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

Pension Grünweg 4, nahe dem Kurhaus u. Theater, Zimmer frei geworden.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, sch. Südzim. frei. Preise mäß. Zwei Person. u. Familien sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Pens. Becker, Taunusstr. 14, eleg. möbl. Z. frei. 7218

Villa Mila, Bierstadterstraße 3a, schön möbl. Zimmer, eventl. Pension. 7378

Dambachthal 5, nahe dem Kochbrunnen, schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 6320

Villa Montana, Elisabethenstraße 17a, sonnige Lage. Zimmer und Wohnung zu billigstem Preise (mit u. ohne Pension).

Emserstraße 20 schöne Zimmer frei, billige Preise, ev. mit Pension. 7318

Kapellenstraße 6, 1, elegant möblirte Zimmer, event. mit vorzüglich. Pension, zu mäßigem Preise zu vermiethen (auf Wunsch mit Familienanschluß). Bäder im Hause.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7290

Zwei geb. Damen oder Herren finden gute Pension in bess. Haus à 60 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7368

Verpachtungen

Gärtnerei mit neuem Wohnhause, Treibhäusern mit Wasserheizung, Mistbeeten etc., 2½ Morgen Land, an einen tüchtigen Gärtner zu verpachten. Offerten unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Wohnung von 8 Wohnräumen, Küche und Zubehör, im Nordwesten der Stadt auf gleich, für 1. Jan. oder 1. April gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April 1898 moderne Wohnung, 5–6 Zimmer und Zubehör, in **Villengegend**, von ruhiger Familie, Ehepaar mit 13-jähriger Tochter, gesucht. Preislage etwa 1700–1800 Mark. Genaue Offerten unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Errichtung eines

wissenschaftlichen Laboratoriums

werden 4—5 Räume (Gelass für sich) mit Küche gesucht. Bedingungen: **Gutes Licht, Wasser- u. Gasleitung.** Offerten unter **R. U. 412** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7429

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, welche sich zum Möblirtvermiethen gut eignet, zum 1. April 1898 von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe sind unt. **H. S. 360** im Tagbl.-Verlag baldigst niederzul. 7391

Gesucht von ruhigen Leuten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in nicht zu großem Hause per 1. Januar 1898. Offerten nebst Preisangabe unter **P. U. 411** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine **möblirte Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern mit Küche von Mitte Dezember auf ca. 5 Wochen. Preis 20–25 Mk. wöchentlich. Offert. an **E. R.,** Frankfurt, Guiollettstraße 14.

Gesucht

3–4 möblirte Zimmer eventl. mit Küche, sonnig, Nähe Wilhelm- oder Taunusstraße. Offerten nur mit genauester Preisangabe unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

möblirte Wohnung von 2–3 Zimmern und Küche sofort. Offerten und Preis erbeten Dotzheimerstraße 18, 1 rechts. 7434

Zwei Zimmer und Küche, **möbl.,** für dauernd zu miethen ges. Off. mit Preisangabe unter **G. T. 381** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein ält. Ehepaar sucht sofort zwei möbl. Zimmer und Küche in feiner Gegend und herrschaftl. Hause. Offerten an **C. G. 52,** Taunusstraße 1.

Junger Mann sucht Logis während des Andreasmarktes. Offerten unter **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres großes Zimmer für 10–12 Mk. sofort ges. Gefl. Offerten unter **P. B. 230** postlagernd.

Erbenheim.

Bessere Familie sucht Familien-Wohnung von 3–4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe sub **J. R. 330** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin mit guten Zeugn. zu drei Knaben. Näh. im Tagbl.-Verl. 15406

Gouvernante, Französin, nach Russland, Vorstellung hier, Kinderfräulein für hier, ein Büffetfräulein mit flotter Handschrift, fein bürgerl. Köchinnen, zehn Mädchen für allein und für Haus- und Küchenarbeit sucht **Grünberg's** Büreau, Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.

Gesucht per 1. Januar eine Dame zum Empf. und als Buchhalterin in einem zahnärztlichen Atelier. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verl.

Suche für mein Ladengeschäft eine **Verkäuferin.** 15239
C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Geübte **Kleidermacherin** sofort gesucht Friedrichstraße 10.

Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. Conf. Mauritiusstraße 7.

Tüchtige **Kleidermacherin** dauernd ges. Kl. Kirchgasse 2, 1. Et.

Modes.

Eine tüchtige zweite oder angehende erste Arbeiterin für nächste Saison gesucht. Offerten unter **B. U. 954** an den Tagbl.-Verlag. 15401

Junges gut empfohlenes **Mädchen,** welches etwas vom Schneidern versteht, zu leichter Arbeit für größeres hiesiges Geschäft per sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15456

Kaffeeköchin für gutes Hotel u. ein einf. Hotelzimmermädchen zum sofortigen Eintritt sucht
Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9.

Lehrmädchen

aus guten Familien für Putz und Verkauf gesucht.

Bina Baer,
Langgasse 25. 15158

Zur wirthschaftlichen Leitung eines Sanatoriums hier wird baldigst eine gewandte sprachkundige Dame gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag. 15325

Haushälterin zur selbstständigen Führung für ein größeres Haus gesucht, vorzügliche Stelle, sowie ein nettes Fränl. als Stütze der Hausfrau. Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Gesucht für sofort oder 1. Dezember eine **perfecte Köchin** zur Aushülfe in Folge von Erkrankung gegen hohen Lohn. Anmeldung Sonnenbergerstraße 37, 1 Tr., Morgens von ½10–11 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Suche sofort fein bgl. Herrschaftsköchinnen, ein nettes Servirfräulein für fein. Restaurant nach ausw., prima Stelle, sowie acht Alleinmädchen f. kl. Haush., zehn einf. Hausmädchen, 20 Mk., ein bess. Kinderfrl. f. nach Mainz, zwei Koch-Lehrmädchen u. vier tücht. Küchenmädchen. Dörner's 1. Centr.-Stellenverm.-B., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.

Perfecte Herrschaftsköchin für ein feines Haus bei hoh. Lohn zum 15. Dez. gesucht, sowie eine gute Hotelköchin (40–45 Mk.) für vorzügliche Stelle.
Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9.

Eine ältere Dame
sucht Mitte Januar als **Stütze** ein gebild. einf. evangel. Fräulein von heiterem Gemüth zwischen 30–40 Jahren aus bürgerlicher Familie, welches schon in Stellung war. Dasselbe muß bewandert sein im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten, die fein bürgerliche Küche verstehen und die besten Zeugnisse aufweisen können. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie mit Beifügung eines kurzen Lebensberichts, Zeugnißabschriften und Photographie unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, 1. 13791

Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 17, im Laden. 13886

Mädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft. 14811

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebsten vom Lande, Hellmundstraße 46, Parterre. 14919

Ein tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht
Hotel Nicersaal. 15116

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** vom Lande gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 31, Part. 15166

Ein kräftiges **Mädchen** auf gleich gesucht Bismarck-Ring 3, Bäckerladen. 15276

Tüchtiges kräftiges Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird auf sofort gesucht Karlstraße 36, Bel-Etage. 15273

Ein einf. williges Mädchen auf gleich gesucht Nerostraße 46, Hth.

Ein **Mädchen** zu Anfang Dezember gesucht Rheinstraße 81. 15373

Gesucht zu zwei Kindern (Mädchen) im Alter von ca. 7 Jahren ein besseres **Mädchen,** das gut nähen kann. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort reinl. ehrl. **Mädchen,** 15–17 Jahre, für Küche u. Hausarbeit Bismarck-Ring 1, Part. l.

Nach **Biebrich** ein tücht. Mädchen, w. kocht u. Hausarb. übernimmt, sof. gesucht. Ält. Mädchen bevorz. Adolfstraße 6. **Hofmann.**

Ein kräftiges **Mädchen** gegen hohen Lohn (15–18 Mk.) für sofort oder später ges. **Biebrich, Turnhalle,** Kaiserstraße 15.

Junges einf. Mädchen für kl. Haush. ges. Jahnstr. 38, P. 15437

Jüngeres Mädchen für leichte häusliche Arbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Et. 15440

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 8, 1. Et. 14442

Bür. Germania, Frau **Kraus,** Kl. Weberg. 7, 2, nahe d. Bärenstraße, sucht für sof. eine ges. Kinderwärterin, hoh. Lohn und gute Behandl. zugesichert, ein bess. Mädch. m. Sprachkenntn. z. einem Kind, zwei bess. u. zwei einf. Alleinmädchen f. gl.

Gesucht per sofort

Kinderfräulein und zur Stütze der Hausfrau ein erfahrenes, mit guten Zeugn. versehenes Fräulein zu **einem** Kinde. Zu melden Goethestraße 2, Part. 15426

Stellennachweis Frauen-Erwerb,
Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht tüchtige Alleinmädchen mit guten Zeugn. u. Hausmädchen.

Tücht. Mädchen zu einz. Dame ges. (20 Mk. L.) Webergasse 49, 1.

Fleißiges **Alleinmädchen** gesucht Kirchgasse 38, Part.

Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern, sehr angenehme Stelle, Fräulein, engl. spr., für einträgl. dauernde Stell., mehrere Herrschaftshausmädch., Hotelköchin, f. fein bgl. Köchin (25 Mk.), einf. Mädchen als allein f. W. Löb, vorm. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Ordentliches Mädchen gesucht Grabenstraße 6, 1.

Gesucht ein Mädchen als Haus- und Kindermädchen. Zu erfr. Nerothal 4, v. 4–5 Uhr Nachm.

Aelteres Mädchen oder Wittwe ohne Kinder wird als Haushälterin gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 75, 1 St., v. 11–3 zu melden.

Mädchen gesucht
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Marstraße 3. 15353

Junges Mädchen für leichte Beschäftigung auf dem Andreasmarkt gesucht. Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

T. Waschfr. od. Mädchen f. dauernde Besch. Wellritzstr. 47, H. 1 r.

Monatsfrau für einige Std. Vormitt. ges. **Goethestraße 26.**

Eine **zuverlässige Monatsfrau** wird für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Große Burgstraße 8, 1.

Eine reinliche unabhängige Monatsfrau für zwei Stunden Morgens und zwei Stunden Mittags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15422

Monatsmädchen w. v. 7–10 Uhr Vorm. ges. Nerostraße 5, 1.

Auf sofort **Monatsfrau** gesucht Scharnhorststraße 6, Part.

Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht Hochstätte 29.

Eine **Weckfrau** gesucht Rheinstraße 81. 15404

Zum Bretzelaustragen
eine geeignete Person gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15023

Laufmädchen findet dauernde Stelle.
Wreschner, Schuhwaaren, Langgasse 16.

Ein junges sauberes **Laufmädchen** gesucht Spiegelgasse 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **geb. Dame,** evang., im Haush. erf., wünscht für einige Monate, event. auch länger Stelle als Gesellschafterin. Gehalt nicht beansprucht. Gef. Offerten bitte einzusenden unter **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird von einem jungen geb. Mädchen aus guter Familie Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Adr. erbeten unter **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Empf. eine ganz perf. Köchin für feines gr. Haus zum 1. Jan., ein selbstst. Alleinm., w. gut k., zwei Hausm., Zimmerm., zwei Mädchen, w. die f. Küche erl. wollen, geg. geringe Verg., ein jg. Mädchen f. allein z. 1. Dez. Bür. Germania, Kl. Weberg. 7, 2, nahe der Bärenstr.

Eine tüchtige **Köchin,** welche durchaus perfect ist im Kochen und Backen, sucht Stelle, nimmt auch Aushülfe an. Näh. Helenenstraße 14, Mittelb. 1 St.

Stubenmädchen sucht bis zum 1. er. andere Stellung. Adr. Villa Panorama.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester **Therese, empf. f. bürgerl. u. perfecte Köchinnen, einf. Mädchen, Kinderfrl., Gesellschafterin und Stützen.**

Ein **besseres Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle, geht auch als Alleinmädchen. Näh. Adelheidstraße 59, 1 St.

Empfehle ein hübsches gebildetes Fräul. von schöner Figur als Empfangsdame für ein Atelier. **Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Alleinmädchen, pr. Zeugn., f. sofort St. Müller's Bür., Mosbach.

Ich suche für ein junges Mädchen, 16 J. alt, Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Auf Gehalt wird weniger gesehen. Off u. **O. U. 410** an d. Tagbl.-Verlag.

Dame aus sehr guter Familie sucht Stellung als Stütze oder zu Wittwer mit Kindern, geht auch zu einz. Herrn oder Dame. Offerten unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres **Mädchen** s. St. z. selbstständigen Führung d. Haush. b. Wittwer o. einz. Herrn. Näh. Marktstraße 11, Frau **Lang.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei als Bügelmädchen. Dasselbe war schon 1½ Jahr in einer solchen thätig. Off. unter **P. O. 158** hauptpostlagernd.

T. Büglerin d. Anf. d. Woche u. e. T. frei. Helenenstr. 12, Mans.

Büglerin s. Beschäft. in u. außer dem Hause. Röderstr. 25, H. 1.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Walramstraße 12, Vdh. D.

T. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. p. T. 150 Mk. Hellmundstr. 35, D.

Gut empf. Waschf. s. Besch. Hermannstraße 12, 1 St.

E. junge Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Römerberg 6, Vdh. D.

Junge anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Adelheidstr. 6, Hth.

Reinliche Frau sucht Wasch- und Putzbesch. Hermannstr. 26, B. 1.

J. t. **Mädchen** (v. L.) s. Monatsst. f. Vorm. Adolphsallee 20, 4.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht per sof. Büreaugeh. mit schöner, geläuf. Handschrift. Vertrauensstellung. Caution erf. Emserstr. 75, Gartenh. Frisp.

Selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Schachtstraße 9. 15310

Ein selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Helenenstr. 6. 15242

Tüchtige Schreiner u. Bankarbeiter gesucht. 15451
Fritz Fuss, Dampfschreinerei, Dotzheimerstraße 26.

Tüchtiger **Schreiner** gesucht Nerostraße 20. 15358

Tüchtiger Maschinenarbeiter gesucht. 15452
Fritz Fuss, Parquetboden-Fabrik, Dotzheimerstraße 26.

Ein solider **Gehülfe** sofort gesucht
Conditorei Wellenstein.

Tüchtige Dreher gesucht. 15445
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Marstraße 3.

Tüchtige **Schneidergehülfen** auf Woche gesucht Kirchgasse 6.

Wochenschneider sofort gesucht Bleichstraße 20, Hinterh. Part.

Ein j. **Wochenschneider** ges. bei **Bücker,** Ellenbogengasse 14.

Ein kräftiger Bursche vom Land gesucht für **Gartenarbeit Dotzheimerstraße 63.**

Lehrling für unser kaufmänn. Büreau sofort gesucht.
Wiesbadener Elektricitäts-Gesellschaft, Walramstr. 12.

Sprachk. jüng. Hotelportier s. **Grünberg's Büreau.**

Tüchtige Leute zum Colportiren gesucht.
A. Windmüller,
Colportage und Buchhandlung, Hochstraße 2.

Lehrling für Comptoir gesucht. Selbstgeschr. Off. sub **T. O. 331** an den Tagbl.-Verl.

Küferlehrling für eine Weinhandlung gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15275

Schreinerlehrling gesucht. 10861
Karl Gilles, Sedanstraße 13.

Lehrling gesucht. 14860
Jul. Fleinert, Decorationsmaler, Römerberg 17/19.

Braver Buchbinderlehrling sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Schneiderlehrling gesucht Helenenstraße 9. 15278

Gesucht **herrschaftl. Diener** mit guten Zeugnissen für Anfang Dezember Adolphstraße 16, Part. 15453

Gesucht per sofort ein tüchtiger Hausdiener (Villa im Rheingau), am liebsten in mittlerem Alter. Gute Zeugn. Bedingung. Off. u. **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Marstraße 10.

Verh. Oberschweizer, zehn Knechte sof. ges. Mosbach, Kirchgasse 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Commis, flotter Correspondent, sowie auch mit allen sonstigen Büreauarbeiten vertraut, sucht Stellung, ev. auch auf halbe Tage. Offerten sub **D. U. 324** an den Tagbl.-Verl.

Manufacturist, (Mainz 2213) F 122
19 Jahre, Christ, **sucht** unter besch. Anspr. auch als **Decorateur** in der Manufacturwaaren- oder Confectionsbranche **Stellung.** Offerten unter **2213** an **Rud. Mosse, Mainz,** erb.

Ein in allen Arbeiten selbstständiger **Tapezirergehülfe** sucht Arbeit in besserem Geschäft, auch Privat. Off. unter **R. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger **Mann** sucht Stelle als Heizer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Webergasse 51, Frontsp.

Küfer, tüchtiger selbstständiger Kellerarbeiter, sucht Stellung jetzt oder auch später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15374

Junger Mann, verh., gel. Schreiner, sucht irgend welche Beschäftigung. Friedrichstraße 37, Hth. 2.

Ein junger verheiratheter Mann, 26 Jahre alt, mit der Feder bewandert, sucht baldigst einen Vertrauensposten irgend welcher Art, bei sehr bescheid. Ansprüchen. Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Koch empfiehlt sich zur Aushülfe. Kellerstraße 6, 2.

Aushülfskellner u. Köche (nur zuverlässige Leute) für die Andreasmarktstage empfiehlt
Dörner's 1. C.-Bür., Ellenbogengasse 9. Tel. 571.

Ein junger Mann (unverheirathet), welcher auch Gartenarbeit versehen kann, wünscht bei einem kranken Herrn in Stelle zu treten. Langjährige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15383

Diener

jeden Alters, **nur** mit den besten Zeugnissen, empfiehlt d. Vorsteher der **Frankfurter Dienerfachschule, H. Hesler,** Bleidenstraße 16, **Frankfurt a/M.** (K. F. cpt. 2325) F 25

Anst. braver Junge von 15 Jahren sucht Beschäft. als Ausläufer etc. Feldstraße 19, Sth. 2 links.

Ein kräftiger Bursche, zu jeder Arbeit willig, sucht Aushülfsstelle bis Neujahr. Näh. Moritzstraße 10, Hinterh. 1 St. l.

Tücht. **Hausbursche** mit besten Zeugn., 30 J. alt, verh., s. lohn. Beschäftig. Offerten unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Siebzehnj. Junge s. St. in e. Geschäftsh. Näh. Kl. Weberg. 7, 2

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 555. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. November. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden **auswärtigen** Familien wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alwinenstraße 9 Villa
zum Alleinbewohnen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 18. 7099

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller z. vm. 5216
Dotzheimerstraße 2 eine Werkstätte zu vermiethen.
Langgasse 36 ist per 1. April 1898 ... früher ein kleinerer Lad... vermiethen. 6495
Näh. bei **G. Herber.**

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. A... zu vermiethen. Näh. 2. Stock 6814

Werkstätte o. Lagerraum, heizbar, zu vermiethen Moritzstraße 23. 6909
Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141
Römerberg 2/4 Eckladen, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, im Laden. 7291
Saalgasse 38 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei **August Köhler.** 5241
Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328
Werkstätte, sehr geräumig, auch für Lagerraum rc. passend, auf 1. Jan. oder 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. zu erfragen Adelheidstraße 87, B. P. 7244
Bäckerei nebst Laden und Wohnung zu verm. Zu erf. Bismarck-Ring 3, im 2. St. links. 6797
Eckladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu verm. Näh. durch **Ernst Ueerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Lagerräume
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7008
Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830
Laden mit daranschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder später billig zu vermiethen. Preis 600 Mk. Näh. Walramstraße 4, 1. 7027
Laden nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6666
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Ein **Laden** mit Wohnung, für Metzgerei sehr geeignet, in guter Lage für 750 Mk. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7382
Eckladen in guter Lage, mit vollständiger Einrichtung, ist sofort an einen cautionsfähigen Kaufmann zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7419

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Nicolasstraße 5
ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör, event. auch Stallung, Remisen u. Kellerraum, zu verm. 6098

Wohnungen von 7 Zimmern.

Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3397

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee hochherrschaftl. 2. Etage mit 5 Zim., Bad, 1 Frontspitzzimmer und sehr reichl. Zub. sof. od. später zu v. Näh. im Hause, 3. Etage. 5928
Albrechtstraße 15, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör sofort oder auf später zu vermiethen. Näh. Part 7411

Kaiser-Friedrich-Ring
schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 5821
Oranienstraße 45 elegante 5-Zimmer-Wohnung (Bel-Etage) mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. daselbst 2. St. r. 7393

Wohnungen von 4 Zimmern.

Emserstraße 10, Gartenh. Part., 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. 7402
Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4243

Walkmühlstraße 30, 1,
schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Umstände halber **sofort** od. später zu vm. 650 Mk. p. a., ev. 6 Monate Ermäß.
In fein. Villa, Hochparterre od. Bel-Etage, Wohn. von 4—5 eleg. großen Zim. u. **Zubehör sehr preiswürdig** — jedoch nur an **ruhige** Miether z. vm. 7356
Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon (2. Etage), an schöner ruhiger Straße, Haltestelle der electr. Bahn, für 650 Mk. zum 1. April zu vermiethen. Näh. Marktstraße 17, im Papierladen.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Riehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7181
Westendstr. 1, 2 St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör Wegzugs halber sofort oder später bill. zu verm. Näh. im Eckladen. 7178

Wohnungen von 2 Zimmern.

Bleichstraße 12 Wohnung (2 Zimmer, Küche) u. Werkstatt, für Schreiner und Tapezirer passend, auf 1. Januar, event. auch früher, zu vermiethen. 7386
Hellmundstraße 49, Hth., Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. 7230
Saalgasse 14 freundl. Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Dez. zu vermiethen. 7359
Saalgasse 14 freundliche Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, per 1. Dez. zu vermiethen. 7360

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichstraße 4 ist eine Mans.-Wohn., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. 1 St. l. 7433

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hirschgraben 24 fr. Dachl., K. F., billig zu vermiethen. 7161
Nerostraße 36 Frontspitzwohnung und ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6196

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstr. 17, 2 Tr., freundl. sonnige Wohn., sowie einzelne Zimmer, gut möblirt, mit oder ohne Pension bill. zu vermiethen.
Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche rc., zu vermiethen. 6763

Villa Kamberger,
Sonnenbergerstraße 10,
möblirte Wohnungen (4—6 Zimmer), Südseite, frei geworden. 7425
Villa Perle, **Sonnenbergerstraße 31,** elegant möblirte Etage, auch einzelne Zimmer mit Küche zu vermiethen.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6505
Adelheidstr. 34, 2. St., gr. schön möbl. Z. zu v. N. Part. 7432
Adolphsallee 3, **Part.,** ein großes gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7845
Adolphstraße 5, Stb. r. 1 St., kann ein anständiges Fräulein Logis erhalten. 7300
Albrechtstraße 30, P., sch. m. Z. Auf Wunsch sep. Eing. 7379
Albrechtstraße 37, 1 St., ist ein möbl. Z. m. voller Pension z. v.
Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6830
Bärenstr. 4, 2 Tr., schön möbl. Winterz. f. Nobla b. 6836
Bertramstraße 11, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm. 7423
Bismarckring 3, 3 l., möbl. Z. o. Mans. an H. b. zu v. 7370
Bleichstraße 2, H. 1 l., sch. möbl. Zimmer m. K. zu vm. 7399
Bleichstraße 4, 1, freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948
Bleichstraße 9, 1 r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 7426
Bleichstraße 14 möbl. Mansarde auf sofort zu verm. 6646
Bleichstr. 27, **Part.,** schön möbl. Zimmer, event. mit Pension für 50 Mk.
Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6304
Bleichstraße 37, Hth. 2 r. b. Schade, möbl. Z. bill. zu v. 7327
Gr. Burgstraße 7, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7365
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
Dotzheimerstraße 10, 2 schön möbl. Frontsp.-Z. zu vm. 7412
Dotzheimerstraße 12 eine große m. M. a. gl. z. v. 7253
Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
Dotzheimerstr. 32, Part. l., schön möbl. Z. mit Clavier b. zu v.
Dotzheimerstr. 40 b. Horn, möbl. Z. an eine o. zwei Pers. bill.
Drudenstraße 10, 1, eine möbl. Mansarde an eine solide saubere Frau billig zu vermiethen.
Eleonorenstraße 10, 1 St., schön möblirte Zimmer zu verm.
Elisabethenstraße 21, 1, ein gut möblirtes Zimmer, Südseite, in feinem Hause, separater Eingang, ist für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen.
Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer mit guter Pens., 60 Mk. mtl., zu vm. Haltest. elektr. Bahn. 7167
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Frankenstraße 15, 1 r., gr. sch. möbl. Z. an b. Arb. zu v. 7164
Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905
Frankenstraße 19, 2, findet ein anst. j. Mann sch. Logis. 7329
Frankenstraße 28, 1 l., erh. reinl. j. Leute Kost u. Logis. 7135
Frankenstraße 28, 3 l., schön möbl. Zimmer b. zu verm.
Friedrichstraße 7 schön möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 7242

Friedrichstraße 19, 3,
sind zwei sehr große, schöne ruhige, **elegant** möblirte Zimmer, 1 oder 2 Betten, **feines** Haus, in bequemer schöner Lage, prächtige Aussicht, helle Zim. und gute Luft, sofort zu vm. 6798
Friedrichstraße 36, Gthe. 2 l., sch. möbl. Z. f. 15 Mk. monatl.
Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6190
Häfnergasse 7, 2, erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Logis. 7269
Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Helenenstr. 10, 1, 1—2 schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. billig zu v. 7320
Helenenstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 8, Part., ist ein gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 7349
Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786
Hellmundstraße 20, Part., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.
Hellmundstr. 27, Hth. 2 St. r., erh. e. anst. j. M. K. u. L. 7254
Hermannstraße 7, Vdh. P., ein sch. möbl. Zimmer z. vm. 7209
Hermannstraße 7, im 1. St., elegant möblirte Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6926
Hermannstraße 12, 1, schön m. Z. m. g. P., 40—45 Mk. 7240
Hermannstraße 17, 2 r., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 7431
Hermannstr. 20, 2 Tr. r., schönes möbl. Zimmer zu v. 7352
Hirschgraben 22, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7397
Hirschgraben 24 kann br. Mädchen g. b. Schlafstelle erh. 7427
Jahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6793
Jahnstraße 30, Part., schön möbl. großes Zimmer zu verm.
Jahnstraße 42, Hth. Part. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kapellenstraße 10 Parterrezimmer, gut ausgest., mit oder ohne Pension, zu vermiethen. 7437
Karlstraße 32, 1, Mansarde möbl. od. unmöblirt zu verm. 7238
Karlstraße 32, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. Preis 15 Mk.
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 37, P. r., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7311
Kirchgasse 30, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 36, 2 r., möbl. Zimmer (mtl. 15 Mk.) zu verm. 6961
Kirchgasse 36, 2 St. l., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Langgasse 9, 1. Etage, ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Langgasse 30 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 6163
Lehrstraße 25, 1 l., sch. möbl. Z. (freie Aussi.) b. zu vm. 6279
Luisenplatz 1, 2 (Thoreing.), möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7052
Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275
Luisenstraße 14, Hth. 2 St. bei **Hahn,** möbl. Zimmer zu vm.
Luisenstr. 17, Vdhs. 3 r., h. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7101
Luisenstr. 31, 2 St., zwei schön möbl. Z., Sonnens., Aussi. Luisenpl., an anst. Pers. 7215
Luisenstraße 43, 3 St. links, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 6796
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501
Mauergasse 12, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7134
Mauergasse 14, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 14, 2 l., möbl. Z. mit Pens. zu 50 Mk. zu v. 7186
Metzgergasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billig Logis.
Metzgergasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, daselbst erh. reinliche Arbeiter Logis.
Moritzstraße 23, Hth. 2, erh. ein Arb. Logis mit o. ohne Kost.
Moritzstraße 46, 1 St., ein oder zwei Zimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn oder einzelne Dame zu vermiethen.
Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
Nerostraße 5, 1 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. b. z. v. 7251
Nerostraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Nerostraße 23, 1, erhalten junge Leute billig Kost und Logis.
Nerostraße 28, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen Parterre. 7321
Nerostraße 42, 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5653
Nerostraße 42, 2 l., ist ein einfach möblirtes Zimmer per Monat 12 Mk., auch ein besseres, zu vermiethen. (20 Mk.) 7317
Oranienstraße 3, 1 St., nächst der Rheinstr., möbl. Z. zu verm.
Oranienstr. 8, 2 St., schön möbl. Zimmer mit Pianino bill. zu verm. 7364
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Malsy,** k. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstr. 35, Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
Rheinstraße 48, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Römerberg 7, 1 l., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 6986
Römerberg 29, Treppenh., k. zwei anst. j. Leute Logis erh. 7313
Saalgasse 30 eine heizbare möbl. Mansarde zu verm. 7084
Saalgasse 32, Hth. 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 7241
Schachtstraße 6 erhält reinlicher Arb. Schlafstelle. 7406
Schillerplatz 1, Stb. r. 1, erh. ein saub. Arbeiter g. Logis. 7383
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 11, Part. r., größ. u. klein. möbl. Zim. zu vm. 6969
Schulberg 11, 2 l., kleine möbl. Zimmer sofort zu verm.
Schulberg 15, Gartenh. 1 r., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an zwei junge Leute zu vermiethen.
Schulgasse 4, Hth. 2 l., erhalten Arbeiter Logis. 7435
Salon **mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4.** 6304
Schwalbacherstraße 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. m. 1—2 Betten.

Sedanplatz 5, 3 St. rechts, zwei schön möbl. Zimmer b. zu v.
Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
Sedanstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Taunusstraße 17, 3, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7292
Walramstr. 9, 1 r., möblirtes Zimmer billig zu verm. 7214
Webergasse 43, 1 St. h., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 45, 1. St., möbl. Zim. mit Pens. b. zu vm. 7332
Webergasse 50, Metzgerei, eins. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7089
Kleine Webergasse 13, 2 St., ein möblirtes Wohnzimmer und Schlafcabinet (separater Eingang) billig zu vermiethen. 7328
Wellritzstraße 9 ist ein fredl. möbl. Mansardezimmer zu v. 7384
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7231
Wellritzstraße 26, 2, ein eins. möbl. Zim. m. Pens. z. v. 7330
Wellritzstraße 48 bei **Kuhn** möbl. Zimmer billig zu v. 7347
Yorkstraße 4, Hth. 1 r., ein sch. möbl. Z. für 10 Mk. mtl. zu v.
Zimmermannstr. 7, Bel-Et. l., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim.
Zimmermannstr. 10, 1 r., g. möbl. gr. Zimmer auf Wunsch m. Pens. zu v.
Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 5958
Ein oder 2 möbl. **P.-Zim.** zu verm. **Ehl.** Moritzstr. 12. 7200
Möbl. Mans. an j. Mann zu verm. Näh. Oranienstr. 17, 3 St.
Ein schönes möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 51, Spezereiladen.
Ein schön möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit guter Pension auf sofort zu vermiethen. Näh. Sedanstraße 13, Part. 7403
Möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Walramstr. 6, 3 r. 7272
☛ **Anst. Geschäftsfräulein** findet Antheil an Wohn- und Schlafz. und gut bürgerl. Pens. zu Mk. 50.— (Familienanschluß). Adresse im Tagbl.-Verlag. 7416
Ungen. gut möbl. Zimmer, auch auf Tage od. Woche, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7433

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 15 eine große heizbare Mansarde zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 7436
Blücherstraße 12, Mittelb. 2 r., schönes leeres Zimmer zu verm.
Karlstraße 37 ein Frontspitz. zu verm. Näh. Part. 7385
Marktstraße 12, Vdhs. 3 St., ein schönes einzelnes Zimmer zu verm.
Mauergasse 19, 2, unmöbl. Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 4 schönes Parterrez. m. Abschl. sof. zu vm. 7388
Schulberg 15 ein leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. Vdh. Part.
Walramstraße 5, 1 St. l., schönes Zimmer zu vermiethen.
Westendstr. 22, Hth. 2, ein Z. an einen Herrn od. zwei Fräul.
Ein gr. Zimmer u. mehrere sch. Dachstuben im neuen Seitenbau u. an ruh. Leute zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 7, P. 7424
Zwei Parterre-Zimmer mit Balkon, Garten und eine Mansarde zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7401
Zwei Damen wünschen **ein schönes Zimmer mit Mansarde** in sehr guter Gegend (Pferde- und Dampfbahn-Haltestelle) an eine gebildete Dame abzugeben. Gefl. Offerten mit Adresse unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 5660
Die von dem **Speditionsgeschäft Wilh. Biess** seit 1880 **Rheinstraße 42** hier innegehabten Räumlichkeiten, bestehend in

Stallungen für 8—10 Pferde (event. auch mehr), zwei großen Lagerspeichern, Futterräumen, Remisen etc.

sind vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Comptoir und Wohnung zu vermiethen. Käufliche Abgabe des Hauses nicht ausgeschlossen. **Adam Blum Wwe.** 6916
Stallung für 3 Pferde, sowie Scheune u. Wagenremise auf 1. April 1898 mit Wohnung zu vermiethen. Eventuell ist das Haus mit Fuhrbetrieb sofort oder später zu verkaufen. Anfragen unter F. U. 959 an den Tagbl.-Verlag. 7290
Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 28. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Frau Lieutenant. — Abends 7 Uhr: Die vierte Dimension.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Erste Kammermusik-Matinée Vorm. 11½ Uhr in der Loge Plato.
Oeffentlicher Vortrag in der Kapelle der Kathol.-apostol. Gemeinde, Bleichstraße 22, Abends 6 Uhr.

Montag, den 29. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vierte Cyclus-Vorlesung. (Herr Dr. phil. Julius Ritter von Payer.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Stiftungsfest. — Nationalitäten. (Ballet.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ihre Familie, oder: Zwei vom Ballet.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Orgel-Concert von Adolf Hempel in der Ringkirche, Abends 7½ Uhr.
Conservatorium für Musik, Rheinstraße 54. Abends 7½ Uhr: Kammermusik-Aufführung im großen Casinosaale.

Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 28. November.

Gesellschaft Allegro. Nachmittags: Ausflug.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Nachm. 2 Uhr: Ausflug.
Athleten-Club Germania. Nachm. 3½ Uhr: Ausflug.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. 7½ Uhr: 12. Volks-Unterhaltungs-Abend.
Freiwillige Feuerwehr, 3. Zug. 8 Uhr: Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 29. November.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Alldeutscher Verband. Abends 8½ Uhr: Gem. Zusammensein.

Kirchliche Anzeigen

Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule (Luisenstraße 26) Mittwoch, den 1. Dezember, Abends 6 Uhr. Div.-Pfr. Runge.

Versteigerungen etc.

Montag, den 29. November.

Versteigerung von Mobilien &c. im Hause des Herrn Sal. Löwenstein zu Igstadt, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 555, S. 22.)
Versteigerung von verschiedenem Polstermöbel, alter bemalter Leinwand und Lattengestellen im alten Theatergebäude, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 550, S. 6.)
Anweisung der Plätze für Schaubuden und Carousels zum diesjährigen Andreasmarkt, an Ort und Stelle, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 536, S. 6.)
Versteigerung von Immobilien des Herrn Chr. Dormann und Miteigenthümer, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagb. 555, S. 14.)
Versteigerung von Immobilien der Erben der verst. Wilh. Rocker Eheleute, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 555, S. 14.)
Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien, Schuhmacher-Werkzeug &c., im Hause Helenenstraße 25, 2 St. rechts, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 555, S. 22.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. und 26. Nov.	7 Uhr Morgens. 25.	26.	2 Uhr Nachm. 25.	26.	9 Uhr Abends. 25.	26.	Tägliches Mittel. 25.	26.
Baromet.*) (mm)	757,6	765,6	759,6	764,7	763,2	763,9	760,1	764,7
Thermomet. (C.)	+1,5	−5,1	+1,9	+0,5	−1,7	−3,5	0,0	−2,9
Dunstspann. (mm)	4,3	2,9	3,3	3,0	2,8	3,1	3,5	3,0
Rel. Feuchtigk. (%)	83	93	63	62	70	89	72	81
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	O.	NO.	O.	—	—
Windstärke	l.schw.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgem. Himmelsansicht	bdckt.	v.heit.	f.heit.	v.heit.	heit.	heit.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	1,0	—	—	—

25. Nov.: Vorm. die ersten Schneeflocken, Schnee auf Dächern und Wegen kurz liegen bleibend. 26. Nov.: Nachts Reif.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

29. November: wenig verändert, strichweise Nachtfröste.
30. November: wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kälter, bedeckt, feucht.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
29.	12	16	8	4	4	27	12	21 M.	10	28 N.
30.	12	16	8	5	4	27	12	40 N.	11	45 N.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Arcadia", 25. Nov. Morgens von Hamburg nach Boston und Baltimore; D. „Andalusia", von Newyork nach Hamburg, 24. November 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags Lizard passirt; D. „Calabria", von New-Orleans nach Hamburg, 24. Nov. 11 Uhr Morgens Lizard passirt; D. „Rhenania", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 24. Nov. 4 Uhr Nachmittags von Grimsby; D. „Sicilia", von Newyork nach Stettin, 24. Nov. 9 Uhr Morg. in Swinemünde; D. „Valdivia", von St. Thomas, 21. November 5 Uhr 15 Minuten Nachmittags in Hamburg.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. November.
248. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement **D.**

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.** Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Carmen . . . . . Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant . . . . . Herr Krauß.
Escamillo, Stierfechter . . . . . Herr Müller,
Zuniga, Lieutenant . . . . . Herr Schwegler.
Moralès, Sergeant . . . . . Herr Basil.
Micaëla, ein Bauernmädchen . . . . . Frl. Robinson.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke . . . . . Herr Rudolph.
Dancairo, Schmuggler . . . . . Herr Greiff.
Remendado, Schmuggler . . . . . Herr Plate.
Frasquita, Zigeunermädchen . . . . . Frl. Koch.
Mercédès, Zigeunermädchen . . . . . Frl. Groß.
Ein Führer . . . . . Herr Neumann.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von **Annetta Balbo** und werden ausgeführt von Frl. Quaironi, B. von Kornatzki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Naupp.**
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 29. November.
249. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement **A.**
Zweite Gastdarstellung des Königlichen Schauspielers Herrn **Heinrich Oberländer** vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser. Regie: Herr **Röchy.**

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat . . . . . Herr Robius.
Bertha, seine Frau . . . . . Frau Bossin-Lipski.
Commerzienrath Bolzau . . . . . * * *
Wilhelmine, dessen Frau . . . . . Frl. Ulrich.
Ludmilla, ihre Nichte . . . . . Frl. Lüttgens.
Dr. Steinkirch . . . . . Herr Stöhr.
Hortwig . . . . . Herr Faber.
Brimborius, Festordner . . . . . Herr Rolf.
Schnake, Vereinsdiener . . . . . Herr Grebe.
Franz, Diener bei Bolzau . . . . . Herr Spieß.
Diener bei Scheffler . . . . . Herr Berg.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienraths Bolzau.

* * * Commerzienrath Bolzau Herr **Heinrich Oberländer.**

Neu einstudirt: **Nationalitäten.**
Tanz-Divertissement von A. Balbo. Musik von H. Meißner.
Musikalische Leitung: Herr **Hallwachs.**

Vorkommende Tänze:

1. Norwegen, Schweden, Dänemark, — getanzt von den Damen Leicher, Richter, Hegebus.
2. Griechenland, Frl. Hutter, Hoevering II.
3. Portugal, Frl. Hoevering I, Kappes.
4. Spanien, Frl. Schmidt, Rohr.
5. Italien, Frl. Quaironi.
6. Serbien, B. von Kornatzki, Huber.
7. Oesterreich, Frl. Ratajzak, Salzmann.
8. Rußland, Renée, Jeska.
9. England, Frl. Quaironi, Keßler.
10. Preußen, B. von Kornatzki, Leicher.
11. Deutschland, Frl. Huber, Ratajzak und das gesammte Personal.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick,** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Naupp.**
Nach dem 1. und 3. Aufzuge des ersten Stückes finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, 30. November. 14. Vorstellung im Abonnement **B.** Dritte und letzte Gastdarstellung des Königlichen Schauspielers Herrn **Heinrich Oberländer,** vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin. Zum ersten Male wiederholt: **König Heinrich IV.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. November.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Frau Lieutenant.

Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars. Deutsch von Herm. Hirschel. Musik von Gaston Serpette und Victor Roger.
Regie: **Hans Manuffi.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Alberich von Castel-Brillant, Oberst . . . Hans Schwartze.
Hortense, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Chamoisel, Lehrer . . . . . Hans Manuffi.
Brigitte, seine Tochter . . . . . Ida Wilhelmy.
Bréligny, deren Gatte . . . . . Rudolf Bartak.
Largadette, Offiziere . . . . . Friedr. Schuhmann.
Courtebotte, Offiziere . . . . . Emil Rothmann.
Pegnoiseau, Offiziere . . . . . Otto Engelke.
Nicolo, Offiziersbursche . . . . . Gustav Schulze.
Marie, Mädchen bei Chamoisel . . . . . Ida Kattner.
Bidaux, Schüler und Schülerinnen . . . . . Jsi Borchardt.
Lolotte, ... Luli Euler.
Zénette, ... Gertrud Alberti.
Georges, ... Margar. Frank.
Henriette, ... Elly Osburg.
Claire, ... Gertrud Rüger.
Denise, ... Willi Wieder.
Gaston, ... Anna Zehbichl.
Philipp, ... Rosa Wilde.
Henry, ... Clara Richter.
Fanchette, ...

Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
85. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Die vierte Dimension.

Schwank in 3 Akten nach „Erreurs du Mariage" von A. Bisson, deutsch von Paul Hirschberger. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Forcinal, Maler . . . . . Hans Schwartze.
Helene, seine Frau . . . . . Gertrud Alberti.
Madame Courpatin, ihre Mutter . . . . . Clara Krause.
Morizet, Privatgelehrter . . . . . Gustav Schulze.
Denise, seine Frau . . . . . Margarethe Frey.
Radigois, Professor . . . . . Hans Manuffi.
Rosa, Köchin bei Morizet . . . . . Minna Agte.
Philipp, Diener bei Morizet . . . . . Otto Engelke.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 29. November.
86. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Ihre Familie, oder: Zwei vom Ballet.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von J. Stinde und G. Engels. Musik von G. Michaelis.
Regie: **Alduin Unger.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Gräfin von Ebersburg . . . . . Clara Krause.
Georg von Ebersburg, ihr Sohn . . . . . Friedr. Schuhmann.
Adelheid von Seefeld . . . . . Sophie Schenk.
Alexander von Feldern . . . . . Rudolf Bartak.
Krüger . . . . . Adolf Stiewe.
Clara, seine Töchter . . . . . Luli Euler.
Lilly, seine Töchter . . . . . Ida Kattner.
Ludolf Mädicke . . . . . Carl Heckmann.
Marie, Kammermädchen . . . . . Elly Osburg.
Jean, Diener . . . . . Emil Rothmann.
Telegraphenbote . . . . . Eduard Roberti.

Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Dienstag, 30. Nov. 87. Abonnements-Vorst. **Die Logenbrüder.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Lumpaci Vagabundus. Abends 7 Uhr: Der schwarze Domino. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Alt Frankfurt. Abends 7 Uhr: Mutter Erde. — Montag: Jungfrau von Orleans.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Nov., Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

Programm:

1. Symphonie No. 2, D-dur . . . . . Beethoven.
   I. Allegro con brio. II. Larghetto.
   III. Scherzo. IV. Allegro. Allegro molto.
2. Unvollendete Symphonie, H-moll . . . . Schubert.
   I. Allegro moderato. II. Andante con moto.
3. Im Frühling, Concert-Ouverture, op. 30 . A. Klughardt.